

Beitrag zur Kenntniss der Anthribidae

von

Dr. K. Jordan, Tring, England.

II.*)

Durch die freundliche Vermittlung des Herrn Majors a. D. Ed. Hering sind mir die Anthribidae des Stettiner Museums zur Durchsicht und Bearbeitung anvertraut worden. Es war mir um so lieber, dieses Material zu erhalten, als eine große Reihe von Arten unter C. A. Dohrn's Manuskriptnamen in den Sammlungen stecken und auch einige dieser Spezies, z. B. von Lacordaire, publizirt worden sind. Ich werde soweit als thunlich die von C. A. Dohrn vorgeschlagenen Namen für die neuen Arten annehmen.

Die Typen der hier als neu beschriebenen Anthribidae sind im Museum des Herrn Walter von Rothschild in Tring, sofern nicht besonders gesagt ist „*Typus in Mus. Stettin*“.

Zu den Beschreibungen neuer Gattungen und Arten habe ich Bemerkungen über Synonymie, generische Charaktere, Gruppierung der Arten innerhalb gewisser Genera etc. gefügt. Außer den Pascoe'schen und einigen Walker'schen Typen sind im British Museum noch „*atypische*“ Exemplare der von Jekel beschriebenen Arten; da mir ferner durch die Güte des Herrn Prof. Dr. Anrivillius eine Reihe Boheman'scher, Fahræus'scher etc. Typen vorgelegen haben, so hoffe ich in der Deutung der Arten nicht oft Fehlgriffe gethan zu haben.

1. *Ptychoderes rugicollis* sp. nov.

♂ ♀. *Pt.* niger, infra cinereo-, supra subalbo-tomentosus, lateribus oehraceo-fuscis. Pronotum transverse rugatum, ante basim fortissime, pone apicem levius impressum, parte elevata intra impressiones alta. Scutellum album, quadrangulare. Elytra retrorsum ♂ maximo leviter, ♀ minore et ♀ vix an-

*) I. Siehe *Novitates Zoologicae* 1. p. 591—651 (1894).

gustata, ante apieem fortiter tuberculata, dimidio basali granulato-rugata. Prosternum inaequale, punctatum, subrugatum, sulco antecoxali haud profundo. ♂ segmento basali abdominis gutta pilosa apici segmenti longe remota.

♂.	Long.*)	21	mm,	rostr.	$4\frac{1}{2}$	elytr.	15,	lat.	7.
♂.	"	12	"	"	2,	"	8,	"	$3\frac{3}{4}$.
♀.	"	$18\frac{1}{2}$	"	"	6,	"	13.		

Hab. Chiriquí, Panama (Typus); Chontales, Nicaragua.
6 ♂, 5 ♀.

In der Färbung kommt diese Art dem *Pt. tricostifrons* Fahrs. am nächsten; das helle Rückenband ist fast weiß und setzt sich scharf gegen die braunen Seiten des Halschildes und der Flügeldecken ab. Durch diese Färbung erhält das Thier ein von *Pt. callosus* Jek., dem es in der Struktur sehr ähnlich ist, verschiedenes Aussehen. Beide Arten, *rugicollis* und *callosus*, haben eine sehr kräftige Skulptur des Halschildes und der Flügeldecken; der mittlere Theil des erstern zwischen den beiden Vertiefungen ist stärker erhöht als in den andern Arten der Gattung; die Decken sind der Länge nach schwach eingedrückt und vor den kräftigen Endhöckern ziemlich stark abschüssig. Die Querfurche der Vorderbrust, welche sich vor den Vorderhüften herzieht, ist tiefer in *Pt. callosus* Jek. als in *Pt. rugicollis* sp. nov.; der ovale Fleck auf dem ersten Hinterleibssegmente steht in *Pt. rugicollis* m. weiter von dem Hinterrande entfernt als in *Pt. callosus*.

Von beiden Arten haben mir eine beträchtliche Anzahl Stücke von verschiedenen Plätzen vorgelegen. Uebergänge in der Färbung scheinen nicht vorzukommen, ich würde sonst den *Pt. rugicollis* als die central-amerikanische Form des süd-amerikanischen *Pt. callosus* angesprochen haben.

Von den *Ptychoderes*-Arten mit (außerhalb der Eindrücke) quergerunzeltem Halschilde (*Pt. depressus* Jekel, *mixtus* Jekel, *longicollis* Jord., *brevis* Jord., *vittatus* Jord., *callosus* Jekel und *rugicollis* Jord.) haben die ♂♂ von *Pt. obsoletus* und *Pt. vittatus* nicht den eigenthümlichen, gerundeten, behaarten und schwach eingedrückten Fleck auf dem ersten Hinterleibsringe, der in den andern Spezies vorhanden ist.

*) Kopf und Rüssel sind bei den Angaben der Länge der Thiere nicht eingeschlossen.

Hypselotropis Jekel, Ins. Saund. I. p. 40 und 65 (1855).
 Typus: *Phloeotragus annulicornis* Fahr., Schönh. Gen. Cur. V.
 p. 181 n. 7 (1839).

Mit Unrecht hat Lacordaire (Gen. Col. VII. p. 489, 1866) diese Gattung mit *Ptychoderes* Schönh. vereinigt; die Arten, welche hierher gehören, sind auf den ersten Blick als *Hypselotropis*-Spezies an der Rüsselbildung und der Länge der schlanken Füße zu erkennen. Die Hauptmerkmale von *Hypselotropis* sind:

Rüssel viel schmäler als der Kopf, in der Mitte der Länge nach breit eingedrückt; diese Längsfurche beiderseits durch einen Kiel begrenzt, welcher viel mehr seitlich steht als der ihm entsprechende Kiel von *Ptychoderes*; die Fühlergrube, welche in *Ptychoderes* eine lange Furche darstellt, ist hier kurz, weil der untere Theil nur schwach markirt oder nur als punktförmige Vertiefung vorhanden ist. Stirn mit starkem Mittel-, ohne Seitenkiele. Beine länger und dünner als in *Ptychoderes*; erstes Fußglied wenigstens viermal so lang als an der Spitze breit, im ♂ häufig von der halben Länge der Schiene. Die Länge der Augen ist veränderlich nach den Arten. Die Spezies lassen sich wie folgt unterscheiden:

- A. Unterseite des Rüssels der Länge nach eingedrückt, oder wenigstens abgeflacht, rauh gerunzelt-gekörnt.
 - a. Vorderbrust mit einem breiten, tiefen, einsachen Querindruck vor den Hüften.
 - a¹. Seitenkiele des Rüssels sehr erhaben. Fühler des ♂ kaum die Basis, die des ♀ etwas die Mitte des Halschildes überragend: *H. annulicornis* (Fahr.), l. c.
 - b¹. Seitenkiele des Rüssels und die seitlichen Rückenkiele nach der Basis hin schwach und etwas undeutlicher werdend; Fühler des ♂ wenigstens die Mitte, die des ♀ den Basalrand der Decken überragend: *H. batesi* Jekel, l. c. p. 66 (1855).
 - b. Vorderbrust stark punktiert, mit einer schmalen, schwach vertieften, beiderseits vor den Hüften gebogenen Querfurche: *H. albatrus* sp. nov.
 - B. Rüssel unterseits mit einer glatten Längserhöhung; Vorderbrust ohne Querfurche: *H. pectoralis* sp. nov.

2. *Hypselotropis annulicornis* (Fahr.), l. c.

Von dieser Art hat mir der Typus vorgelegen. Das 3. bis 6. Fühlerglied sind ziemlich abgeflacht; die Spitze des

7., das ganze 8. und der größte Theil des 9. sind weiß; das 10. Glied ist breiter als lang. Das Halsschild ist dicht und fein punktiert, jedoch ist die Skulptur durch die Beschuppung zumeist verdeckt. Die Oberseite des Thieres ist ziemlich gleichmäßig grau-grün. Die Vorderbrust ist vor dem Quereindrucke rauh gerunzelt-punktiert. Der Mittelbrust-Fortsatz ist gerundet dreieckig und kaum länger als an der Basis breit. Der Hinterleib trägt in der Mitte außer einer dichten und feinen Punktirung noch zerstreute, größere Punkte.

Ich kenne diese Art vom oberen Amazonenstrome und von Cayenne.

3. *Hypselotropis batesi* Jekel, l. c.

Außer durch die Fühler und Rüsselbildung (siehe oben) ist dieses Thier noch durch die nach hinten deutlich verengten Decken, den längern und schmäleren Zwischenhüstensfortsatz der Mittelbrust und das schwächer und spärlicher punktierte Halsschild zu unterscheiden. An den Fühlern ist das 7. Glied nicht weiß an der Spitze, das 10. ist wenigstens so lang, meistens länger, als breit. Das erste Fußglied ist länger als in *H. annulicornis* (Fahrs.). Der erste dunkle Fleck der Flügeldecken steht weiter nach vorn als dort. Der Stirnkiel ist stärker erhaben und vorn fast plötzlich abgesetzt, da der basale Theil des Mittelkiels des Rüssels ziemlich schwach ist; jedoch tritt diese Form des Kiels auch zuweilen bei *H. annulicornis* auf. Die Seitenkiele des Rüssels, zwischen Fühlergrube und Auge, sind in manchen Exemplaren stärker als gewöhnlich, jedoch stets viel schwächer als in der verwandten Art. Die Fühler des ♂ variieren sehr in der Länge, sie sind zuweilen doppelt so lang als der Körper.

Der Farbe des Toments nach lassen sich zwei Formen unterscheiden, von denen ich eine größere Reihe von Exemplaren aus derselben Gegend (oberer Amazonenstrom) verglichen konnte; Zwischenstufen in der Färbung sind mir noch unbekannt:

- a. Oberseite schmutzig lehmfarben.... *H. batesi* Jekel.
- b. Oberseite, ähnlich wie in *H. annulicornis*, grau-grün ab. *assimilis* m.

5. *Hypselotropis albatus* spec. nov.

♂. *H. niger*, pedibus rufescentibus, pube alba vestitus. Rostrum apice subito semilunatum, subtus pone mentum longi-

trorsum impressum ac paneis punctis grossis notatum; utrisque carinis lateralibus duabus superioribus antice confluentibus. Caput carina frontali aequaliter elevata versus occiput evanescere instructum, album, infra sparsissime punctatum fere laeve, ante prosternum autem transverse rugulosum. Antennae (♂) corpore vix longiores, articulo 2^o oculorum marginem antieum subattingente tertio parum breviore, 10^o dimidio noni, hoc longitudine secundi, 8^o basi excepta albo-piloso. Oculi sat breves.

Prothorax latitudine paulo longior, conicus, carina antebasali lateribus angulatim prominente instructus, dorso bi-impressus (antice profundius quam postice), spatio intra impressiones haud impresso, apice punctulatus, basi levissime, intra latera fortius rugatus, medio longitrorsum dense, latrorsum sparsim, albo-pubescent; carina antebasali dorso uniformiter concava, lateribus angulo valde obliquo rotundatim antorsum primo parum versus dorsum, deinde versus apicem flexa, parte laterali indistincta.

Scutellum subrotundum, luteo-album. Elytra convexa, dorso usque ad interspatium tertium leviter impressa, parallela, intersticiis punctorum striarum antice parum rugatim transverse elevatis; plaga communis ante medium in utroque elytro sinuata, pone hunc sinum fere ad marginem lateralem extensa, plaga altera communis apicali ad suturam cum prima coniuncta albis signata.

Pygidium longitudine latius, apice truncatum, angulis rotundatis, medio carina apicem haud attingente notatum.

Prosternum ante coxas biareuatim impressum, rugato-punctatum, utrinque plaga albo-lutea signatum. Processus mesosternalis declivis, anguste triangularis, apice rotundatus. Abdomen, sicut meso- et metasternum, lateribus sparsim albo-pubescent, segmento anali medio late non profunde impresso. Tarsorum artieulus primus duobus sequentibus quarta parte longior, quarto fere brevior.

Long. 19 mm, rostr. 3, elytr. 10, lat. 4 $\frac{1}{2}$.

Hab. Bebedero, Costa Rica (Underwood, 1894). 1 ♂.

Der Mittelkiel der Stirn ist weniger erhaben als in den andern Arten; die Seitenkiele des Rüssels sind nicht parallel wie in *H. annulicornis* und *batesi*, sondern die beiden oben, welche allein deutlich sind, laufen nach vorn hin zusammen. Die Fühlerglieder 3 bis 6, die in den übrigen Spezies von *Hypselotropis* deutlich zusammengedrückt sind, sind hier rund. In der Form des Halschildes kommt *H. albatus* m. den

Tribotropis conicicollis Jekel und *T. punctulatus* Jekel nahe, besonders weil der Basalkiel, seitlich wo er nach vorn umbiegt, von oben gesehen stark, fast zahnförmig vorspringt.

Die Beschuppung des einzigen mir vorliegenden Stückes ist theilweise abgerieben, und es mag deshalb die Farbenvertheilung, wie sie in der Beschreibung angegeben ist, für reine Exemplare nicht ganz zutreffend sein.

6. *Hypselotropis pectoralis* sp. nov.

♂♀. *H. annulicornis* Fahr. statura et indumento, sed structura facile distinguendus: Carina media rostri in fronte capitis minus quam in rostro elevata, utraequae carinae laterales dorsales usque intra antennas haud divergentes; rostrum infra medio longitrosum glabrum ac rotundato-carinatum. Antennae multo tenuiores quam in *H. annulicorni*, articulo ultimo longitudine noni, hoc et 8° et 10° (sine apice extremo) albis, (♂) prothoracis basin non attingentes, (♀) parum breviores.

Prothorax coniens, ante basim vix latior quam in basi; impressione dorsali antica minore, ac minus profunda quam in *H. annulicorni*; carina laterali minus sinuata.

Prosternum punctatum, ante coxas haud transverse sulcatum. Processus mesosternalis sat parvus, triangularis, apice autem rotundatus. Metasternum parum convexo-elevatum, (♂) medio postice longitrosum impressum ac bi-subtuberatum. Abdomen (♂) medio distinete depresso, segmento basali sensim binodoso, (♀) basi convexus, segmento anali sparsim levissime granulato-punctato. Tarsorum artieulus primus 2° ac 3° vix aut paulo longior.

Long. 11 mm, rostr. 2, elytr. 7, lat. 3 $\frac{1}{2}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 1 ♂, 1 ♀.

H. pectoralis m. unterscheidet sich von den übrigen Spezies leicht durch das Fehlen der Querfurche vor den Vorderhüften und durch die kurzen, dünnen Fühler, deren 8., 9. und 10. Glied (mit Ausnahme der Spitze des 10.) weiß sind und deren letztes Glied kaum länger als das 9. ist.

In Farbe und Zeichnung stimmt die neue Art mit *H. annulicornis* Jekel überein, ist aber etwas grüner. Die oben beschriebene Struktur der Mittelbrust und des Hinterleibes ist eigenthümlich für diese Art.

Tribotropis Jekel, l. e. p. 40 und 68 (1855).
 Typus: *Phloeotragus prasinatus* Fahr., Schönh. Gen. Cure. V.
 p. 182 n. 8 (1839).

Diese von *Hypselotropis* Jekel nur durch den seitlich zwischen den Augen und der Fühlergrube nicht gekielten Rüssel zu unterscheidende Gattung enthält zur Zeit acht Arten, welche nach der Form des Mesosternalfortsatzes in zwei Gruppen gebracht werden können, die später vielleicht zu Gattungen gemacht werden müssen:

- A. Zwischenhüftenfortsatz der Mittelbrust einfach abschüssig wie in *Ptychoderes* und *Hypselotropis*.
 - a. Hinterbrust hinter der nahe dem Vorderrande stehenden Querfurche kaum höher als zwischen den Mittelhüften: Hierher gehören *T. punctulatus* Jekel und *conicicollis* Jekel.
 - b. Hinterbrust stark erhöht, ihr Fortsatz zwischen den Mittelhüften viel tiefer liegend als der Haupttheil der Hinterbrust.
 - a¹. Fühler einfarbig: *T. pustulatus* (Fabr.).
 - b¹. Achte Fühlerglied weiß: *T. suffusus* sp. nov.
- B. Fortsatz der Mittelbrust zapfen- oder höckerförmig, oder wenigstens stark convex.
 - c. Mit gradem, dorsalem, hellem Längsbande in der Mitte: *T. vittatus* Kirsch.
 - d. ohne Längsband.
 - e¹. Vorderbrust mit tiefer, breiter Querfurche vor den Hüften; erster Hinterleibsring des ♂ einfach.
 - a². Decken vor der Spitze ohne starke Höcker: *T. speciosus* Klug.
 - b². Decken vor der Spitze mit stark vorspringenden Höckern: *T. prasiatus* (Fahr.), l. e.
 - d¹. Vorderbrust ohne deutliche Querfurche; erster Hinterleibsring des ♂ mit einem Höcker: *T. compressicornis* sp. nov.

Außer den hier angegebenen Arten sind mir noch einige (neue) bekannt, deren Beschreibung erst später erfolgen kann.

7. **Tribotropis suffusus** sp. nov.

♂♀. *T. niger*, fulvo-lutoso-squamosus, supra squamis in maculis male determinatis dispositis, infra medio glaber; antennis articulis 8^o toto et 9^o basi in utroque sexu albo-hirsutis.

Structura *T. pustulati* (Fabr.), sed rostro parum breviore, fronte capitis latiore, carina laterali prothoracis longiore,

elytris postice minus angustatis, interspatio tertio minus elevato, lateribus corporis inferi lutoso-squamosis, haud einereo pubescentibus, distinguendus.

♂. Long. 17 mm, rostr. 5, elytr. 12, lat. 6.
 ♂. " $10\frac{1}{2}$ " 2, " 7, " $3\frac{1}{4}$.
 ♀. " 17 " $3\frac{1}{2}$ " $11\frac{1}{2}$ " $5\frac{1}{2}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 8 ♂, 8 ♀.

Die Vertheilung der Farben ist eine ähnliche wie in *T. pustulatus* (Fabr.); jedoch sind die Flecke der Oberseite weniger seharf umgrenzt. Die schwarz beschuppten Stellen der Flügeldecken bilden in der Mitte eine schiefe, unbestimmte Binde, welche die Naht hinter der Mitte erreicht.

Der Farbe nach haben wir hier grade wie in *Hypseltropis batesi* Jek. zwei Formen, eine lehmfarbene, typische, und eine grau-grüne, welche mit ersterer zusammen vorzukommen scheint und die ich ab. *comparilis* m. nenne.

10. *Tribotropis compressicornis* sp. nov.

♂. Tr. niger, tomento luteo-viridi dense vestitus. Rostrum structura ejus *Tr. speciosi* Klug, sulco mediano profundiore carinulam medium distinctam includente, lateribus sat rugosis. Frons capitis carinata. Oculi latitudine parum longiores. Antennae elytrorum apicem haud attingentes, nigrae, articulo 8° dimidio apicali albo-pubescente, articulis compressis, utrimque subsuleatis, 3° et 4° apicem versus cacteris minus dilatatis, 10° longitudine parum latiore, 11° apice acuto longitudine secundi.

Prothorax ab apice ad carinam antebasalem fere aequaliter convexam lateribus (a supero visam) angulatim prominentem in medio laterum abbreviatam eonicus, parte post carinam vix versus basim angustata; dorso duabus impressiōibus longitudinalibus ab apice ad carinam extensis carina mediana separatis instructus, antice posticeque utrimque lineola nigra notatus.

Scutellum luteo-pubescent, subregulariter pentagonale.

Elytra fere ut in *Tr. specioso*; sed interspatiis 3° callo levi, 5° altero fortiter elevato sat aento ante apicem munitis; his tuberculis puncto nigro notatis; singulo elytro praeterea nonnullis punctis nigris ornato: tribus et in interspatio 3° et in 5°; interspatiis 1°, 3°, 5°, 9° parum dilutius pubescentibus, 9° etiam indistincte nigro-notato.

Prosternum conicum, ante coxas haud impressum. Mesosterni processus intracoxalis tuberculiformis. Abdomen

inaequaliter punctatum, segmentis 1^o tuberculo apicali impressione rotunda instructo notato, ultimo late impresso apice truncato. Pedes nigri.

Long. 13 $\frac{1}{2}$ mm, rostr. 3 $\frac{1}{2}$, clytr. 10, lat. 4 $\frac{1}{2}$.

Hab. Columbia. 3 ♂.

Der Höcker auf dem ersten Hinterleibssegmente trägt auf der Spitze eine runde Vertiefung, welche ganz an die gerundete, dicht behaarte Vertiefung auf demselben Leibesringe der Männchen von *Ptychoderes* erinnert. Weibchen unbekannt.

Phloeotragus Schönh.

Der *Macrocephalus cinereus* Olivier (Ent. IV. n. 80 p. 4 T. 1 F. 2a, 2b), welchen Lacordaire (Gen. Col. VII. p. 489 Note 1, 1866) für einen *Ancylotropis* Jekel hielt und den Gemminger und Harold (Cat. Col. IX. p. 2739, 1872) unter *Deuterocrates* Labr. und Imh. gestellt haben, ist trotz des verzeichneten Halsschildes und der zu dünnen Fühler unzweifelhaft ein *Phloeotragus* und scheint eine helle Aberration von *P. prasinus* Duvivier (Ann. Soc. Ent. Belge p. 59, 1892) von West-Afrika, oder eine dem *prasinus* verwandte Art zu sein. Olivier (l. c.) hielt *Cerambyx longicornis* Fabricius (Spec. Ins. I. p. 215 n. 28, 1781) für identisch mit seinem *M. cinereus*; der Typus von *C. longicornis* Fabr. ist aber noch in der Banks'schen Sammlung im British Museum erhalten und ist ein *Deuterocrates*. Dieser Fabricius'sche *longicornis* steht also im Gemm. und Harold am richtigen Platze; er ist nicht zu verwechseln mit *Anthribus longicornis* Fabr. (Ent. Syst. Suppl. p. 160 n. 1, 1798), der ein *Phloeobius* ist.

Phloeotragus heros (Fabr.) und *gigas* (Fabr.) sind von Quedenfeldt (Berl. Ent. Zeitsehr. XXX. p. 303 und 304, 1886) richtig erkannt worden, wenigstens diejenigen Arten, welche Fahraeus (Schönh. Gen. Cure. V. p. 174, 1839) als *heros* (Fabr.) und *gigas* (Fabr.) beschreibt. Quedenfeldt's *similis* (l. c. p. 305) ist aber dasselbe wie *imhoffi* Boh. (Schönh. Gen. Cur. VIII. 2, p. 344, 1844), wie die ausführliche und gute Beschreibung von *similis* und der Typus von *imhoffi* zeigen. Diese Art wurde von Labram und Imhoff (Gen. Cure. I. n. 37, 1842) als *heros* (Fabr.) abgebildet; die Figur ist schlecht, sie ist zu lebhaft und die Decken sind zu schlank.

P. varicornis Fahraeus (Oefv. Vet. Ak. Förh. p. 437 n. 9, 1871) ist der Rüssel- und Fühlerbildung nach ein *Decataphanes* Labr. und Imh.

P. riator Fahr. (l. c. p. 436 n. 8, 1871) ist auf ein etwas abgeriebenes, ziemlich kleines und schlankes Männchen von *hottentottus* Schönh. (Gen. Cure. V. p. 177 n. 4, 1839), der nach einem Weibchen aufgestellt wurde, gegründet; die Fühler sind nicht „*totae atrae*“, wie Fahraeus sagt, sondern zeigen auf der Unterseite, trotzdem sie ziemlich stark abgerieben sind, deutlich dieselbe Behaarung wie in *schönerri*, den ich aber nur nach der Beschreibung identifiziert habe. Fabræus sagt: „*rostrum thorace duplo longius*“; statt *thorace* muß es *capite* heißen. Durch die helle Farbe der Oberseite erinnert *riator* lebhaft an den madagassischen *albicans* Fahr. und wird deshalb am besten als auffällige Aberration (*P. hottentottus* Schönh. ab. *riator* Fahr.) stehen bleiben.

P. varicolor Fahr. (Schönh. Gen. Cure. V. p. 178 n. 5, 1839) unterscheidet sich im Wesentlichen von *P. hottentottus* Schönh. nur durch die geringere Größe und durch das Fehlen eines deutlichen Mittelkiels innerhalb der Rückenfurche des Rüssels; die Größe ist aber sehr veränderlich bei den Arten dieser und der meisten andern *Anthribiden*-Gattungen, und die kielförmige Erhöhung in der Mitte des Rüssels zwischen den Fühlern findet sich bei allen weiblichen Stücken, die hier in Betracht kommen können, und ist zuweilen auch bei manchen großen und kleinen Männchen schwach angedeutet. Da die Färbung der Arten von *Phloeotragus* durchaus nicht ganz konstant ist, so kann ich aus der Schönherrschen Beschreibung von *hottentottus* keinen weitern wesentlichen Unterschied von *varicolor* Fahr. herauslesen, und sehe mich daher genötigt, *varicolor* Fahr. als synonym mit *hottentottus* Schönh. zu betrachten. Meine Ansicht, daß *hottentottus* Schönh., *varicolor* Fahr. und *riator* Fahr., welche dasselbe Faunengebiet bewohnen, zu einer Art gehören, wird dadurch bestätigt, daß nach einer fast immer auffällig zutreffenden Regel im Thierreich ganz nahe verwandte Spezies einer nicht artenarmen Gattung nicht denselben Bezirk bewohnen.

Die drei von Thonison (Arch. Ent. II. p. 110, 111, 112, 1857) beschriebenen Arten (*brevis*, *sparsatus* und *subfasciculatus*) sind nach den Beschreibungen nicht erkennbar, und ich sehe mich in Folge dessen genötigt, mehrere wahrscheinlich neue Spezies unbeschrieben zu lassen, bis ich durch die Güte des Herrn Réné Oberthür Gelegenheit gehabt habe, die Thomson'schen Typen zu sehen.

Die mir bekannt gewordenen *Phloeotragus*-Arten lassen sich bequem in zwei Gruppen bringen:

I. Seitenkiel des Halsschildes über die Mitte hinaus bis zu der apikalen Querfalte oder der Einschnürung verlängert. ♂ mit kleinem, rundem, erhöht-umrandetem, behaartem Fleck auf den Hinterhüften, der dem Fleck auf dem ersten Hinterleibsringe vieler *Ptychoderes* gleicht (*Pt. elongatus* Germ., *tricostifrons* Fahr., etc.). Hierher gehören *P. albicans* Fahr., *hottentottus* Schönh., *imhoffi* Boh.

II. Seitenkiel des Halsschildes nicht über die Mitte hinaus verlängert. ♂ ohne den vorhin erwähnten Charakter. — Hierher kommen (?) *P. cinereus* (Oliv.), *gigas* (Fabr.), *heros* (Fabr.) und *prasinus* Duviv.

Eugigas Thoms., Arch. Ent. II. p. 435 (1857).

Typus: *E. schönerri* Thoms., l. c. p.

Die beiden einzigen echten *Eugigas*-Arten, *schönerri* Thoms. und *goliathus* Thoms., unterscheiden sich von den andern Spezies (*sulphurea* (Waterh.), *harmandi* Lesne, *whiteheadi* sp. nov., *pupa* sp. nov.) sehr wesentlich dadurch, daß bei ihnen das Kinn in der Mitte des Vorderrandes einen in *schönerri* breiten und ausgerandeten, in *goliathus* schmäleren und einfacheren, großen Zahn trägt; auch ist das erste Hinterleibssegment des ♂ von *schönerri* und *goliathus* nicht mit dem dicht behaarten Fleck auf der Mitte versehen, der sich in dem ♂ der andern Formen findet.

Dolichocera Gray (1832) kann wegen *Dolichocera* Latr. (1829) nicht für diese Gattung angewandt werden.

11. *Eugigas harmandi* Lesne.

Von dieser in Cochinchina entdeckten Art habe ich Stücke von Assam und Caleutta vor mir, die sich dadurch von dem typischen *harmandi* Lesne unterscheiden, daß die Zeichnungen der Oberseite viel weniger zusammen geflossen sind: in der Struktur scheinen keine Unterschiede zwischen dieser Form und *harmandi* zu bestehen. Da ich aus Mangel an Material noch nicht im Klaren darüber bin, ob *E. harmandi* sich wirklich spezifisch von *E. sulphurea* (Waterh.) trennen läßt, so unterlasse ich es auch, die neue Form näher zu beschreiben und zu benennen, bis mir mehr Stücke von ihr und *harmandi* vorgelegen haben.

12. *Eugigas pupa* sp. nov.

♀. *E. niger*, nigro- et olivaceo-russo- et cinereo-variegatus. Rostrum cum capite supra luteo-griseo-pubescent, latitudine

apieis vix longius, medio longitrorum levissime sulcatum, apice medio convexum; infra atrum, fortiter punctatum. Caput postice utrinque macula brunneo-nigra triangulari notatum. Antennae nigrae, apice brunneo-pubescentes, articulo 3º quarto minime breviore, 8º griseo.

Prothorax longitudine sexta parte latior, apice subito angustior, ab angulo carinae basali usque ad medium subrectus, deinde rotundato-angustatus; dorso biimpressus, impressionibus apicem haud attingentibus ante carinam basalem lateraliter obliquam profundioribus, subreniformibus, utrinque guttis tribus apicali, mediana, basali brunneo-nigris, lineola laterali mediana et gutta ante eam et signaturis irregularibus eodem colore vitta mediana impressiones fuscas et lineolam mediaanam basalem includente signaturisque lateralibus luteo-cinereis.

Scutellum rotundatum, luteo-cinereum. Elytra robusta, convexa, ad suturam versus apicem levissime impressa, leviter striato-punctata, interspatiis 1º, 3º, 5º, 7º, 9º nigro- et albo-cinereo-tessellatis, eaeteris olivaceo-russis unicoloribus; pube albo-cinerea pone scutellum, ante ac post medium elytri conspicuore.

Pygidium regulariter rotundatum, olivaceo-russum, margine tenuiter griseo-einctum. Corpus infra luteo-griseum, brunneo-maculatum, abdomine quinque seriebus inacularum, maeulis medianis majoribus, notato. Processus mesosternalis apice rotundato-truncatus. Pedes luteo-cinereo-pubescentes, subnigro-annulatis.

Long. 25 mm, elytr. 17, lat. 10 $\frac{1}{2}$.

Hab. Buru (1 ♀; W. Doherty leg.).

In der Zeichnung der Oberseite stimmt diese Art fast genau mit Thomson's Bilde von *E. goliathus* Thoms. (Arch. Ent. I. p. 436 T. 17 F. 2 (♀), 1857) überein; der Hauptunterschied zwischen den beiden Thieren liegt in der Bildung des Kinnes (siehe oben).

13. *Eugigas whiteheadi* sp. nov.

♂♀. *E. niger*, dense albo-cinereo-pubescentes, nigro- et luteo-signatus. Rostrum linea mediana tenuissima haud cariniformi nigra usque in frontis medium continuata instructum. Vertex utrinque lineola nigra oculum non attingente notatus. Antennae (♂) corpore parum breviores, articulis apice infra cinereis, sed ultimo sat longe piloso, intermediis parum arcuatis; (♀) breves, prothoracis medium vix attingentes, articulo 8º luteo-pubescente.

Prothorax latitudine (medio maxima) haud longior, apiee fere constricto-angustatus, deinde rotundato-ampliatus; dorso parum depresso, ante earinam, sed eam haud attingente, utrinque impressione subreniformi postice bene circumscripta, antrorum autem gradatim evanescente instructus; maeula basali utrinque dorsali elongata antiee cum gutta in illa impressione sita conflua, altera utrinque apicale etiam elongata parum minore nigris ornatus, praeterea luteo-nebulosus; earina dorsali medio interrupta e regione impressionum antrorum flexa ac deinde subsemicirculariter versus apicem curvata.

Sentellum longitudine multo latius. Elytra levissime seriatim punctata, interspatiis 2° , 4° , 6° , 8° , 10° totis aut ex parte luteo-, alteris albo-einereo-pubescentibus, his nigro-signatis: angulo humerali, duabus lineolis postbasalibus, duabus majoribus medianis, duabus anteapicalibus, omnibus in interspatiis 4° et 6° sitis magis conspicuis, praeterea dispersis guttis punctisque nigris dispersis, ad suturam in singulo mare densioribus notata.

Pygidium medio nigro-vittatum. Corpus subtus dense pubescens, lateribus maeulis parvis nigris luteo-cinetis notatum. Processus mesosternalis latus, convexus ab antico visus oblongo-rectangularis, margine apicale vero rotundato. Abdomen (♂) medio levissime depresso, segmento 1° medio gutta fusco-pilosa notato, segmento anali trunato, angulis rotundatis ut in segmento anali seminae. Pedes luteo-einereo-vel einereo-pubescentes, femoribus medio et apice, tarsis ante medium et in apiee, tarsorum articulis 1° , 2° , 4° apicibus nigris.

Long. 27 mm, elytr. 19, lat. $11\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 1 ♂, 1 ♀.

Ich benenne diese ausgezeichnete Art nach dem Entdecker derselben, Herrn J. Whitehead, dem bekannten Kina-Bali-Erforscher, welcher neuerdings auf den Philippinen mehr als 20 neue Anthribiden erbeutete.

In der Zeichnung hat diese Art viel mit *E. childreni* Gray gemein, ist jedoch viel plumper gebaut; der Rüssel ist oberseits nicht stark punktiert wie in *E. childreni*; die Fühler des Männchens sind viel dicker und länger; das Halsshield ist breiter, an den Seiten stärker gerundet und durch die oben erwähnten Eindrücke auf der Rückenseite ausgezeichnet; das Schildchen ist viel breiter; der Zwischenhüftenfortsatz der Mittelbrust ist auffällig gewölbt, nicht der Länge nach eingedrückt, und die Quersfurche am Vorderrande der Hinterbrust ist sehr schwach.

11. *Mecotropis nigropictus* sp. nov.

♀. *M. niger*, densa pube albo-cinerea vestitus, maculis nigris fulvo-luteo-cinctis signatus.

Rostrum breve, lateribus intra oculos antice truncatos et antennas elongatas prothoraeis basim superantes oblique sulcatum, sulco postice sat dilatato, supra eum laeve; dorso ut in *M. brerirostri* profunde sulcatum, sed sulco ante oculos abbreviato hand in frontem capitinis ascendentem; infra sulco anteoculari brevi, mento margine antico medio leviter incrassato.

Caput intra oculos leviter carinatum, vertice utrinque maeula nigra adoculari notatum. Antennae inaequaliter cinereo-pubescentes.

Prothorax antice magis quam postice angustatus, maxima latitudine sat longe pone medium; dorso ante sentellum parvum, ante carinam paulatim concavam lateraliter angulatim antrorsum flexam vix depresso; utrinque pone apicem maeula majore, basi maeula elongata trans carinam prolongata, gutta dorsali postmedia ac puncto dorso-laterali mediano nigris plus minusve fulvo-luteo-cinctis, linea mediana et utrinque signatura disci indistinctis albo-cinereis, signatus.

Elytra sat brevia, striato-punctata; puncto postscutellari, nonnullis alteris medianis et postmedianis suturalibus, nonnullis medianis versus latera sitis, gutta humerali, altera lateralii posthumerali, tertia lateralii anteapieali, tribus maculis parvis lateralibus aequidistantibus, prima ante, secunda pone medium sitis, tribus maculis parum majoribus dorsalibus, basali, mediana, postmedia, nigris fulvo-luteo-cinctis irregularibus, saepe pro parte obsoletis ornata.

Pygidium medio nigro-vittatum.

Corpus infra dense albo-cinereo-pubescentes, lateribus nigro-notatum, abdomine (segmento anali utrinque unimaculato excepto) biseriati nigro-maculato. Prosternum ante coxas hand sulcatum, laeve. Pedes albo-cinereo-pubescentes, femoribus postieis apiee, tibiis medio et apice, tarsorum articulis primo basi et apice, secundo et tertio totis nigris.

Long. 13 mm, elytr. 9, lat. 5.

Hab. Nord Luzon (J. Whithead, 1894). 3 ♀.

Als etwas Besonderes, das dieser Art allein zukommt, ist hervorzuheben, daß die Stirn deutlich gekielt ist, während in den übrigen Arten sich die Mittelsfurche des Rüssels bis über die Augen hinaus fortsetzt.

15. *Mecotropis marmoreus* sp. nov.

♂. *M. niger*, brunnneo-olivaceo-pubescent, albo-cinereo-signatus.

Rostrum latitudine apieis parum longius, dorso utrimque carina intra antennas valde elevata oblique versus oculi sinum sat magnum descendente ac evanescente instructum, lateribus fortiter punctatum; infra fortiter rugatum, punetatum, pone mentum profunde transverse sulcatum. Antennae nigrae, corpore fere triplo longiores, articulis basalibus apice leviter albo-pubescentibus, 1^o brevi, crasso, oculorum marginem antieum attingente.

Prothorax latitudine — maxima sat longe pone medium — multo longior, apice magis quam basi angustatus, dorso antice posticeque levissime depresso, carina dorsali medio convexa, fere a medio antrorsum flexa; vitta mediana medio guttam olivaceam includente, antice posticeque sinuata, irregulari, tribusque maculis parvis utrimque una post alteram sitis irregularibus.

Scutellum quadrangulare, longitudine insensim angustius. Elytra parallela, seriato-, sensim striato-punetata, interspatiis postice levissime elevatis ac serie punctorum instructis, interspatio primo obvio depresso; irregulariter sat dense albo-cinero-signata, nempe: maculis punetis lineolisque male circumscriptis, plus minusve confluis, tribus maculis ad suturam sitis una antemediana, altera mediana, tertia anteapicali majoribus.

Pygidium apiee regulariter rotundatum, medio fuso-vittatum.

Prosternum antice minutissime transverse strigulosum, ante coxas haud sulcatum. Processus intracoxalis mesosterni angustus, triangularis. Segmentum anale abdominis apice rotundatum.

Femora basi rufa; tarsi nigri, articulo 1^o basi extrema, 2^o fere toto albo-pubescentibus.

Long. 13 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 8 $\frac{1}{2}$, lat. 4 $\frac{1}{3}$.

Hab. Borneo. 1 ♂.

Durch den kurzen Rüssel, der auf der Unterseite hinter dem Kinn eine tiefe, grade Quergrube hat und auf der Oberseite zwei Kiele trägt, welche zwischen den Fühlern hoch sind, einander fast berühren und von da schräg nach hinten und unten allmählich verlaufen, ohne die Augen zu erreichen, ist diese Art vor den übrigen *Mecotropis*-Arten ausgezeichnet. Der Halsshildkiel hat auch eine eigenthümliche Form, da er in der Mitte vor dem Schildchen etwas konvex ist und dann

sofort anfängt, nach vorn umzubiegen, sodaß der dorsale Theil des Kieles nicht mehr oder weniger der Halsschildbasis parallel, sondern beiderseits sehr schräg verläuft und deshalb seitlich auch keinen Winkel bildet, wie ein soleher oder eine Andeutung desselben bei den andern Arten da vorhanden ist, wo der dorsale Theil des Kieles seitlich nach vorn umbiegt.

In der Zeichnung erinnert das Thier an *M. insignis* Pase.; infolge der hellen Grundfarbe und der wenig lebhaften Flecke heben sich diese nicht sehr deutlich ab, sodaß die Zeichnung mehr verschwommen aussieht. In der schlanken Gestalt und dem kurzen Rüssel kommt die Art dem *M. fruhstorferi* Jord. am nächsten.

16. *Mecocerus philippensis* sp. nov.

♂♀. A *M. gazella* Gyll. pronoto postice magis depresso, prosterno (♂) impressione parum transversa bipartita instrueto, spinis medio intra coxarum cavitates et marginem apicalem pronoti sitis, haud coxis approximatis, (♀) sulco et plicatura antecoxali obsoletis, metasterno margine antieo ante sulcum transversum multo minus incrassato praecipue distinguendus.

Long. 19 mm, elytr. 13, lat. 9 $\frac{1}{2}$.

Hab. Philippinen: Mindanao (Typus; 2 ♂, 1 ♀), Nord Luzon (J. Whitehead, 1894; 3 ♂, 1 ♀).

In der Färbung, welche wie in andern Arten von *Mecocerus* ziemlich veränderlich ist, ähnelt die neue Art dem *M. gazella* Gyll.; die beiden schwarzen Flecke an der Basis des Halschildes treten in schwach gelblich grauen Mindanao-Stücken sehr stark hervor, ebenso sind die grauen Theile der Beine schärfer gegen die schwarzen Theile abgesetzt als in den Luzon-Stücken. Auf den Decken sind die ungeraden Zwischenräume braun-schwarz gewürfelt wie in *M. gazella* Gyll., aber die dunklen Fleckchen sind weniger zahlreich.

Das Halsschild ist oben besonders in der Mitte vor und hinter dem Querkiel tiefer eingedrückt als in jener Art, und der Kiel scheint deshalb in der Mitte höher zu sein.

Die Grube der Vorderbrust des Männchens ist ziemlich flach und breit, auch in ganz großen Stücken; die beiden Dornen sind verhältnismäßig kurz und stehen dem Vorderrande etwas näher als den Hüften, wodurch sich *M. philippensis* von allen andern bisher bekannt gewordenen indomalayischen Arten sofort unterscheidet und worin er dem afrikanischen, sonst ganz verschiedenen *M. ater* Jord. ähnelt; im Weibchen ist die Quersfurche vor den Hüften schwach,

etwa wie in *M. basalis* Jord., der auch auf Mindanao vorkommt. In beiden Geschlechtern ist der Vorderrand der Hinterbrust nur gering, in der Mitte zuweilen kaum sichtbar verdickt.

17. *Mecocerus assimilis* sp. nov.

♂♀. *M. gazellae* speciminiibus parvis pubescentibus cinereo-alba fuscovariegata obtectis colore simillimus, sed structura facile distinguendus: Rostro obvix punctato, carina dorso-lateralis dimidio basali sat obsoleta, mediana pone apicem interrupta paulo elevata versus basin tenuissima; infra longitrussum rugato ac medio impresso. Fronto medio carinata ut in *M. simulator* Pase. Antennarum articulo secundo longiore quam in *M. gazella*. Prothorace dorso linea media antice tenui, medio interrupta, ante scutellum latiore, fusa notata, forma et structura ei *M. gazellae* und *simulatoris* simili. Elytris singulis basi (ut in *M. simulator* Pase.) multo magis rotundis, sutura parum depresso. Pygidio (♂) subtriangulari apice rotundato ut in specie praedicta. Prosterno ut in *M. simulator* sine sulco transverso et plicatura, laevi.

Long. $12\frac{1}{2}$ mm, elytr. 9, lat. 6.

Hab. Java merid. (Fruhstorfer, 1891; ♂-Typus in Mus. Tring; ♀-Typus in Mus. Brüssel).

Obgleich diese Art kleinern aschgrauen, auf den Decken dunkel gescheckten Stücken von *M. gazella* Gyll. in der Färbung sehr ähnlich sieht, steht sie in Wirklichkeit dem *M. simulator* Pase., mit welchem sie die in der Mitte gekielte Stirn und die glatte, nicht mit tiefer Querfalte verschene Vorderbrust gemeinsam hat, nahe. Außer durch die aschgraue Gesamtfarbe, die dunkle Mittellinie des Halschildes und die schwächeren Kiele des Rüssels, unterscheidet sich *M. assimilis* von jener Art noch durch das Fehlen des kleinen Höckers, der in *M. simulator* auf dem dritten Zwischenraume vor dem hintern Absturz jeder Flügeldecke steht. Das Pygidium ist länger als in *M. gazella*, aber kürzer als in *M. simulator*. Das Weibchen, welches ich vor mir habe, ist nicht ganz rein, gehört aber zweifellos zu dieser Art.

18. *Mecocerus gibbifer* sp. nov.

♂♀. *M. niger*, nigro-pubescent, subprimulaceo-maculatus, maculis bene expressis. Rostrum medio carinatum, carina in frontem ascendente, intra antennas ubi rostrum profunde late impressum obsoleta, carina utrinque dorso-lateralis oculum haud attingente extus sat profundo marginata, intra antennas

elevata instructum. Antennarum articulus primus oculorum medium attingens. Caput cum rostro primulaceo-cinereo-pubescens, ante et post oculos nigrum.

Prothorax ante et post carinam medio depresso, pallide primulaceus, 14 maculis nigris signatus: 4 basalibus pone carinam, 4 basalibus ante carinam, 4 apicalibus linearibus, 2 in medio disci eum duabus medianis apicalibus et cum 4 ante carinam plus minusve confluis.

Elytra dorso intra suturam et striam 3iam pone medium tuberculo instructam depresso, nigra, conspicue primulaceo-maculata, macula minuta circumscutellari subcordiformi nigra.

Prosternum utrimque leviter elevatum, (δ) hand spinosum. Processus mesosternalis marginibus lateralibus et apicalibus leviter sed sensim emarginatus. Corpus infra primulaceo-cinereo-pubescens, sternis nigro-maculatis; abdominalibus segmentis basi nigris, praecipue ad latera. Segmentum anale nigrum, lateraliter maculatum (in δ) ut pygidium sat triangulare.

Long. 11 mm, rostr. $3\frac{1}{4}$, elytr. $7\frac{1}{2}$, lat. $5\frac{1}{2}$.

Hab. Philippinen (Typus in Mus. Stettin). 2 δ , 1 ♀.

Kommt in der gekielten, nicht gesurkten Stirn und den mit zwei Höckern versehenen Flügeldecken dem *M. simulator* Pase, am nächsten, ist aber leicht an den an der Naht breit und tief eingedrückten Decken, deren Höcker auch viel höher sind, und der scharfen, nicht verwischten Fleckenzeichnung zu erkennen.

19. *Mecocerus vestitus* sp. nov.

δ . *M. mechowi* Qued. valde affinis. Prothorax ad carinam dorso rectam angustior, pube brunnneo-fuliginosa vestitus. Elytra nigra, plus quam triente apicali pube pronoti obtecto, fascia angusta transversa postbasali completa in metasternum abeunte lutoso-albida ornata.

Long. $11\frac{1}{2}$ mm, rostr. 4, elytr. 8, lat. $5\frac{1}{2}$.

Hab. Monrovia, Liberia (Typus in Mus. Stettin). 2 δ .

In der Struktur steht diese Art dem *M. mechowi* Qued. sehr nahe; das Halsschild ist aber schmäler, der Kiel ist in der Mitte vor dem Schildchen nicht schwach gebuchtet, sondern grade und an den Seiten gleichmäßiger gerundet; in beiden Arten ist das Halsschild gekörnelt. In *M. mechowi* ist die Naht und der Basalrand der Flügeldecken hell grau, das Querband theilt sich an den Seiten der Decken in zwei Aeste und setzt sich nicht auf die Hinterbrust fort; in *vestitus* sind die Naht in dem schwarzen Theile der Decken und der

Basalrand schwarz, das Querband ist seitlich nicht gegabelt und ist auch auf der Hinterbrust deutlich entwickelt; die beiden kleinen, schwarzen Fleekchen vor der Spitze der Decken von *mechowi* fehlen in *vestitus*.

20. *Mecocerus oculatus* sp. nov.

♂. *M. niger*, pube grisea vestitus, elytro singulo plaga rotunda mediana nigra subalbo-cineta signato. Forma et structura *M. fasciato* Jord. similis, sed pronoto convextiore, elytris parum brevioribus, impressione prosterni minus profunda.

Long. 11 mm, rostr. 4, elytr. $7\frac{1}{2}$, lat. 5.

Hab. Französisch Congo. 1 ♂.

Diese Art stimmt in der Zeichnung auffallend mit *Anacerastes bimaculatus* Jord. und einer Varietät eines Bockkäfers (*Acrocera varians* Jord.) überein.

Tophoderes Schönh., Gen. Cur. V. p. 150 (1839).¹

Der *T. funebris* (Klug) ist irrthümlich als Weibchen zu *T. frenatus* (Klug) gezogen worden; er ist aber eine von *frenatus* ganz verschiedene Art. In *frenatus* haben beide Geschlechter den kräftigen Seitenzapfen des Halschildes und einen breit-concav Zwiſchenhüſtenfortſatz der Mittelbrust, während in *funebris* das Halsschild in beiden Geschlechtern einfach und der Mittelbrust-Fortsatz fast senkrecht und nicht concav ist. Das ♂ von *funebris* hat außerdem kürzere Fühler und Füße und die Zeichnung der Arten ist nicht ganz dieselbe. Die Hinterecken des Halsschildes von *funebris* sind spitz; die Scheibe ist convex mit schwachem Mittelhöcker.

21. *Tophoderes sikorae* sp. nov.

♂♀. *T. niger*, pube fusa luteo-ochraceo-variegata obtectus. Rostrum latitudine apieis vix longius, basin versus paulo angustius. Antennae breves, prothoraeis basin vix (♂), vel medium (♀) attingentes, ♂: articulis 2^o et 3^o aequilongis, 4^o paulo longiore, 8^o parum breviore longitudine primi, 9^o latitudine haud dimidio longiore; ♀: 2^o tertio crassiore, haud breviore.

Prothorax lateribus antrorum rotundato angustatus, maxima latitudine mox pone medium, angulis posticis subrectis, haud acutis, carina dorsali recta utrimque leviter convexa, lateribus in angulo recto, ejus apice autem rotundato, versus apicem

producta, in medio lateris flexuosa; disco convexus, medio sensim depresso, parum inaequalis, tuberculo mediano et altero laterali obsoleto antemediano notatus; lateribus discei magis quam medio ochraceis.

Elytra sat brevia, dorso parum deplanata, apice fortiter rotundato-declivia, seriatim punctata, lateribus striatis; plaga magna ab humeris ad medium suturae extensa, triangulari, male determinata, ochraceo-lutosa, pubescentia in apice declivi etiam dense lutoso mixta; interstitio suturali lutoso-ochraceo basi excepta nigro-penicillato; interspatiis 3^o, 5^o, 7^o penicillato-tuberculatis, nempe 3^o: tuberculo sat magno basali, altero parvo antemediano, tertio et quarto mediano et postmediano, quinto anteapicali; 5^o: postabasali, antemediano, postmediano, duabus ante declivem apicem; 7^o: humerali, et tribus vel quatuor minutis inter humerum et apicem declivem; praeterea uno sat magno in interspatio 8^o sat longe post medium; tuberculis nigro- et luteo-ochraceo-pilosis, minutioribus saepe totis nigris.

Processus mesosternalis perpendicularis, concavus, angulis productis. Abdomen (♂) segmentis 1^o—3^o bi-, ultimo unituberculatis, tuberculis segmenti 2i altioribus, 1i obsoletis; (♀) segmento ultimo ad apicem transverse impresso.

Pedes breves, fuscii, femoribus tri-, tibiis bi-rufo-lutoso-annulatis, tarsorum articulo primo in utroque sexu secundo et tertio simul sumtis haud longiore basi excepta rufo-lutoso-pubescente.

Long. 13 mm, rostr. 2, elytr. 9, lat. 6¹/₂.

Hab. Antananarivo, Madagascari (F. Sikora leg.). 2 ♂, 2 ♀.

Die Struktur des Hinterleibes lässt diese Art leicht von den übrigen unterscheiden.

22. *Sintor philippinensis* spec. nov.

S. niger, infra pubes grisea, supra brunneo-nigra vestitus albo-signatus. Rostrum granulato-punctatum, dorso medio carina basi abbreviata instructum, supra antennarum soleos carinula minuta marginatum. Caput linea media et utrinque vitta parum latiore ad rostrum descendente albo-griseis notatum. Antennae nigrae, basi brunneae, prothoracis basin attingentes.

Prothorax conicus, medio ante carinam lateralem designentem sat subito angustior, carina dorso levissime concava lateraliter valde rotundatim antrorsum et versus inferum flexa, tribus lineis angustis albis et puncto utroque in disco signatus.

Scutellum album. Elytra subovalia, dorso convexa, ante medium ad apicem declivia, striato-punctata, interspatiis, 1^o, 3^o, 5^o, 7^o, 9^o sat dense albo-guttulatis. Pygidium subsemicirculare, linea media angustissima alba.

Corpus infra cum pedibus unicolor.

Long. 7 mm, rostr. 1 $\frac{1}{2}$, elytr. 4 $\frac{1}{2}$, lat. 2 $\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 2 ♂ (?)

Der Rüssel ist ähnlich dem von *Sintor bicallosus* Lac., aber kürzer, d. h. er ist in der Mitte nicht der Länge nach vertieft wie in *S. quadrilineatus* Fahr., *riddatus* Kirsch, *guttatus* Kirsch und *quadrimaculatus* Jord., sondern ist hier schwach konvex und gekielt.

Anhelita gen. nov.

Sulcis antennarum medianis, oblongis, lateralibus, anterius angustatis ac haec parte angustata subdorsali. Oculi valde oblongi obliqui. Carinae prothoracis parte laterali obliqua brevissima. Processu mesosternali intracoxali angustissime acute trianguli.

Diese Gattung gehört in die Verwandtschaft von *Sintor* Schönh. und *Idiopus* Lac., und unterscheidet sich von beiden durch die oben angegebenen Charaktere. Im Habitus erinnert die einzige mir vorliegende Art an kleine *Diastatotropis*, die mit ihr zusammen vorkommen.

23. Anhelita lineata sp. nov.

♂♀. A. nigra, sat sparsim pubescent. Rostrum basi capite multo angustius, versus apicem sat fortiter dilatum; margine laterali supra antennarum sulcum convexo, apieali medio leviter emarginato; fortiter rugato-punctatum, dorso carinis tribus leviter elevatis laevibus, una mediana planata apieem attingente, duabus alteris lateralibus parum magis elevatis versus basim medio gradatim approximatis intra antennas abbreviatis. Caput medio linea tenui alba longitudinaliter densissime subtiliter rugulosum. Oculi latitudine fere duplo longiores supra et infra albo-marginati. Antennae in utroque sexu prothoracis basin haud attingentes, pallide rufae, articulis duobus primis brunneis, 2^o primo haud (♂) aut paulo (♀) longiore, 3^o omnium longissimo, 8^o nono paulo (♂) aut multo (♀) breviore, 9^o—11^o latis, 9^o latitudine triente longiore, 10^o nono triente (♂) vel dimidio (♀) breviore, 11^o decimo fere duplo longiore.

Prothorax a carina, dorso medio late sed levissime concava versus latera recte transversa sine parte conspicua longitudinali lateralii, ad apicem conicus, latitudine (ad carinam) vix longior, densissime granuloso-rugulosus, ad latera ipsa ut in prosterno subnitens punetis profundis densis instructus, lineis tribus angustis rectis albo-griseis signatus.

Scutellum subrotundum, albo-griseum.

Elytra parallela, elongata, dorso parum depressa, fortiter striato-punctata, punctis in striis densissimis, interspatiis basi subconvexis, serie punctorum basali in interspatio 1º fere medium elytri attingente, interspatiis alternis pro parte et margine reflexo lateralii densius griseo-pubescentibus.

Pygidium rotundatum. Corpus infra unicolor, meso-metasterno lateribus profundis punctis sat densis notatis. Abdomen (♂) basi medio levissime depresso. Pedes pallide rufi vel brunnei, tarsorum articulo 1º (in ♂♀) elongato; tibiis postice macula alba signatis.

Long. 7 mm, rostr. $1\frac{1}{3}$, elytr. $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$.

Hab. Antananarivo, Madagasear (A. Sikora coll). 2 ♂, 1 ♀.

Die Punktreihe auf der Basis des ersten Zwischenraumes der Decken ist durch ihre Länge sehr eigenthümlich.

Telala gen. nov.

Rostro elongato, subrotundo, capite angustiore, apice dilatato, dorso longitrorsum leviter uni-carinato, intra oculos et antennas lateribus uni-suleato, margine apicali leviter sinuato, infra medio carinato; antennarum sulcis oblongis apicalibns. Oculis oblongis lateralibus haud obliquis. Antennis ut in *Sintoris quadrilineati* Fahrs. mare, sed articulo 9º octavo breviore.

Prothorace oblongo, dorso tuberculo alto penicillato notato, carina valde concava longe ante basim sita medium laterum attingente sed sine parte longitudinali lateralii.

Elytris parallelis, basi rectis, supra late deplanatis, utrisque ante apicem in spinam longam productis. Pygidio parvo, semicirculari.

Processu mesosternali angusto apice leviter convexo; abdominis segmento anali penultimo paulo longiore; tarsorum articulo 1º eacteris parum breviore, parte quarta tibiae vix longiore.

Typus: *T. armigera* sp. nov.

Unterscheidet sich von *Sintor* Schönh. und *Idiopus* Lac. durch die auf der Unterseite des Rüssels nicht bis an den

Mittelkiel verlängerten Fühlergruben, welche ähnlich wie in *Eczesaris* Pasc. gebildet sind. Letztere Gattung hat aber einen etwas mehr abgeflachten Rüssel und einen der Basis genäherten, seitlich winkel förmig nach vorn gebogenen Hals schildkiel, welcher in *Telala* m. seiner Form nach an den von *Ancylotropis* Jekel erinnert, jedoch höher ist, weiter von der Basis entfernt steht und an den Seiten des Hals schildes als Höcker vorspringt. Von allen hier erwähnten Gattungen, sowie von *Plintheria* Pasc., weicht die vorliegende Art ab durch den hohen Höcker auf dem Hals schild und die zwei langen schräg nach oben und hinten gerichteten spitzen Zapfen, in welche die Decken vor der senkrecht abfallenden Spitze aus gezogen sind.

Das einzige Exemplar, nach welchem ich die Gattung und Art beschreibe, scheint ein ♂ zu sein.

24. *Telala armigera* sp. nov.

♂ (?). *T. nigra*, ochraceo-variegata. Rostrum cum capite fortiter rugato-punctatum ac medio vitta ochracea notatum; caput ad oculos parum fulvo-pubescent. Antennae brunneae, clava nigra singulis pilis longioribus vestita.

Prothorax latitudine vix longior, densissime rugato-punctatus, linea mediana ochracea ante medium alte elevata ochraceo-, ejus lateribus fuseo-pilosis; nigro-variegatus, puncto-lateraliter minuto ochraceo.

Scutellum subrotundum, ochraceum.

Elytra latitudine plus dimidio longiora, dorso fulvo-, parum maculatum, pubescentia, lateribus nigris, hic et inde fulvo-variis, lineola obliqua antemediana intra strias 1am et 3iam, fortiter striato-punctata, interspatiis densissimis granulis minutis adspersis, spinis antepicalibus longius nigro-pubescentibus.

Corpus infra fortiter dense punctatum, metasterno lateribus ochraceo-pubescente. Pedes rufi, femoribus basi excepta, tibiis basi et medio brunneo-nigris.

Long. $6\frac{1}{2}$ mm., rostr. 2, elytr. (spinis excl.) $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{3}{4}$.
Hab. N. S. Wales. 1 Stück.

25. *Litocerus philippensis* sp. nov.

♂ ♀. *L. variegata* Jord. affinis; prothorace disco linea mediana lata, altera transversa pone sulcum sita, hae utrinque per lineam obliquam cum illa ad carinam antebasalem, saepe etiam per lineam plus minusve obsoletam cum illius parte apicali connexa, hoc modo intra sulcum transversum et carinam

figuram trapezoidalem duas guttas fuscas inclientem formantibus; carinae antebasalis angulo lateralii reecto levissime rotundato; elytris subtilius punctato-striatis, similiter signatis, sed utroque macula conspicua mediana griseo-fulvo-cineta nigra notato; pedibus pallidioribus.

Magnitudo *A. variegati* Jord.

Hab. Luzon (J. Whitehead). 7 ♂, 6 ♀.

Obwohl die Unterschiede zwischen dieser Art und *A. variegatus* Jord. nicht sehr auffällig sind, so scheinen sie doch konstant zu sein, wie die Serien von 26 Exemplaren der einen, und 13 der andern im Museum Tring zeigen.

Im Stettiner Museum sind vier Exemplare von Ceylon, welche sich in der Zeichnung wie folgt von den Philippinen-Stücken unterscheiden:

Die Seiten des Halschildes sind breiter gelblich behaart, die schwarze Zeichnung, welche von dieser Behaarung ungeschlossen ist, ist kleiner; das gelbliche Mittelkreuz ist breiter, die schiefe Linie, welche jederseits den Arm des Kreuzes mit dem Kiel des Halschildes verbindet, ist unterbrochen oder ganz abwesend; die Decken haben ein schwarzes Querband vor der Mitte, zusammengesetzt aus einem ziemlich großen Suturalfleck, der in *philippinensis* ganz reducirt ist, und einen graden, nicht schiefen Querfleck zwischen dem zweiten und siebenten Streifen; dieser Querfleck hängt gewöhnlich an den Seiten mit zwei kleinen, etwas weiter nach vorn stehenden Seitenflecken zusammen; die basale schwarze Makel auf dem zweiten und dritten Zwischenraume ist in drei oder zwei Fleckchen aufgelöst; die Beine sind viel dunkler als in *philippinensis* m. Da ich keine strukturellen Unterschiede finde, halte ich dieses Ceylon-Thier für eine Lokalform von *philippinensis* und nenne es *L. philippinensis crucicollis* m. (Typen (♂, ♀) in Mus. Stettin).

26. *Litocerus plagiatus* sp. nov.

♂. *L. niger*, pro maxima parte luteo-ochraceo-tomentosus, his partibus et pedum annulis rufis. Rostrum ut in *L. dorsali* Jord.; caput luteo-ochraceum, in vertice et pone oculos nigrum. Antennae rufae, versus apicem brunneae, artieulis 5^o—11^o subaequilongis.

Prothorax ut in *L. dorsali*, sed lateribus a carina, dorso paulatim convexa lateraliter angulo recto ejus apice ipso autem leviter rotundato antrorsum flexa, ad apicem minus rotundatus; dorso vitta mediana lata pone carinam angustiore ac

guttiformi, versus apicem etiam angustata, lateraliter tribus punctis, apicali, mediano, basali, praeterea linea flexuosa ad carinam lateralem, luteo-ochraceis signatus.

Elytra retrorsum angustata, ad suturam (basi exel.) impressa, rufa, luteo-ochraceo-tomentosa, plaga magna laterali mediana usque ad interspatium tertium (a sutura) extensa, nonnullas guttulas luteo-ochraceas inelidente, postice cum linea transversa irregulari anteapicali conflua, nigris notata.

Pygidium latitudine longius, triangulare, apice rotundo, rufum, medio vitta nigro-brunnea. Corpus infra pro maxima parte rufum, luteo-ochraceo tomentosum; metasternum laterali nigro-maculatum; abdomen utrinque serie punctorum nigrorum signatum, segmento primo absque tuberculo. Pedes rufi, femoribus medio, tibiis basi et apice, tarsorum articulo 1^o (basi exclusa) brunneo-nigris.

Long. 7 mm, elytr. 4 $\frac{1}{2}$, lat. 3 $\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 2 ♂.

Diese in der Färbung der Deeken an *L. dorsalis* Jord. erinnernde Art ist leicht an dem sehr breiten Mittelstreifen des Halschildes und an dem Mangel eines Höckers auf dem ersten Abdomen-Segment zu erkennen.

27. *Litocerus picturatus* sp. nov.

♀. *L. picto* Pasc. colore similis; niger, ex parte rufus. Rostrum eum capite et elytrorum parte apicali declivi flavopubescent, breve, dorso tribus carinis inter antennas abbreviatis, lateralibus basi leviter arcuatis notatum. Oculi regulariter ovales, obliqui, subapproximati. Antennae elytrorum basin superantes brunneae, articulis duobus primis totis, 3°—8° apice luteis, 10° nono paulo breviore.

Prothorax longior quam in *L. picto*, conicus, dorso sulco transverso arcuato instructus, carina antebasali dorso recta lateribus leviter versus apicem rotundato-flexa; indumento capitinis, linea irregulari infero-lateralis, altera subinterrupta discoidali, lineola utrinque juxta medium intra sulcum transversum et basin sita postice cum linea dorsali conflua, punctoque antebasali dorso-lateralis nigris.

Sentellum leviter transversum, griseum. Elytra latitudine fere duplo longiora, retrorsum parum angustata, sat fortiter striato-punctata, stria tertia basi excepta magis impressa, grisea pubescentia, intersticiis 2°, 4°, 6°, 9°, sutura basi, caeteris intersticiis hic et inde, fascia transversa ante partem flavam apicalem sita in sutura antrorsum triangulariter dilatata, lateribus sinuata guttaque discoidali postbasali nigris signata.

Pygidium rufum, granulosum, latitudine brevius, regulariter rotundatum. Corpus infra griseum, immaculatum. Pedes rufi, femoribus apice excepto et tibiarum apice nigris vel subnigris.

Long. 9 mm, elytr. 6, lat. $3\frac{1}{2}$.

Hab. Perak. 1 ♀.

Die drei Kiele des Rüssels sind ungefähr gleich hoch, der mittlere ist nur vorn scheinbar niedriger, weil der Rüssel hier deutlich eingedrückt ist. Der kurze Rüssel, das lange zehnte Fühlerglied und die längeren Flügeldecken unterscheiden diese Art von dem ähnlich gefärbten *L. pictus* Pasc., der mit ihr zusammen vorkommt.

28. *Litocerus annulipes* (Dohrn i. coll.), sp. nov.

♂. *L. niger*, supra fuscopubescent, luteo-griseo-signatus, infra luteo-griseus, lateribus insensim fusco-notatus. Rostrum rugato-punctatum, longitudine apice paulo angustius, dorso quinque-carinatum, carinae medianae dimidio apicali oblitterato, carinula laterali ab oculo ad apicem continuata intra antennas interrupta, intermedia brevi. Caput fuscum, puncto occipitali ad-oculari et genis luteo-griseis. Oculi parum approximati. Antennae elytrorum medium fere attingentes, basi parum brunnescentes, articulis 3° — 8° paucatim descrecentibus, 9° tertio parum breviore, 10° fere longitudine octavi.

Prothorax retrorsum fortiter dilatatus; carina dorso parum convexa, medio ipso autem leviter concava, lateribus valde rotundatim versus apice et prosternum flexa; fortiter punctatus, dorso sulco transverso antemediano, totis lateribus (duobus punctis minutis exclusis), inacula basali mediana triangulari, altera linearis postapicali, duobus punctis ad sulcum desinentem, duobus alteris ad carinam sitis, luteo-pubescentibus.

Elytra sat brevia, dorso ante medium parum depressa, punctato-striata, lineolis minutis sparsis griseis, quatuor guttulis lateralibus, humerali, mediana, postmediana, anteapicali, lineola geminata postmediana in interspatio quarto sita, notata.

Pygidium punctulatum, unicolor. Tibiae cum tarsis nigropubescentes; illarum annulus angustus antemedianus et apex extremus, horum artieuli primi apex extremus einerei.

Long. 7 mm, elytr. $4\frac{2}{3}$, lat. $3\frac{1}{2}$.

Hab. Ceylon (Typus: Mus. Stettin). 2 ♂

Durch das stark punktierte und mit Quersfurche versetzte Halsschild leicht von den übrigen *Litocerus* Arten zu unterscheiden. Der nächste Verwandte ist *L. paviei* Lesne.

29. *Acorynus frontalis* sp. nov.

♂♀. *A. sulcirostri* Boh. similis; fronte capitis fortius carinata, antennarum (♀) articulo 8^o breviore, pygidio unicolor, corpore infra conspicue pallide flavo-maculato, segmento anali (♂) carina longitudinali instrueto, eodem segmento (♀) apice ipso rotundato, sed ad medium marginis apicalis tuberculo minuto notato, distinguendus.

Magnitudo *A. sulcirostris* Boh.

Hab. Perak (Typus) und Sumatra (Soekaranda, Doliru, Jan. 1894); 37 Exemplare.

Auf der Oberseite ganz den verwandten Arten *A. sulcirostris* Boh., *rusticus* Pasc. und *striolatus* Jord. entsprechend gezeichnet, der Rüssel ist dünner gelblich behaart als in *sulcirostris*, die Seitenbinde des Halsschildes ist in vier meist von einander getrennte Flecke aufgelöst (1, 2, 1), die granen Striche der Decken haben dieselbe Stellung wie in *striolatus*, das Pygidium ist einfarbig wie in letzterer Art, die Unterseite des Körpers ist sparsamer grau behaart und zeigt sehr deutliche gelbe Flecke: jederseits einen auf der Vorderbrust, zwei kleinere auf der Mittelbrust, einen sehr großen auf der Hinterbrust, welcher mehr nach der Mitte steht, und zwei Reihen von Flecken auf dem Abdomen.

Die Punktirung und Querfältelung des Halsschildes ist besonders in großen Exemplaren sehr stark. Der Stirnkiel ist höher als bei den andern Arten. Im ♂ ist das Analsegment mit einem Längskiel versehen, der beinahe die Basis des Segments erreicht; in *sulcirostris* Boh. ist dieser Kiel schwach angedeutet, in *striolatus* Jord. steht er in der hinteren Hälfte des Ringes, ist von hinten nach vorn allmählig, aber stark erhöht und ähnelt von der Seite geschen dem Kamm des Brustbeins eines Vogels.

Im ♀ ist der Hinterrand des Analsegments einfach gerundet, in der Mitte, dieht am Rande, steht aber ein kleiner Höcker, der besonders deutlich ist, wenn man das Analsegment von hinten her betrachtet; in *sulcirostris* ist dieses Höckerehen nicht vorhanden; in *striolatus* ist die Mitte des Hinterrandes selbst zahnartig vorgezogen und der Rand beiderseits neben dem Zahn ausgebuchtet.

30. *Acorynus emarginatus* sp. nov.

♂. *A. niger*, nigro-pubescent, pube pro certa luce leviter brunnecente, cinereo-guttatus. Rostrum latitudine dimidio longius, rugulosum, quinquecarinatum, carina mediana apice

distincta basi obliterata, carina intermedia basali brevi, ad oculos obsoleta, carina dorso-lateralis indistincta, rostrum intra carinas utrasque intermedias late profunde, ac utrinque intra carinas intermedium et dorso-lateralem profunde impressum. Caput fronte subtilissime canaliculatum, sulculo in basin rostri abeunte; macula minuta occipitali adoculari, fronte, genis cum lateribus rostri lutosis, genis sine sulco anguliformi.

Antennae elytrorum basin attingentes, brunneae, apice nigrae, articulo 8^o longitudine dimidii tertii, 7^o octavo dimidio longiore, 6^o et 7^o, 4^o et 5^o aequilongis, his parum longioribus quam illi, 9^o tertio dimidio longiore, 10^o octavo vix breviore.

Prothorax punctatus, transverse rugulosus, carina parum concava lateribus oblique et rotundatim antrorsum flexa instructus, tribus maeulis medianis: lineola postapicali, macula trianguli ante carinam, gutta post carinam sitis, gutta utrinque in medio disci, tribus maeulis lateralibus: apicali, basali, tertia postmedianata magis lateralisi, cinereis vel luteo-cinereis notatus.

Elytra prothorace latiora, retrorsum angustata, ad suturam sat depressa, punctato-striata, cinereo-vel luteo-cinereo-guttata: tribus guttis suturalibus, ante- et postmedianata et antepicali, gutta basali marginali intra strias 1am et 3iam, altera postbasali in interspatiis 1^o et 2^o, interspatio 3io tribus guttis: antemediana minuta, mediana, tertia ante declivitatem apicalem, intersp. 5^o etiam tribus guttis ejusmodi dispositis, intersp. 6^o gutta adhumerali, 7^o gutta antepicali, 7^o—9^o gutta antemediana, 8^o—10^o guttis tribus: humerali, postmedianata, subapicali.

Pygidium rotundatum, punctatum, fuscum, basi utrinque luteo-pubescentia.

Corpus infra lateribus cinereo-vel luteo-cinereo-maculatum. Prosternum fortiter, meso-metasternum abdomenque subtilius punctata. Segmentum ventris anale apice sinuatum.

Pedes nigri, femoribus pro maxima parte, tibiis annulo lato antemediano, tarsis articulo primo (basi excepta) pubescentia vestitis.

Long. 9 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 6 $\frac{1}{2}$, lat. 4 $\frac{1}{2}$.

Hab. Philippinen (1 ♂; Typus in Mus. Stettin; 1 ♂, ohne Fundort, in Mus. Tring).

Das Fehlen des Basaltheils des Mittelkiels des Rüssels, das Fehlen der Wangenfurche, die fein gefurchte, nicht gekielte Stirn, das punktierte Halsschild, die mit runden Flecken versehenen Decken und das ausgeschnittene Analsegment sind die Hauptkennzeichen dieser Art.

31. *Acorynus laevicollis* sp. nov.

♂♀. *A. niger*, lutoso-, vel rufo-lutoso-pubescent. Rostrum apice fortius triangulariter dilatatum quam in *A. sulcirostris* Boh. dicto, medio longitrorsum minus impressum, carina medio altiore, ante medium interrupta, ejus parte apicali latiore levior, carina laterali versus apicem gradatim obsoleta, apicem haud attingente, intra antennas haud interrupta; lateribus carinula dorso-lateralis instructis. Oculi a latere visi modice prominentes, in (♂) magis quam in (♀) approximati. Antennae nigrae, articulis basalibus basi brunnecentibus vel subrufis, (♂) 5°—11° latioribus, 5° et 6° sat compressis.

Prothorax laevis, conicus, sat angustus, carina dorsali levissime concava, lateribus valde obliqua; vitta mediana anterius fortiter angustata, medio interrupta, apicem pronoti non attingente, fascia laterali ut in *A. sulcirostri* postice hancata lutosis vel rufo-luteis.

Elytra parum elongata, dorso subdepressa, punctato-striata, striis apice obsoletis, annulo basali callositate basalem dorsalem cingente, pone eum puncto in stria 3° sito, altero parum versus basim intra strias 4am et 5am, maeula obliqua pone callum humerale, lineola suturali antemediana cum maeula angusta obliqua media in strias 2am et 5am sita conjuncta, fascia angusta transversa multiflexuosa ante declivitatem apicalem, in striis cum fascia altera irregulari antepenicillari connexa, lineolis lateralibus ante- et postmedianis liberis vel cum signaturis approximatis confluis, luteis vel rufo-luteis signata.

Pygidium nigrum, lateribus luteo-pubescentibus, (♂) latitudine vix brevius, apice rotundatum, medio insensim emarginatum. Processus mesosternalis sat angustus, rotundato-declivis, medio longitrorsum sensim impressus, apice truncatus. Abdomen lateribus nigro-maculatum, segmento anali (♂) longo apice impressione et ante eam tribus tuberculis instructo, (♀) simplicie, triangulariter rotundato.

Pedes nigri. femoribus apice luteo-pubescentibus, tibiis rufi, basi apiceque nigris, quatuor anticis (♂) apice dente armatis, tarsis basi subrufis.

Long. 11 mm, elytr. $7\frac{1}{2}$, lat. 4.

Hab. Sumatra. 1 ♂, 1 ♀, von H. Donekier, Paris.

Aehnelt den echten *Acorynus*-Arten in Form und Zeichnung; das glatte Halschild unterscheidet es aber von ihnen sofort (*A. sulcirostris* Boh., *rusticus* Pasc., *striolatus* Jord.,

guttatus Jord.). Die Verbreiterung der mittleren Fühlerglieder im ♂ ist sehr auffallend, ebenso die Struktur des letzten Hinterleibssegments desselben Geschlechts: der Analring ist ziemlich lang, an der Spitze erscheint er ein wenig ausgerandet infolge eines flachen Eindrucks, der eine länglich trapezoidale Form hat; die Seitenränder dieses Eindrucks, der die Mitte des Segments nicht erreicht, sind von hinten her allmählich erhöht, und der querstehende Vorderrand der Grube bildet drei deutliche Höcker.

32. *Acorynus dohrni* sp. nov.

♂♀. A. brunneus, supra pube luteo-ochraeca obtectus, brunneo-et nigro-signatus, infra grisescens. Rostrum perpendicularare, planum, latitudine parum longius, intra oculos et antennas rectum, earinula dorso-lateralis instruetum, medio parum depresso, earinula antice abbreviata, in frontem capitidis ascendente notatum.

Oculi in utroque sexu distantes, subrotundi, paulo prominuli. Antennae (♂) fere longitudine corporis, omnibus articulis crassis, 3°—7° subaequilongis, 10° dimidio octavi, hoc septimo parum breviore; (♀) elytrorum medium haud attingentes, sat graciles, 9°—11° crassioribus, brunneis, 10° octavo paulo breviore.

Prothorax longitudine fere dimidio latior, lateribus antrorsum recte angustatis ad earinam parum rotundatis; dorso pone medium parum magis quam ad apicem convexus; S guttis brunneis notans: quatuor dorso in quadrangulo sitis, una mediana in utroque latere, duabus basalibus post carinam intra medium et angulis laterales; earina basi parallela, medio concava, utrimque convexa, lateribus fere semicirculariter antrorsum paulo versus prosternum flexa, medium lateris subattingente.

Elytra convexa, cylindrica, prothoracis basi haud latiora, a medio ad apicem decrescere, leviter punctato-striata, nigro-signata: gutta postbasali, gibbositatem postbasalem occupante, altera humerali, tertia minuta adhumerali in stria quinta, quarta posthumerali laterali, macula quadratica submediana altera minore postmediana, ultra strias unam et quintam sitis, haec cum lineola laterali snapieali conjuncta, gutta mediana laterali cum macula dorsali ibamediana conflua vel libera.

Pygidium latitudine brevis, rotundatum.

Corpus infra eum pedibus bicolor; ab domine (♂) simplici, tibiis intermediis (♂) apice detatis.

Long. 4½ mm, elytr. 3, it. 2.

Hab. Ceylon (Typus: ♂ in Mus. Stettin, ♀ in Mus. Tring).

Mit *A. cineraceus* m. unterscheidet sich diese Art von den übrigen *Acorynus* Spezies durch das Fehlen desjenigen Rüsselkiels, der sonst zwischen der Mitte und den Seiten des Rüssels steht. Die Männchen von *A. cineraceus* m. und *dohrni* m. erinnern durch die gleichmäßig dicken Fühler an *Litocerus histrio* Gyll. und *torosus* Pase.

Benannt zu Ehren C. A. Dohrn's, in dessen Sammlung die Art unter einem schon vergebenen Manuskriptnamen steckte.

33. *Acorynus apatenoides* sp. nov.

♂♀. *A. rufus*, Inteo-pubescent, nigro-sigillatus. Rostrum latum, apice paulo dilatatum, latitudine apieis parum longius, planatum, tribus carinis intra antennas abbreviatis aequaliter elevatis notatum. Oculi (♂) antice subapproximati. Antennae rufae, artieulis tribus ultimis brunneo-nigris ♂ corpore plus dimidio breviores, graciles.

Prothorax latitudine (maxima ad angulos acutos posticos veros) brevior, conicus, dense pumetatus, carina antebasali dorso paulatim concava lateraliter valde obtuso-areuata antrorum; disco quatuor guttis brunneis, duabus subapicalibus approximatis, duabus ante carinam sits longe separatis, praeterea utrinque duabus dorso lateralibus una ante- et altera postmedia, notatus.

Elytra sat elongata, retrorsum angulata, post basin inter strias 1am et 4am sat gibbosa, sat profunde striato-punctata, nonnullis guttulis nigris, una marginali pothumerali conspicuore, macula magna postmedia elytris communis plus minusve transverso-ovali, ad striam sextam extens, nigro-velutina signata.

Pygidium rufum, ♀ sub-semicirculare, apice reflexo-marginatum, ♂ longius, apice subtruncato-rotundatum. Sterna medio subnigra. Abdomen ♂ meo depresso, basi impressum, segmento anali simplici. Pedes pallide rufi, femoribus macula nigra notatis, tibias quatuor antieis apice dente instructis.

Long. 6 mm, elytr. 4, lat. 21.

Hab. Perak. 2 ♂, 1 ♀.

Durch den schwarzen Fleck unter der Mitte der Flügeldecken ähnelt diese Art *Apotenii centralis* Pase.

34. *Acorynus punctipennis* sp. nov.

♂♀. *A. cylindrico* Jord. similis; rostro latiore apice multo minus dilatato, carinis tribus distibus ad marginem apicalem

prolongatis, earum partibus apicalibus autem leviter elevatis; antennis brunneo-nigris; prothorace parum longiore, crassius punctato, carina sensim concava, signaturis minoribus; elytris longioribus, signaturis sparsioribus, grossissime punctato-striatis, interstutiis convexis; pygidio longiore, in margine basali tenui, latero-apicali atque apicale luteo-ochraceo-pubescente; abdomine plus minusve nigro, lateribus rufo-fulvo-maculato, segmento anali (♂) medio tuberculo rotundo armato.

Long. 7 mm, elytr. 5, lat. 3.

Hab. Perak. 3 ♂, 5 ♀.

Die Zeichnungen sind spärlicher und besonders kleiner als in *A. cylindricus* Jord., die schwarze Farbe herrscht bei weitem vor. Das Halsschild hat eine zweimal unterbrochene dünne Mittelbinde, welche sich hinter dem in der Mitte deutlich konkaven Basalkiel sehr verbreitert, daneben auf der Scheibe vor der Mitte jederseits ein undeutliches rundes Fleckchen, seitlich steht eine oft in der Mitte unterbrochene Längslinie, welche hinten mit einem an dem Kiel in seiner Umbiebungsstelle entlang laufenden Fleck zusammenhängt. Von dem vor der Mitte der Decken bei *A. cylindricus* Jord. stehenden, lehmfarbenen, schwarze Fleckchen einschließenden Binde sind hier nur Reste vorhanden; besonders ist ein Strich auf dem ersten Zwischenraum deutlich; vor der Spitze der Decken befindet sich eine Querbinde, die der Hauptsache nach aus zwei dünnen Querbändern besteht, die hier und da mit einander verbunden sind. Das Pygidium trägt in der Mitte ein großes schwarzes Dreieck, dessen Spitze nach hinten gerichtet ist; meist ist das Dreieck an seiner Basis jederseits bis zum Seitenrande des Pygidiums erweitert, sodaß die lehmfarbene Pubeszenz der Basis gesondert steht. Die Ausdehnung der lehm- oder erdfarbenen Behaarung der Unterseite ist sehr verschieden; das Mesosternum und Abdomen sind zum größten Theile schwarz.

Die Punkte des Halschildes, welche in *A. cylindricus* Jord. auf der Scheibe quer-länglich sind, haben hier eine runde Form, sind größer und tiefer. Die Punktstreifen der Decken sind sehr grob; die Zwischenräume sind erhöht, mit Ausnahme der hinteren Hälfte des zweiten. Das Pygidium ist länger als in *A. cylindricus*. In beiden Arten sind die Vorderschienen des ♂ an der Spitze mit zwei neben einander stehenden Zähnen versehen.

35. *Acorynus biguttatus* sp. nov.

♂. *A. niger*, robustus, pube griseo-lutosa vestitus. Rostrum crassum, latitudine apicale brevius, medio intra antennas im-

pressum, quinquecarinatum, carina mediana a latere visa magis elevata, omnibus intra antenas abbreviatis, apice praeterea utrinque cariniformi elevatione denudata instructo. Oculi antice subapproximati. Caput medio et pone oculos fuscum. Antennae brunneae, medio rufae, crassae, elytrorum basin paulo superantes, articulis 1^o, 2^o, 3^o, 4^o aequilongis, 5^o—8^o decessentibus, 9^o octavo, septimo, sexto simul sumtis longiore, 10^o longitudine vix angustiore, 11^o nono parum breviore.

Prothorax latitudine quarta parte brevior, punctulatus, carina antebasali dorso recta lateribus rotundatim versus inferum et apicem flexa, lateribus (maenam fuscum forma commatis includente) et crux magna discei subisabellino-pubescentibus; sulco transverso antemediano distineto.

Elytra latitudine basali plus dimidio longiora, ad suturam depressa, sat fortiter punctato-striata, griseo-lutoso-pubescentia, macula discei postbasali, altera humerali punctum album portante, fascia latissima postmediana, antice ad strias 2am, 6am, 8am, postice ad suturam et striam 6am similitudine, in utroque elytro guttam magnam albam includente, praeterea nonnullis maculis minutis apicalibus et una marginali posthumerali, nigris notata.

Pygidium granulosum, rotundatum, medio obscurius quam lateribus. Corpus infra immaenlatum. Abdomen medio leviter depresso. Pedes rufi, femoribus basi excepta brunneis. Tarsorum artieulus primus apice griseo-pubescentia, tibiarum medio multo brevior. Tibiae intermediae apice subdentatae.

Long. 11 mm, elytr. 7 $\frac{1}{2}$, lat. 4 $\frac{1}{2}$.

Hab. Borneo. 1 ♀.

Gehört zusammen mit *A. alboguttatus* Jord., *discoidalis* Jord., *ceylonicus* Jord., *apicalis* Jord., *punctatus* Jord. und *similis* Jord. zu einer Gruppe von Arten, welche sich durch gedrungene Gestalt und kurzen Rüssel auszeichnen. Von dem ♂ von *A. alboguttatus*, der auch einen weißen Fleck hinter der Mitte jeder Decke hat, unterscheidet sich die neue Art, außer durch viele Einzelheiten in der Zeichnung, besonders auffällig durch die stark genäherten Augen, den in der Mitte der Basalhälfte erhöhten und gekielten Rüssel, die kürzern und dickern Fühler, deren drittes und zehntes Glied kürzer sind, durch den seitlich im ganz flachen Bogen nach unten und wenig nach vorn gebogenen Kiel des Halsschildes und das breiter abgeflachte Abdomen.

36. *Acorynus carinifrons* sp. nov.

♀. *A. niger*, fusco-pubescent, lutoso-signatus. Rostrum crassum, apice paulo dilatatum, rugatum, quinquecarinatum, carina mediana apice abrupte levior, postice trans frontem capitis in verticem ascendentem, parte frontali autem tenuiore, carina intermedia usque ad apicem abeunte, sed intra antennas oblique interrupta, carina laterali oculum non attingente supra antennarum sulcum abbreviata. Caput fuscum, supra ad oculos tenuiter lutoso-pubescent, genis lutosis, sine sulco anguliformi. Oculi sat distantes.

Antennae elytrorum basin attingentes, sat crassae, articulis 4°—8° basi extrema rufis, 9° octavo plus duplo longiore, 10° octavo fere dimidio brevior.

Prothorax conicus, antrorsum fortiter angustatus; carina dorso leviter, lateribus fortius concava, hic paulo versus apicem flexa; disco fortiter punctatus, sulco arenato antemediano transverso instructus, vitta mediana pone sulcum interrupta, utrinque macula apicali dorso-lateralis, altera post carinam ad angulum lateralem basis sita, guttula ad sulcum desinentem, macula minuta obliqua ante carinam magis versus latus quam medium sita, punctulis nonnullis dispersis, lutosis, parte lateralii carinae antice lutoso-marginata.

Elytra prothorace latiora, parallela, medio ad suturam sat depressa, fortiter punctato-striata; parte declivi apicali, duabus maculis irregularibus exelusis, plaga basali ex lineolis et guttulis irregulariter composita cum macula parva anguliformi suturali (elytris communis) antemediana connexa, macula parva transversa mediana intra strias 3iam et 5am sita, guttulis minutis in interspatiis 1°, 3°, 5°, 7°, 9° sitis, macula mediana parva in interspatio 8°, lutosis.

Pygidium breve, fere semicirculare, utrinque macula lutoso notatum.

Corpus infra sparsim cinereo-pubescent. Sterna punctata, abdomen punctulatum. Pedes nigri; femoribus cinereis; tibiis tarassisque nigris, his articulo primo basi excepta rufo, cinereo-pubescente, illis annulo antemediano codem colore notatis.

Long. 9 $\frac{3}{4}$ mm., clytr. 7, lat. 4 $\frac{1}{4}$.

Hab. Khasia Hills, Assam. 1 ♀.

Im Habitus steht diese Art dem *A. apicalis* Jord. (Nov. Zool. p. 623 n. 55, 1894) von Sikkim und dem *A. punctatus* Jord. (l. c. p. 652 n. 53, 1894) von Sumatra nahe; erstere Art hat wie die neue ein stark punktirtes und zu gleicher

Zeit mit Querfurche versehenes Halsschild, aber eine gefurchte, nicht gekielte Stirn; die zweite Spezies besitzt eine ungefurchte Stirn und ein stark punktiertes, aber ungefurchtes Halsschild. *A. apicalis* Jord. hat eine Wangensfurche, welche den beiden andern Arten mangelt. Der Mittelkiel des Rüssels ist in *A. carinifrons* sp. nov. viel stärker als in *A. punctatus* Jord.

37. Acorynus lineolatus Jord.,
Nov. Zool. p. 620 n. 47, 1894 (Perak).

Bei der Beschreibung dieser Art habe ich vergessen zu bemerken, daß die vier vorderen Schenkel, welche im ♂ mit Ausnahme der Oberseite blaß-gelblich sind, im ♀ kaum eine Spur dieser Färbung zeigen.

38. Acorynus luzonicus sp. nov.

♂♀. *A. punctato* Jord. colore similis. Rostrum prothorace brevius, apice sat dilatum, medio longitrorsum late leviter impressum, carina mediana tenuissima. Caput nigrum, oculis luteo-griseo-cinetis. Hi (♂) antice approximati. Antennae brunneae, articulis 1^o et 2^o totis, 3^o—8^o basi rufis, 10^o longitudine vix angustiore, 9^o septimo et octavo longiore.

Prothorax minus quam in *A. alboguttato* Jord. autrum angustatus, impunctatus, sulco antemediano areuato transverso profundo instruetus, carina antebasali dorso subrecta lateribus semicirculariter versus latus inferum et apieem flexa; linea mediana, saepe incompleta, ante scutellum guttiformi, utrimque lineola transversa pone sulcum sita, duabus lineis lateralibus postice confluis, exteriore antice etiam cum pube lateris inferioris connexa, linea intra angulo laterali carinae luteis vel luteo-griseis.

Elytra convexa, dorso haud depressa, sutura ad apieem impressa, striato-punctata, interspatiis ex parte levissime convexis; maculis lineolisque minutis rufis luteo-pubescentibus numerosis signata, ad apicem plus minusve confluis: macula laterali posthumerali, altera laterali postmediana interdum magis conspicuis, gutta disci postmediana intra strias 3iam et 4am sita fere ut in *A. punctato* Jord., *alboguttato* Jord.

Pygidium latitudine paulo brevius, utrimque vitta irregulari lutea notatum. Corpus infra luteo-cinereum, metasterni epipleuris fusco-bimaculatis. Abdomen (♂) medio longitrorsum depresso; segmento anali medio pilis aliter dispositis hoc modo plagam subsericeam exhibente.

Pedes nigri, tibiis medio tarsorumque articulo primo rufis; tibiis intermediis (♂) apice valde dentatis.

Long. $6\frac{1}{2}$ mm, elytr. $4\frac{1}{3}$, lat. $2\frac{3}{4}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 3 ♂, 2 ♀.

In den ähnlichen Arten *A. alboguttatus* Jord., *biguttatus* Jord., *apicalis* Jord. und *punctatus* Jord. sind wie in dieser neuen die drei mittleren Kiele des Rüssels zwischen den Fühlergruben abgekürzt; *punctatus* hat keine Querfurche auf dem Halsschild; von den übrigen drei Arten ist *luzonicus* leicht durch die gleichmäßig gewölbten Decken zu unterscheiden.

39. *Acorynus analis* sp. nov.

♂♀. *A. niger*. Rostrum versus apicem gradatim dilatatum, dimidio basali dorso utrinque carina alta instructum, medio late impresso subtiliter carinulatum, rufum, apice nigro deplanato ruguloso leviter biimpressum. Oculi oblongi, (♂) antice contigui. Frons triangularis. Antennae basi rufae, apice brunneae, articulo 9^o octavo paulo breviore et decimo dimidio longiore.

Prothorax conicus, longitudine triente latior, carina dorso convexa lateraliter semicirculo antrorum arcuata; lateribus rufis luteo-ochraceo-pubescentibus cum puncto nigro subapicali, disco niger, linea mediana tenui interrupta et maeula ad sulcum transversum antemedianum desinentem luteo-ochraceis signatus.

Elytra subparallelia, dorso subplanata, apice subito rotundato-declivia, sat fortiter punctato-striata; parte apicali declivi (punctum nigrum includenti), gutta suturali antemediana, macula magna humerali, parva macula laterali mediana, striis pro parte luteo-ochraceis, puncto humerali ipso nigro.

Pygidium latitudine aequilongum, rufum, luteo-ochraceo-tomentosum. Corpus infra luteo-ochraceum. Pedes rufi, femoribus posticis apice, tibiis omnibus medio, tarsorum articulo primo basi brunneis.

Long. $6\frac{1}{2}$ mm, elytr. $4\frac{1}{3}$, lat. 3.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 7 ♂, 8 ♀.

Unterscheidet sich von *Litocerus pictus* Pase., der am besten zu *Acorynus* gerechnet wird, durch die bedeutendere Größe, verhältnismäßig größere Breite, die tiefe Querfurche auf dem Halsschild, die schmale Mittelbinde und die breit gelblich tomentirten Seiten des letztern, und durch die anders gezeichneten Flügeldecken. Diese zeigen besonders einen großen Schulterfleck und vor dem gelblichen Apicaltheil ein Nahtfleckchen, welche in *A. pictus* (Pase.) nicht vorhanden

sind. In dieser Art sind die ersten zwei Drittel der Decken ziemlich gleichmäßig mit grauen Linien bedeckt, die hier und da einen runden schwarzen Fleck freilassen; vor dem gelblichen Apicaltheil sind die Decken ungefleckt, sodaß hier die schwarze Grundfarbe eine Querbinde bildet, welche in *A. analis* schmäler und an der Naht durch den oben erwähnten Fleck unterbrochen ist.

40. *Acorynus cineraceus* sp. nov.

♂. *A. niger*, pube plumbaceo-cinerea vestitus, nigroguttatus. Rostrum ante antemas sat dilatatum, latitudine apicale quarta parte longius, planum, dorso pone insertionem antemarum transverse leviter depresso, ecarinatum, medio subtiliter canaliculatum, sulculo antice abbreviato, postice in frontem ascendentem, lateribus carinula dorso-lateralis minuta anteoculari instructum. Caput nigrum, ad oculos distantes subrotundos cinereum. Antennae fere longitudine corporis, crassae, compressae, articulis 4°—8° clava non tenuioribus, 1° pyriformi secundo duplo longiore, 3° omnium longissimo, 9° octavo breviore, et decimo duplo longiore et undecimo aequilongo; nigrae.

Prothorax brevis, coniens, antrorsus valde angustatus, longitudine dimidio latior, carina antebasali dorso utrinque leviter retrorsum curvata, lateribus angulo rotundo magis versus apicem quam versus latus inferum flexa; sex guttis indistinetis nigris: quatuor basalibus ante carinam et una mediana in utroque latere notatus, vel unicolor.

Elytra convexa, retrorsum leviter angustata, subtilissime seriatim punetata, vix striata, praeter guttam suturalem antemedianam in utroque elytro sex guttis nigris signata, hoc dispositis: 2, 2, 2; guttis 3 et 4, 5 et 6 conjunctis vel liberis.

Pygidium latitudine vix brevius, unicolor, apice rotundatum. Corpus infra unicolor; abdomen (♂) basi insensim depresso. Pedes nigri; tibiis intermediis apice valde dentatis; tarsis postieis albo-, eaeteris albo- vel cinereo-pubescentibus.

Long. $5\frac{1}{4}$ mm, elytr. $3\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Lnzon (J. Whitehead, 1894). 2 ♂.

Diese Art ist vor allen andern durch das Fehlen der Rückenkiele des Rüssels ausgezeichnet. In der Körperform kommt sie dem *A. luzonicus* sp. nov. am nächsten, unterscheidet sich aber durch die dicken Fühler, durch das Fehlen der Quersfurche auf dem Halschilde und durch die Zeichnung sofort.

41. *Acorynus pallipes* sp. nov.

♀. *A. litigioso* Pasc. affinis; elytris subtilius punctato-striatis, postice minus abrupte declivibus, rufis, luteo-cinereo-pubescentibus, signaturis nigris: gutta postbasali dorsali, altera humerali, tertia marginali majore posthumerali, quarta minuta postbasali in interspatio sexto, macula transversa antemediana intra strias 2am et 6am, macula geminata parva mediana marginali, fascia postmediana transversa sinuosa latera versus angustiore, gutta anteapicali, praeterea macula suturali mediana; pedibus luteis, femoribus posticis apiee nigro-brunneis, omnibus tibiis annulo mediano brunneo notatis.

Long. $5\frac{1}{2}$ mm, elytr. 4, lat. $2\frac{4}{5}$.

Hab. Albay, S. Luzon (J. Whitehead). 2 ♀.

Rüssel, Halsschild und Fühler haben dieselbe Form wie im ♀ von *A. litigiosus* Pasc. und *batjanensis* Jord. (Nov. Zool. p. 625 n. 58, 1894). Die Fühler sind blaß röthlich, mit drei braun-schwarzen Endgliedern. Das Halsschild hat eine helle ununterbrochene Mittelbinde, an welche sich in der Mitte jederseits ein ebenso gefärbter Fleck anschließt; an den Seiten steht eine breite, helle Binde, die hinter der Mitte ein braunes Fleckchen einsehließt und vorn mit der mehr aschgrau behaarten Unterseite der Vorderbrust zusammenhängt.

Von *A. litigiosus* Pasc., *batjanensis* Jord. und *analis* m. (cf. n. 39) unterscheidet sich diese neue Art hauptsächlich durch die viel feiner punktierten, anders gezeichneten und hinter weniger steil abschüssigen Decken.

Cornipila gen. nov.

♂♀. Rostrum perpendiculare, versus apieem haud latius, margine laterali supra antennarum sulcos infero-laterales magnos submedianos parum dilatato, margine apicali reecto, absque carinis. Oeni (♂ et ♀) contigui, subrotundi. Antennae elytrorum basin superantes (♂, ♀), pilosae, artienlis 1^o et 2^o erassis, simul sumtis tertio breviore, 4^o—8^o deserescensibus, 8^o minuto, clava lata artieulis 8^o—6^o paulo longiore, 10^o non parum breviore.

Prothorax brevis, longitudine dimidio latior, carina dorso convexa lateribus trans medium aseendente. Elytra convexa, retrorsum rotundato-angustata. Pedes elongati. Processus mesosternalis latus subperpendicularis. Abdomen maris simplex.

Typus: *C. luteipes* sp. nov.

Von *Acorynus*, *Litocerus* und *Hypseus* durch den kiellosen Rüssel, die in beiden Geschlechtern einander berührenden Augen und durch die behaarten, ihrer Form nach ähnlich wie in *Tropideres* Schönh. gebildeten (aber viel längern) Fühler hauptsächlich zu unterscheiden.

42. *Cornipila luteipes* sp. nov.

♂♀. *C. rufo-brunnea*, *grisea* pube signata. Rostrum, caput corporisque latus inferum griseo-pubescentia, unicoloria. Antennae clava nigro-brunnea. Prothorax maxima latitudine ad angulos aequaliter rotundatos carinae, lateribus antrorum rotundato-angustatis; vitta mediana ante medium late interrupta, gutta utrinque in disco, lateribusque (macula hamata exelusa) griseis.

Elytra subtiliter striato-punctata, interspatiis 1^o, 3^o, 7^o, 9^o pro maxima parte pube grisea lineolas plus minusve confluas formante vestitis, hac pube in caeteris interspatiis rariore.

Pygidium rotundato-triangulare, longitudine parum latius, brunnenum, basi utrinque macula rufa griseo-pubescente notatum. Pedes luteo-rufi.

Long. 2¹/₂ mm.

Hab. Perak. 3 ♂, 2 ♀.

43. *Hucus laetus* sp. nov.

♂♀. *H. niger*, pube rufa vestitus, brunneo-nigro-maculatus. Rostrum fere longitudine prothoracis, pone insertionem antennarum multo tenuius quam in caeteris speciebus, carinis dorso-lateralibus rectis (hanc basi subflexuosis). Oculi oblongiunculi, valde approximati, ad frontem subparallelis. Antennae crassiusculae, nigrae, articulis duobus primis apice subrufis, (♂) elytrorum medium superantes, clava sat lata, articulo 9^o octavo paulo longiore; (♀) elytrorum basim parum superantes, clava lata, ejus articulis aequilongis, articulo tertio 7^o et 8^o simul sumtis aequali.

Prothorax brevis, subconicus, lateribus leviter rotundatus, carina dorso recta, versus latera leviter retrorsum deinde rotundatim antrorum arenata, rufo-pubescentia, disco lata vitta nigra crucem rufam includente, duabus guttis lateralibus una post alteram sitis etiam nigris. Elytra subtilissime striato-punctata, rufo-pubescentia, nigro-guttata: duabus guttis suturalibus, una postbasali, altera antemediana, quatuor discoidalibus aequidistantibus inter se pro parte linea albo-grisea conjunctis, earum 2^a majore, in ♂ singulo cum gutta septima discoidalii antemediana conflua, 8^a mediana versus latus sita, 9^a et 10^a

humeralibus confluens, 11^a marginali posthumerali, 12^a marginali mediana, 13^a anteapicali areuata discoidalis, 14^a anteapicali.

Pygidium rufum, sub-semicirculare. Corpus infra immaculatum. Pedes subnigri, femoribus basi apiceque, tibiis (apice excepto) rufis.

♂. Long. 31/2 mm, elytr. 22/3, lat. 12/3; ♀ parum major.
Hab. Perak. 1 ♂, 2 ♀.

Der längere und schmale Rüssel, die länglichen, einander sehr nahe stehenden Augen und die dicken Fühler unterscheiden diese Art von den vier übrigen der Gattung. Die dunklen Flecke der Oberseite sind meistens von grauer Behaarung schmal umrandet; die Naht der Decken ist an der Basis weißlich, ebenso wie der dritte Zwischenraum zwischen den dunklen Flecken. Letztere sind zum Theil quer zusammengeflossen und bilden besonders in dem einzigen mir augenblicklich vorliegenden ♂ in der Mitte der Decken eine Art gemeinsamer Querbinde.

44. *Hucus lineatocollis* sp. nov.

♀. *H. niger*, supra fusco-pubescent et albo-griseo-lineatus; infra cum pedibus unicolor, albo-griseo-pubescent.

Rostrum cum mandibulis longitudine prothoracis, valde inclinatum, dorso intra antennas a latere visum leviter transverse depresso, medio subtiliter canaliculatum apice excepto, carinis duabus utriusque lateris dorsi ad oculos incipientibus intra antennas abbreviatis, hic duabus interioribus approximatis dilatatis. Oculi leviter ovales spatio 1/2 mm lato separati. Caput fuscum, linea media obsoleta grisea, oculis luteo-griseo-einetis. Antennae nigrae.

Prothorax ut in *H. melanostoma* Pasc. dicto, carina antebasali autem medio fere recta et lateribus in angulo acuto, apice ipso rotundato, antrorum flexa, tribus lineis rectis distantibus tenuibus albo-griseis ornatus, praeterea linea dorso-lateralis ad carinam lateralem sita male circumscripta cum pube lateris inferi conflua notatus.

Scutellum transversum, album.

Elytra sensim striato-punctata, convexa, interstitiis 1°, 3°, 5°, 7°, 9°, 10° albo-griseo-lineolatis ac guttulatis, his signaturis irregularibus.

Pygidium semicirculare, unicolor.

Long. 42/3 mm, elytr. 31/2, lat. 21/3.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 1 ♀.

Diese durch den stark nach hinten geneigten Rüssel ausgezeichnete Art zeigt auf den Decken in den ungraden Zwischenräumen, außerdem in dem zehnten und an dem aufgeworfenen Seitenrande, viele weiß-graue Fleckchen, die mehr oder weniger zu Längslinien zusammenfließen.

45. *Hucus vestitus* sp. nov.

♂. *H. melanostoma* Pase. dicto forma similis, minor, prothorace breviore, ejus carina parum minus convexa, elytris parallelis, convexioribus.

Niger, griseo-pubescent; supra brunneus, pube rufo-grisea vestitus, brunneo-guttatus. Oeciput brunnum, linea tenui grisea mediana notatum. Antennae obscuriores quam in specie altera. Prothorax antice posticeque juxta medium indistincte brunneus, lateribus gutta brunnea signatus, angulo laterali carinae antebasalis acuto. Elytra 11 guttis brunneis ornata: 1^a et 2^a geminatis subbasalibus, dorsalibus, 3^a humerali, 4^a laterali antemediana, 5^a mediana suturali, 6^a et 7^a geminatis discoidalibus medianis, 8^a laterali postmediana, 9^a subsuturali et 10^a laterali ante declivitatem apicalem, 11^a subapicali in medio intra suturam et marginem externum sita. Corpus infra eum pedibus pube unicolor vestitum, semoribus leviter rufescens.

Long. 3 $\frac{1}{4}$ mm, clytr. 2, lat. 1 $\frac{1}{2}$.

Hab. Perak. 1 ♂.

Außer durch die ganz andere Zeichnung unterscheidet sich *H. vestitus* von der Paseoe'schen Art hauptsächlich durch das kürzere Halsschild, dessen Kiel viel weniger gebogen ist.

Der breite Kopf, welcher die viel weniger als in manchen *Acorynns* und *Litocerus* genäherten gerundeten Augen fast ganz auf der Vorderseite trägt, und der vor der Fühlergrube ähnlich wie in *Cedus* plötzlich erweiterte Rüssel unterscheiden die Gattung *Hucus* recht wohl von *Litocerus* Schönh. Mit *Hypsenus* Pase., *Apatenia* Pase. und *Nessiara* Pase., hinter welche sie im Cat. Gemming. und Harold p. 2735 gesetzt ist, hat *Hucus* nichts zu thun.

46. *Hucus lateralis* sp. nov.

♂♀. *H. niger*, hic et inde brunneos, supra brunneo-olivaceo-pubescent, luteo-flavo- et griseo-signatus, infra albo-griseus. Rostrum longius quam in *H. melanostoma* Pase. et *H. ornatus* Jord. dictis. Antennae nigrae, basi rufescentes, (♂) corpore dimidio vel fere dimidio longiores, articulis 3 ultimis simul sumtis 8° brevioribus vel aequilongis, (♀) dimidio cor-

poris longitudinis (cap. excl.), articulis 9^o—11^o latioribus, 10^o nono breviore, 8^o nono longiore. Caput rufso-brunneum, oculis luteo-griseo-cinctis.

Prothorax longitudine dimidio latior, antrosum minus quam in speciebus *melanostoma* et *ornatus* dictis angustatus; carina antebasali paulatim convexa, medio tenuiter concava, juxta angulos laterales rectos minus convexa; brunneus, linea media tenui grisea, plaga magna basali antrosum triangulariter angustata apicem subbattingente luteo-flava signatus.

Elytra convexa, subtilissime striato-punctata, griseo-lineolata: interspatio 1^o lineola longa basali; 2^o tribus brevioribus: postbasali, postmedia, subapicali; 3^o quartor lineolis: basali, submedia, antepicardi, subapicali; 4^o duabus: ante- et postmedianis; 5^o duabus: basali maculiformi, altera minuta antemediana; 6^o tribus: humerali, ante-, postmedianis; 7^o tribus: humerali, antemediana, antepicardi; 8^o duabus: posthumerali, apicali; 9^o duabus: submedia et postmedia; 10^o quartor: basali, posthumerali, submedia, postmedia. Pygidium sub-semicirculare, unicolor.

Corpus infra unicolor. Pedes lutei, tarsis subnigris.

Long. 4 mm, elytr. 3, lat. 2.

Hab. Perak. 4 ♂, 5 ♀.

Die Zeichnung des Halsschildes und der Decken ist ziemlich konstant, obwohl auf den letztern der eine oder andere der oben aufgezählten Fleckchen fehlen kann oder in einigen Exemplaren eine etwas andere Stellung hat. Die Länge der Fühler des ♂ ist verschieden, überschreitet aber in allen vier Exemplaren dieses Geschlechts das Körpermaß; in den übrigen Arten von *Hucus* sind die Fühler der ♂, soweit ich diese kenne, kürzer als der Körper.

47. *Cedus torvus* sp. nov.

♂. *C. niger*, ochraceo-maculatus. Rostrum ut in *C. audouini* Fahr., dorso utrinque intra antennas sulco longitudinali irregulari apicem subbattingente ad ejus latus dorsale carinula tenui marginato instructum. Frons magis quam in *C. audouini* inclinata. Oculi magis prominentes, ad oeciput et genas ochraceo-marginati, subrotundi. Antennae longissimae ut in *C. audouini*, basi rufso-brunneae vel brunneae, articulo 1^o oculorum medium superante.

Prothorax ante carinae angulum rotundatum lateralem leviter, haud profunde, sinuatus, toto apice et medio exceptis, punctis magnis notatus, sulco antemediano transverso valde concavo instructus, vitta mediana sat angusta ad carinam

parum latiore, lineola transversa indistincta sulcum occupante, linea longitudinali laterali medio interrupta, utrinque in disco duobus punetis minutis, uno apicali, altero basali magis versus lineam lateralem sito, ochraceis signatus.

Scutellum luteum. Elytra longiora quam in *C. audouini*, subtilius punctato-striata, margine basali juxta humerum haud sinnato, duobus tuberculis altis, uno basali, altero subsuturali mediano instrineta, interspatiis 3° et 5° ante apicem, 5° etiam ante medium levissime elevatis, haud tuberculatis; irregulariter, sed conspicue ochraceo-maculata. Prosternum punctatum; processus mesosternalis margine superiore medio rotundatus; meso- et metasternum lateribus ochraceo-maculata, sparsis punctis magnis notata. Abdomen medio sensim tenuiter impressum, segmento anali brevissimo segmento penultimo vix longiore. Pedes nigro-brunnei, tibiis bi-, tarsorum articulo 1° uni-luteo-annulatis.

Long. $7\frac{1}{2}$ mm, clytr. 5, lat. $3\frac{1}{2}$.

Hab. Antananarivo, Madagascar (A. Sikora leg.). 2 ♂.

Unterscheidet sich von den Männchen aller andern *Acoryniden* Madagascars (*C. audouini* Fahr., *Litocerus madagascariensis* Faust, *Acorynus leucostictus* Klug) durch das sehr kurze Analsegment des Abdomens; von den Höckern, welche auf den Flügeldecken von *C. audouini* und *Litocerus madagascariensis* Faust stehen, sind hier nur zwei auf jeder Decke deutlich entwickelt.

Mecocerina gen. nov.

♂♀. Rostrum crassum, prothorace (mandibulis excl.) brevius, medio canaliculatum, apice medio late depresso, margine apicali medio emarginato sulcis antennarum luniformibus in parte postica apicis dilatati sitis, eorum antea parte dorso-lateralis. Oculi magni, paulo prominuli, irregulariter ovati, subfrontales. Frons capitidis linearis. Prothorax apice paulo angustatus, dorso aequaliter leviter convexus, carina antebasali dorso plus minusve recta lateribus rotundatim versus apicem flexa ac trans medium laterum ascendentem. Processus intercoxalis mesosterni latus.

♂. Antennae corpore longiores, articulo 1° piriformi elongato oculos attingente vel superante, 3° — 9° longis, 10° et 11° brevibus.

♀. Antennae elytrorum medium haud attingentes, articulo 1° piriformi secundo duplo longiore, hoc latitudine parum longiore, 3° — 8° decrescentibus, 9° — 11° latioribus, 9° et 11° longitudine tertii vel eo longioribus, 10° nono triente breviore.

Typus: *Mecocerina xenoceroides* sp. nov.

Ich muß diese Gattung errichten, um zwei Arten unterbringen zu können, welche in keine der bisherigen Gattungen passen; nämlich *Acorynus amabilis* Pasc. und die hier nachfolgend beschriebene neue Art. Vielleicht wird *amabilis* später in eine eigne Gattung gebraucht werden müssen; im ♂ von *amabilis* ist nämlich das zweite Fühlerglied sehr kurz und die Glieder 3, 4 und 5 sind der Länge nach eingedrückt, während im ♂ von *M. xenoceroides* das zweite Glied der sehr viel längern Fühler nur etwas kürzer als das dritte ist, welches ebenso wenig wie das vierte Glied einen Längseindruck hat; in beiden Geschlechtern von *M. amabilis* ist der Fortsatz des Mesosternums zwischen den Hüften in der Mitte der Länge naeh, besonders am Oberrande, erhöht, in der neuen Art dagegen ist der Fortsatz gleichmäßig und äußerst schwach konvex.

In der Form des Kopfes, der Augen und des Rüssels erinnert diese Gattung an *Mecocerus* Schönh.

48. *Mecocerina xenoceroides* sp. nov.

♂ ♀. *M. niger*; subitus griseo-albo-pubescent, unicolor; supra pube olivacea tectus, lineis griseo-albis ornatus. Rostrum griseo-album, partibus elevatis nigris exceptis basi medio late elevata, hae elevatione canaliculo mediano bipartita, antrorsum gradatim evanescente utrinque cariniformi; hujus elevationis causa rostrum ante oculos impressum appetet; dimidio apicali impressione lata intra antennas fortiter (♂) constrieta instratum; rugato-punctatum, lateribus ante oculos earinula arenata notatum. Caput brevissimum, pone oculos olivaceum. Antennae (♂) corpore (cap. excl.) sextuplo longiores, articulo 2º apice dilatato, (♀) elytrorum medium haud attingentes.

Prothorax subeylindricus, latitudine (medio maxima) parum longior, lateribus sensim rotundatus, punctulatus, carina dorso recta, lateribus valde oblique antrorsum et versus inferum arenata; tribus lineis angustis griseo-albis signatus, duabus lateralibus antrorsum levissime inelinantibus.

Elytra subeylindrica, versus apicem paulo angustiora, convexa, dorso haud depressa, striato-punctata; margine basali intra suturam et striam 7am, dimidio basali suturae, linea discei basali in interspatio 7º, antice eum margine basali, postice (in medio elytri) per lineam recte transversam saepe parum undulatam cum vitta suturali connexa; hoc modo elytra figura quadratica communi per vittam suturalem bipartita ornata sunt; praeterea fasciola transversa postmedia disci minuta, saepe absente (form. typ.) in interspatio 3º cum

figura quadratica plus minusve conjuncta, lineola sat longa apicali in eodem interspatio in pygidium rugulosum longitudine parum latius abeunte, griseo-albis signata.

Pedes elongati, tarsorum antieorum articulo primo (♂) tibiis parum longiore, (♀) paulo breviore, articulo 2^o brevi; tibiarum apex et tarsi nigri, articulo primo autem dimidio apicali griseo-albo.

Long. 8 $\frac{1}{2}$ mm, rostr. 2, elytr. 5 $\frac{1}{2}$, lat. 3 $\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 7 ♂, 4 ♀.

49. *Directarius convexipennis* sp. nov.

♀. *D.* ruso-brunneus, infra griseo-, supra brunneo-pubescent, griseo-signatus. Rostrum latitudine brevius, basi cum fronte convexum, apice depresso. Caput ad oculos parum oblongos ac obliquos griseum. Antennae (♀!) elytrorum medium superantes, articulis 9^o—11^o sub-aequilongis, nigro-brunneac, basi rufae.

Prothorax structura ei *D. signati* Jord. similis; linea mediana antiee subinterrupta, duabus maeulis in utroque disco una apicali, altera ante carinam, signaturaque dorso-laterali irregulari albo-griseis notatus.

Elytra retrorsum leviter angustata, convexa, dorso ad suturam pone basim paulo depressa, striato-punctata, interspatiis 1^o toto, 3^o, 5^o, 7^o, 9^o lineolatim albo-griseo-notatis, lineolis tribus dorsalibus transverse dispositis ante declivitatem apicalem sat conspicuis.

Pedes rufi, tarsis obscure brunneis.

Long. 3 $\frac{1}{2}$ mm.

Hab. Perak. 1 ♀.

Diese Art ist in den Flügeldecken weniger gestreckt und mehr gewölbt als *D. signatus* Jord. Scheitel, Stirn und Rüsselbasis sind zusammen gleichmäßig gerundet, während in *D. signatus* Stirn und Rüssel in einer Ebene liegen und einen abgerundeten Winkel von etwa 70° mit dem Scheitel bilden. Die Augen sind auch mehr länglich in *D. convexipennis* als in *D. signatus*.

50. *Stenocerus testudo* Jekel ab. *nigritarsis* ab. nov.

Vom Vulkan Chiriquí, Panama, habe ich drei Exemplare eines *Stenocerus* vor mir, welche strukturell nicht von *St. testudo* Jekel abweichen, aber einen vollständig schwarzen Kopf und Thorax und schwarze Tarsen haben. Der hell-tomentirte Basaltheil der Flügeldecken erreicht an der Naht die Mitte nicht und ist einfach breit dreieckig. Hell-tarsige

testudo aus Central-Amerika sind mir nicht bekannt und es ist möglich, daß ab. *nigritarsis* eine nördliche Form des süd-amerikanischen typischen *testudo* Jekel ist.

51. *Stenocerus paraguayensis* sp. nov.

♀. *St. fulvipedii* Germ. colore simillimus. Multo minor; prothorace carina laterali leviter sinnata antice rotundato-prominente; elytris dorso ad suturam multo profundius impressis, basi post scutellum ante impressionem fortius transverse elevatis; processu intercoxali mesosterni latissimo, altitudine fere duplo latiore, perpendiculari, margine supero rotundato incassato.

Long. $9\frac{1}{3}$ mm, rostr. 2, elytr. 6, lat. 5.

Hab. Paraguay (Dr. J. Bohls leg.). 1 ♀.

Durch den breiten, senkrechten, am Oberrande etwas verdickten, aber nicht höckerförmigen (wie in *St. fulvipes* Gerin., *testudo* Jekel) Mesosternalfortsatz von allen *Stenocerus* verschieden.

52. *Gymnognathus compar* sp. nov.

♀. *G. dorsonotato* similis, rostro cum capite toto eoccineo, hoc sine vitta fusca mediana; prothorace trivittato, antrorsus multo fortius angustato; elytris basi latioribus, sutura late profundeque depressis plaga grisea longiore (ut in *A. discoidea* Fahr.), maeula \wedge -formi apice approximata utrinque intra suturam et striam 3iam extensa, puneto in callo apicali sito cinereis, absque maeula eoccinea suturali apicali; pygidio vitta latissima mediana eoccinea notato, apice medio depresso utrimque reflexo-bimueronato; processu intercoxali mesosterni latiore; segmento anali haud spinoso, tarsorum artienlo 1^o breviore distinguendus.

Long. 8 mm, elytr. $5\frac{1}{2}$, lat. 3.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 1 ♀.

Der Mittelkiel des Rüssels ist sehr stark; auch auf der Unterseite ist der Längskiel kräftig erhöht und länger als in *G. dorsonotatus* Fahr., besonders weil die Seiten des Rüssels in der Verlängerung der Fühlerfurchen eingedrückt sind. Die Mittellinie des Halsschildes ist hinten etwas verbreitert, die Seitenlinien sind hier etwas nach außen gebogen, füllen den von dem Basalkiel gebildeten Winkel aus und hängen an der Basis mit den dicht behaarten Seiten der Vorderbrust zusammen. Die Decken sind stärker eingedrückt als in den verwandten Arten; die Zeichnung derselben ist ähnlich wie in *Analotes discoidea* Fahr., *G. dorsonotatus* Fahr., *G. deco-*

ratus Perr. ^Z und a. A.; auffällig ist besonders, daß hier kein Fleck an der Spitze neben der Naht steht. Das Pygidium ist an der Spitze gerundet vertieft und beiderseits in eine kurze, etwas nach oben gerichtete Spitze ausgezogen; das Mittelband ist von der Farbe des Rüssels und so breit als in *A. discoidea* Fahr.; es läßt einen nur schmalen Rand frei.

53. [Gymnognathus cincticollis sp. nov.]

♂♀. *G. niger*, pube luteo-alba vestitus. Rostrum latitudine apieis paulo longius (sine mand.) apicem versus parum dilatum, punetato-, basi longitudinaliter rugulosum, medio carinula antice abbreviata notatum, aequaliter sat sparsim luteo-pubescentis. Caput cum rostro ac prothorace rubrum, fronte oculorum distantium rotundatorum longitudine latiore, infra ac supra ad oculos dense luteo-pubescentis, fronte medio carinulatum, lateraliter longitudinaliter rugulosum. Antennae prothoracis basin aut (♂) superantes aut (♀) attingentes, nigro-fuseae, artieulis duabus primis (♂) rufis.

Prothorax latitudine baseos vix longior, subconicus, carina basali anteriore recta, lateribus autem parum retrorsum deinde angulo reecto levissime rotundato antrorsum flexa medio prothoracis abbreviata, carina posteriore primae parallela medio late interrupta, instructus; dorso antice parum convexus, postice linea media impressa notatus; tribus maculis basalibus post carinam majorem, linea transversa ante hanc carinam sita parum concava, altera apicali convexa medio angustata, utrisque lineis in prosterno approximatis ac latioribus, linea mediana abbreviata in impressione longitudinali, luteo-albo-pubescentibus ornatus.

Scutellum album. Elytra cum prothorace basi obscurae rufescentia aut subrufa; macula circumscutellari usque ad humeros extensa utrinque interrupta, altera marginali subhumerali, interdum etiam puneto apicali griseo-albis; signatura \checkmark -formi basali elytris communis, gutta laterali antemediana brunneis signata; dorso usque ad interspatia quinta depresso, rufo-griseo tonentosa, intersticiis alternis vel striis saepe griseo-pubescentibus.

Pygidium fuscum, (♂) longitudine parum angustius, apice medio subtruncato lateraliter rotundato, (♀) brevius quam in (♂), apice rotundato; utrinque vitta alba notatum.

Prosternum vittis transversis pronoti evanescientibus lateraliter notatum. Mesosternum macula lateralii magna alba, processu intracoxali retrorsum gradatim paulo rotundatim angustato. Metasternum subalbum, lateribus vitta obliqua

brunnea cum puneto laterali antemediano elytrorum continua abbreviata cinctum. Abdomen lateribus albo-maculatum, maculis brunnneo-circumscriptis; segmento anali apice rotundato. Pedes nigri, femoribus apice rufis, sparsim grisco-pubescentes.

Long. $6\frac{1}{2}$ mm, elytr. 4, lat. $2\frac{1}{2}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 6 Ex.

Der Rüssel ist zuweilen schwärzlich. Die beiden Querbänder des Halssehildes lassen diese Art leicht von den übrigen Spezies unterscheiden.

54. *Gymnognathus robustus* sp. nov.

♀. *G. niger*, capite cum rostro et prothorace rufescens-tibus, elytris brunnescens-tibus.

Rostrum latitudine vix longius, apicem versus paulatim ampliatum, crassum, rugoso-punctatum, carina media apice dilatata obsoleta; cum capite utrimque vitta luteo-pilosa oculos supra marginante signatum. Antennae basi et apice rufae, prothoracis medium vix attingentes. Oculi antice oblique subtruncati.

Prothorax longitudine latior, conicus, dorso convexus, linea transversa ante carinam antebasalem sita utrumque in angulo huius carinae parum latoire, linea secunda utrumque in medio lateris inferioris incipiente oblique antrorum ascendentē pronotum antice marginante ubi tenuiore, linea tertia longitudinali mediana apice abbreviata, macula antecutellari, luteis ornatus; dorso ante carinam et in linea mediana parum impressus; carina anteriore basi bisinuatae parallela, utrumque angulo recto apice minutissime rotundato antrorum flexa, medio lateris abbreviata; carinula posteriore primae approximata et parallela, medio late interrupta, sat obsoleta.

Cutellum luteum. Elytra prothorace vix latiora, retrorsum angustata, dorso medio usque ad striam tertiam parum impressa; striis punetatis 1° — 3° et 9° — 10° dimidio basali obviis, dimidio apicali sicut caeteris striis obsoletis; impressione parva basali humerali, interspatio 2° antice, 6° et 8° pone, 10° infra humerum, lineola marginali submediana, stria 4° pone basim luteo-tomentosis.

Pygidium rufo-pubescent, lateribus paucis pilis griseis signatum, latitudine basali haud longius, apicem rotundatum versus angustatum. Processus mesosternalis perpendicularis, latus, apicem subtruncatum versus vix angustatus, medio apice parum convexus. Metasternum lateribus antice et postice, abdominis segmenta 2° — 4° macula lateralī basali trianguli

luteis. Segmentum anale utriusque spina acuta sat longa armatum, margine apicali medio intra spinas rotundato. Pedes nigri, sicut corpus infra sparsim griseo-pubescentes.

Long. $7\frac{1}{4}$ mm, elytr. 5, lat. $3\frac{1}{4}$.

Hab. Para, Brasilien. 1 ♀.

In der Zeichnung des Pronotums ähnelt diese Art *G. cincticollis* m. Das Analsegment ist aber jederseits in einen langen scharfen Zahn ausgezogen.

55. *Gymnognathus acutangulus* sp. nov.

♂. A *G. cincticollis* sp. nov. differt: Rostro sat dense subochraceo-tomentoso longiore; antennis multo brevioribus prothoracis medium paulo superantibus; prothorace conico longiore, carina antebasali medio levissime sinuata lateraliter fortius retrorsum deinde angulo acuto antrorsum flexa, aliter colorato: vitta media basali valde abbreviata triangulari, lineola basali laterali obliqua, linea laterali pone oculos incipiente oblique versus prosternum abeunte luteis; pygidio breviore luteo-circumcinto; prosterno utrimque vitta indistincta longitudinali lutea notato; maculis lateralibus meso- et metasterni et abdominis male expressis, maculis abdominis confluis; processu mesosternali intracoxali lateribus magis rotundato; segmento anali apice subtruncato multo breviore quam in *G. cincticollis*; femoribus tibiarumque basi rufis.

Long. 7 mm, elytr. 4, lat. $2\frac{1}{2}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 1 ♂.

56. *Gymnognathus clathratus* sp. nov.

♀. *G. niger*, pube grisea sparsim vestitus. Rostrum apicem versus vix latius, latitudine bascos vix longius, medio transversim depresso, rugoso-punctatum, basi longitudinaliter oblique rugulosum, carina media obtusa apicem haud attingente in capite gradatim evanescente instructum, sat sparsim luteo-tomentosum, subnigrum hie et inde cum basi mandibularum rufum. Caput plaga magna triangulari rufa utrimque in fronte carinulis antice gradatim approximatis ac vitta lutea superciliari determinata, infra oculos lineola alba notatum; fronte latissima oculi latitudine plus duplo latiore. Antennae nigrae, articulo basali rufescente, clava brevi lutea, prothoracis medium paulo (♂) aut non (♀) superantes.

Prothorax conicus latitudine haud longior, basi fortiter bisinuatus, carina antebasali anteriore valde elevata basi parallela, lateribus angulo recto haud rotundato antrorsum flexa ante medium abbreviata; carinula posteriore dorso late

cum prima conflua apparente; medio ante carinam impressus, sulco transverso mediano concavo instructus, his impressionibus ac tribus maculis basalibus, macula anguliformi utrimque in angulo carinae sita, fasciola obliqua basali utrimque in dorso, antice cum linea transversa conflua, vitta transversa infero-lateralis apicali, macula postmediana infero-lateralis luteo-pubescentibus; dimidio apicali pronoti rufo.

Scutellum subtetragonale, apice rotundatum, luteo-album. Elytra retrorsum angustiora, subrufa, regione scutellari parum elevata nigra, medio sat depressa, callo humerali et gutta laterali posthumerali nigris, griseo-rufo-pubescentia, interspatiis alternatis basi luteo-tomentosis, striis ipsis saepe griseo-pubescentibus.

Pygidium brunneum latitudine vix longius, postice angustius, lateribus rectis, apice emarginato, angulis spinosis, linea media angusta alba.

Processus mesosternalis latus, a medio sat abrupte angustatus, apice truncatus. Metasternum lateribus album, vitta transversa in plaga alba situ brunnea notatum. Abdomen lateribus albo-maculatum; segmentum anale (δ) medio planatum, rufescens, in utroque sexu late emarginatum ac fortiter bispinosum. Pedes nigri.

Long. 7 mm, elytr. $4\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{4}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 1 ♂, 1 ♀.

57. *Gymnognathus ornatus* sp. nov.

δ . *G. clathrato* similis, sed rostro apice conspicue dilatato, longiore; area capitis rufa antice latiore haud triangulari; antennis prothoracis basin attingentibus, clava fusca elongata; prothorace minus conico, carina lateraliter valde rotundatim antrorsum flexa, parte lateraliter declivi hand recta, toto margine antico luteo-ciliato, linea mediana completa impressa utrimque impressione dorsali antemediana irregulari cum linea mediana luteo-pilosa oblique versus carinam ramum emitente, duabus maculis basalibus in utrisque lateribus, una dorso-, altera infero-lateralis, hac macula carina bipartita, macula transversa infero-lateralis antemediana in prosterno evanescente, supra cum signatura dorsali plus minusve conflua; scutello basin versus angustato; elytris magis elongatis, basi minus elevatis, striis griseis basi ex parte densius pubescentibus, interstitio quinto basi luteo-piloso; pygidio medio carinato; processu mesosternali angusto, apice medio parum impresso, subperpendiculare; maculis metasterni et abdominis lateralibus flavo-albis; abdомine praeter maculas laterales bene cir-

eumscriptas utrinque in segmentis tribus basalibus macula alba notato; segmentis 4^o et 5^o luteo-pubescentibus, illo apice medio tuberculato, hoc lateribus ad pygidium albo-marginato apice profunde sinuato ac fortiter bispinoso.

Long. 8 mm, elytr. 5¹/₂, lat. 3¹/₄.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 1 ♂.

58. *Gymnognathus bohlsi* sp. nov.

♀. *G. ornato* Jd. affinis, sed prothorace praeter maculas laterales quinque lineis longitudinalibus griseis ornato, elytris griseo-striatis spatio eruciformi sine pube grisea sat conspicua signatis, pygidio linea media tenui grisea et utrinque macula basali lutea notato distinguendus.

Long. 6¹/₂ mm, elytr. 4¹/₄, lat. 2¹/₄.

Hab. Paragnay (1 ♀; Dr. J. Bohls leg.).

Wie in dem Männchen von *G. ornatus* sp. nov. trägt hier der vorletzte Hinterleibsring einen kleinen Höcker in der Mitte des Hinterrandes; von dem Höcker des Analsegments, der im ♂ von *G. ornatus* vorhanden ist, ist hier (im ♀) nichts zu sehen, und der Höcker ist jedenfalls ein Männchen-Charakter.

Die Spitze des Rüssels ist roth, wie der Kopf. Die Zeichnungen des Halsschildes sind nicht vertieft; auf dem Rücken befindet sich eine nicht abgekürzte Mittellinie, die nach der Basis zu ein wenig breiter wird, ferner jederseits eine grade weder den Vorderrand noch den Basalkiel erreichende Linie; eine dritte läuft schräg vom Vorderrande, grade hinter den Augen beginnend, den Rand selbst nicht ganzreichend und vorn kurz hakenförmig umgebogen, nach der Stelle des Basalkieles, wo die zweite Linie, wenn verlängert, den Kiel treffen müßte; jederseits an der Basis, etwas entfernt von dem Seitenwinkel des Kiels, steht ein dreieckiger Fleek; auf der Unterseite befindet sich gleichfalls jederseits an den Hinterecken der Vorderbrust ein Fleek, der sich schräg nach oben und vorn über den Seitentheil des Kieles hinweg zieht und fast den freien Theil des Hakens der dritten Linie erreicht; außerdem trägt die Vorderbrust vorn jederseits einen runden gelblichen Fleek, und ist von dem Zwischenhüftenfortsatz an dichter grau behaart.

Da in den nächst verwandten Arten die Geschlechter gleich gezeichnet sind, so kann die gegenwärtige Art, welche ich zu Ehren des Herrn Dr. J. Bohls, der bekanntlich den berühmten Lungenfisch *Lepidosiren paradoxus* wieder aufgefunden hat, benannt habe, kaum das Weibchen zu *G. ornatus* m. sein.

59. *Gymnognathus flexuosus* sp. nov.

♂. *G. obscure rufus*, ruso pubescens, albo-signatus. Rostrum latitudine basali parum longius, supra antennarum sulcos magnos triangulare levissime rotundatum, apice ipso subito paulo dilatatum, rugulosum, basi medio tenuiter carinatum, eum capite ruguloso utrinque vitta lutea notatum.

Antennae corpore triente breviores, nigrae, articulis 1^o minuto, 2^o pyriformi latitudine duplo longiore, caeteris compressis, 3^o longiore, tribus ultimis latis, 10^o longitudine fere duplo latiore, 11^o apice emarginato subbispinoso.

Prothorax conicus, parum latior quam longus, maxima latitudine ad angulum rectum carinae antebasalis medium lateris prothoracis haud attingentis dorso rectae, longitrussum dense (apice ipso excepto) striolato-rugulosus, vittis tribus luteo-albis signatus: mediana postice parum dilatata, utrinque laterali postice cum latere infero eadem pube vestito conflua. Scutellum luteo-album, postice rotundatum, versus basim angustatum.

Elytra convessa, retrorsum leviter angustata, pone marginem basalem transverse depressa, striato-punctata, interspatiis densissime subtilissime granulosis, macula transversa marginem basalem occupante ad humeros interrupta, lata, versus scutellum angustiore, vitta suturali basali continua, cum fascia primo parum oblique versus posticum usque in medium elytri abeunte, deinde (ad striam 4an) rotundatim versus latus et parum versus anticum flexa supra metasterni apieem elytri marginem lateralem attingente fascia altera anterapicali aequilata completa, guttaque apicali, albis.

Pygidium latitudine longius, lateribus rectis, apice truncato, medio albo-luteo-vittatum.

Subtus subalbus; macula laterali metasterni, altera segmenti primi abdominis, tertia segmenti analis, praeterea punctis lateralibus minutis segmentorum 2^o—4^o rufis. Pedes sparsim albo-pubescentes, femoribus luteo rufis; tibiis fuscis, tarsis subnigris.

Long. 4¹/₂ mm, elytr. 3, lat. 1²/₃.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 2 ♂.

In der Form der Fühlerglieder stimmt dieses Thier besser mit *Systaltocerus* als mit *Analotes* und *Gymnognathus* überein; ich ziehe aber vor, diese und die folgende Art zu *Gymnognathus* zu stellen, da auch in andern Arten dieser später aufzulösenden Gattung Abweichungen in der Fühlerbildung vorkommen.

Ein Exemplar von demselben Fundorte, welches, wie ich glaube, zu dieser Art gehört, weicht von dem Typus in den folgenden Punkten ab: Rüssel nach der Spitze hin flach eingedrückt; Fühler fast von Körperlänge, Rückenkiel des Halsshildes nicht grade, sondern seitlich deutlich konvex; der Seitenwinkel des Kiels ist etwas größer als ein rechter; das basale Viertel der Deckennaht ist nicht weiß; die erste Querbinde beginnt im ersten Viertel der Decke frei zwischen dem zweiten und dritten Streifen; das Pygidium und der letzte Hinterleibsring sind nicht einfach abgestutzt, sondern die Ecken ragen als schwache Zähnchen vor; auf der Unterseite herrscht die braune statt der weißen Farbe vor; die Beine sind viel dunkler, die Schenkel fast schwarz.

Trotz dieser Unterschiede kann ich das Thier nicht artlich von *G. flexuosus* trennen bis ich größeres Material habe.

60. *Gymnognathus variicornis* sp. nov.

♂. A specie praecedente differt: prothorace breviore anterorum multo minus angustato maxima latitudine pone medium, dense granulato-rugato, vittis lateralibus magis obliquis antice abbreviatis, praeterea vitta laterali subapicali oblique ab infero versus dorsum aseendente pone oculum abbreviata, marginem apicalem haud attingente, notato; carina dorsali basi parallela, i. e. utrinque convexa; elytris dorso parum depresso macula basali intra strias 3am et 5am sinuata, ad suturam dilatata, macula antemediana triangulari intra strias 1am et 4am, puncto laterali antemediano, macula postmediana elongata, obliqua, a stria 1a ad 5am extensa saepe cum puncto altero laterali anteapicali connexa fasciiformi; vitta pygidii latiore; infra sparsim albo-pubescente, lateribus luteo-albo-maculatis; femoribus subnigris.

Long. 4 mm, elytr. $2\frac{1}{3}$, lat. $1\frac{1}{2}$.

Hab. Oberer Amazonenstrom. 7 ♂.

Die Fühler variiren in den sieben vorliegenden Exemplaren (alle Männchen) von über doppelter herab zu halber Körperlänge; die Glieder der kurzen Fühler sind sehr breit und flach und tragen jederseits einen Eindruck. Die Mittelbinde des Halsshildes, welche oft sehr stark verkürzt ist, ist an dem Kiel durch eine weiße Behaarung nach den Seiten hin fortgesetzt. Die Zeichnung der Decken ist nicht konstant; recht auffällig sind die beiden neben der Naht vor der Mitte stehenden Flecke, welche vorn grade abgeschnitten sind.

• 61. *Nessiara flavosignata* sp. nov.

♂♀. *N. nigra*, cinereo-pubescent, nigro- et flavo-signata. Rostrum longitudine sere duplo latius, rugulosum, absque carina mediana; lateribus versus apicem valde rotundato-angustatis, supra antenas parum ampliatis. Caput linea occipitis mediana et utrinque maeula ad-oculari flavis signatum. Oculi valde oblongi, in (♂) magis quam in (♀) approximati; frons triangularis. Antennae brunneae, medio albo-griseo-pubescentes, articulis 1^o et 2^o rufis.

Prothorax latitudine quinta parte longior (in ♂ longior quam in ♀) lateribus a medio ad apicem angustatis, ante angulos posticos subtiliter emarginatis, carina dorsali paulatim convexa, medio leviter sinuata, lateraliter rotundatum versus apicem et parum versus latus inferum flexa, cinereo- et nigro-variegatus, gutta antescutellari luteo-alba, lineola brevi mediana ante carinam, gutta parva laterali mediana, maeulaque majore irregulari infero-lateralis etiam mediana flavis signatus.

Elytra versus apicem leviter angustiora, ad suturam sensim depressa, interspatiis 3^o et 4^o praeceipue ad basim parum elevatis, margine basali rufescente intra sentellum et striam 4am valde rotundato-produeto, striato-punctata, interspatiis 1^o, 3^o, 5^o, 7^o, 9^o nigro-tessellatis, 3^o lineola mediana flava conspicua, hie et inde lineolis flavis minutis. Pygidium granuloso-punctatum, basi utrinque puneto flavo notatum.

Corpus infra punctis magnis haud densis instructum; metasterni episternis, abdominis segmentorum basalium lateribus flavo-pubescentibus. Pedes brunneo-nigri, griseo-pubescentes, tibiis nigro-triannulatis.

Long. 9½ mm, elytr. 6, lat. 3½.

Hab. Perak. 3 ♂, 2 ♀.

Aehnelt in der Gestalt der *Apatenia tessellata* Kirsch, hat aber einen viel kürzern, nicht gekielten Rüssel und unterscheidet sich leicht durch die stark gerundeten nicht scharf spitzwinkligen Seitenwinkel des Halsshildkiefels, stärker punktirt-gestreifte Decken und durch die in obiger Beschreibung angegebenen gelben Flecke. Von den echten *Nessiara*-Arten weicht die neue Art durch die kürzere Behaarung der Fühler und Beine und durch die nicht kielförmig, sondern breit und schwach erhöhte Mitte der Unterseite des Rüssels ab. Der Rüssel trägt in frischen Stücken auf der Oberseite eine weiße, seidenartig glänzende Behaarung.

62. *Phaulimia lineata* sp. nov.

Ph. brunnea, cinereo-pubescent. Rostrum lateribus ante antennas rectis eum capite ruguloso-punctatum, sparsim luteo-pubescent. Caput ad oculos et in medio luteo-pubescent, genis griseis. Oculi valde distantes, leviter obliqui, infra versus antennas truncati. Antennae prothoracis basin superantes, brunneae, articulis 1^o, 2^o, 7^o, 8^o pallide rufis, 8^o longitudine noni, hoc latitudine longiore.

Prothorax convexus, conicus, longitudine triente latior, maxima latitudine ad carinam basi approximatam et parallelam, medio leviter concavam, lateraliter angulo recto apice rotundato usque ad medium prothoracis ascendentem; margine apicali rotundato ac carina tenuiter cinereo-marginatis, linea mediana angustissima medio interrupta et multis signaturis discei confluis cinereis; eum clytris subtilissime densissime rugulosus.

Scutellum cinereum. Elytra pone basim magis convexa, retrorsum declivia, subtilissime seriatim punctata, margine basali reflexo et 9—10 lineis in utroque elytro hie et inde interruptis, duobus punctis antemedianis et duobus postmedianis, dorsalibus, maeula luniformi apieali transversa, cinereis signata. Pygidium rotundatum, fere totum luteo-cinerenum.

Corpus infra cinereum. Pedes rufo-brunnei, femoribus tibiisque medio obscurioribus.

Long. 2²/₃ mm, lat. 1²/₃.

Hab. Perak.

Ist von *Ph. rufescens* Jord. am leichtesten durch die regelmäßigen grauen Linien der Flügeldecken und durch die ziemlich dicht stehenden, unregelmäßigen, zusammenfließenden Flecken der Scheibe des Halschildes zu unterscheiden.

Gibber gen. nov.

A genere *Hypseus* Pasc. dieto differt:

Rstro basi magis constrieto, intra antennas lateribus rotundato; oculis valde elevatis maxima altitudine postice, valde obliquis, compressis; clava antennarum angustiore; carina prothoracis basi longe remota pone secundum trientem longitudinis sita, lateraliter vix retrorsum flexa; clytris parallela, apice rotundato-truncata, tuberculata; processu mesosternali lato brevi; pedibus ut in *Hypseo*.

Typus: *G. tuberculatus* sp. nov.

In der Stellung und Form des Halsschildkiefels erinnert diese Gattung ganz an *Directarius* Jord., hat aber den Rüssel ähnlich gebildet wie *Hypseus* und *Phaulimia* Pasc. Die Unter-

schiede der letztern beiden Gattungen von einander sind sehr schwach und werden sich, wenn erst die große Zahl der hierher gehörigen kleinen *Apatenia*-artigen Anthribiden, die in den Sammlungen unbenannt stecken, bekannt gemacht ist, kaum als stichhaltig erweisen.

Der Rüssel und die Stirn der neuen Gattung liegen fast in derselben Ebene und bilden einen Winkel mit dem Scheitel.

63. *Gibber tuberculatus* sp. nov.

G. brunneus, pube luteo-einerea variegatus. Rostrum latitudine fere dimidio brevius, apice truncatum, angulis rotundis; linea mediana ad occiput ascendentem, macula anguliformi antice concava, ejus apice in linea mediana sito, transverso, sicut caput circa oculos sat longe luteo-cinereo-pubescentibus. Antennae pallide rufae, clava brunnnea, prothorace vix superantes.

Prothorax latitudine triente brevior, a carina versus basim et apicem valde, ad apicem ipsum sat subito angustatus, convexus, dorso medio levissime planatus et tuberculo minuto instructus, densissime subtilissime granulosus, fusco- et cinereo-varius, linea tenui laterali antemediana obliqua albidiore.

Elytra prothorace haud latiora, sutura versus apicem sat late deppressa, striato-punctata, basi truncata, humeris parum elevatis, in utroque elytro 2 tuberculis dorsalibus: uno basali cristiformi, altero postmediano sat parvo, notata; praeterea interspatio 5° ante apicem leviter elevato; fusco et luteo-cinereo-variegata, macula minuta obliqua humerali conspicuore; sutura fusca, griseo-subtessellata.

Pygidium rotundatum, latitudine paulo brevius, luteo-cinereum, basi fusco-trimaculatum.

Corpus infra fusco et cinereo varium. Pedes cinereo-annulati.

Long. $3\frac{2}{3}$ mm, lat. $1\frac{2}{3}$.

Hab. Perak (2 Stücke, ♂?).

64. *Habriussus asellus* (Dohrn i. coll.) sp. nov.

♀. *H. nigro-brunneus*, fusco- et cinereo-pubescent. Rostrum basi levissime tri-carinulatum, ante oculos late impressum. Caput medio carinatum, carina intra oculos sat alta. Antennae rufae, artieulis 9° et 10° brunneis, 11° luteo. Elytra striato-punctata, grisea, plaga scutellari sat magna, fascia lata antemediana, obliqua, transversa, multis lineolis anteaepicalibus

plus minusve confluens fuscis. Pygidium longitudine latius, apice rotundato-truncatum, medio carinatum, cinereum, plaga mediana fusca notatum.

Corpus infra cinereum; episternis metasterni dense fortiter punctatis; pedibus rufo-brunneis, cinereo-pubescentibus, tibiis apice, tarsorum artieulis 1^o apice, 2^o, 3^oque totis brunneo-nigris.

Long. 6 mm, elytr. 4 $\frac{1}{3}$, lat. 2 $\frac{1}{2}$.

Ceylon (Typus in Mus. Stettin; 2 ♀).

Kommt in Größe dem *H. omadiooides* Pasc. ungefähr gleich. Die Hauptkennzeichen von *asellus* m. sind der schwächer gekielte und vor den Augen stärker eingedrückte Rüssel, das helle Endglied der Fühler und die Zeichnung der Decken. Das Halsschild ist fast wie in *H. sellatus* Lac., den Lacordaire von C. A. Dohrn erhielt, gebildet; es ist etwas kürzer, deutlich stärker gewölbt, die Seiten sind mehr gerundet, der Kiel springt seitlich weniger hervor, ist weniger stark nach vorn umgebogen; die Zeichnung des Halsschildes ist eine sehr unbestimmte; einige mehr oder weniger zusammengeflossene Seitenflecke und eine in der Mitte unterbrochene Mittelbinde sind aschgrau und heben sich nur sehr schwach von der bräunlichen Grundfarbe ab. Die Flügeldecken sind vom ersten Dritteln ab nach hinten hin abschüssig; die abwechselnden Zwischenräume der kräftigen Punktstreifen sind schwach erhaben; der große, dunkle, gemeinsame Basalfleck ist im Typus zweilappig, ziemlich scharf umschrieben, und von der gemeinsamen dunklen, bogenförmigen Querbinde getrennt, während er in einem zweiten Exemplar mit der Binde zusammenhängt; in den hell tomentirten Theilen stehen dunkle, in den dunkel tomentirten hellen Fleckchen. Die Seiten des Prosternums sind sehr kräftig punktiert.

65. *Habrißus fasciatus* sp. nov.

♀. *H. niger*. Rostrum fortiter tricarinatum fusco-pubescentia, carina mediana in verticem usque aseendente. Caput supra lutosum, genis albo-einreis. Antennae elytrorum basin superantes brunneo-nigrae. Prothorax ut in *H. sellato* Lac., brevior, dorso ante carinam fortius depresso, subtiliter punctatus, fuscus, inconspicue cinereo-albo-signatus, quinque guttis minutis transverse dispositis medianis conspicuus.

Elytra breviora quam in *H. sellato*, postice magis angustata, ad suturam postice parum impressa, olivaceo-nigra, interstitiis striarum punetatarum alternatim albo-tessellatis, tertia parte apicali subargenteo-pubescente fasciam irregularem transversam et nonnullas guttas nigras includente.

Pygidium elongatum, apieem versus angustatum, latitudine parum longius, subargenteo-pubescens, apice macula nigra notatum.

Corpus infra cinereo-albo-tomentosum; prosterno fere laevi; tibiis apice, tarsorum articulis 3^o et 4^o brunneo-nigris.

Long. 9 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 6 $\frac{1}{2}$, lat. 4 $\frac{1}{2}$.

Hab. Malacea. 1 ♀.

66. *Apolecta depressipennis* sp. nov.

♂♀. *A. aspericollis* Kirsch affinis; earina mediana frontali minus elevata; capite cum prothorace utrinque vitta dorsali luteo-fulva continua notato; prothorace minus punctato; elytris subtilius striato-punctatis, minus nigro-variegatis, dorso fortius depressis, interspatiis 2^o, 3^o, 4^o pone basin fortius elevatis nigro-tomentosis, ante partem deelivem apicalem macula transversa nigro-velutina intra strias 2am et 6am expansa angustiore signatis, processu mesosternali latiore, distinguendus.

Hab. Borneo. 3 ♂, 2 ♀.

Es mag sieh beim Vergleich einer größern Reihe von Exemplaren von *A. aspericollis* Kirsch und *depressipennis* m. herausstellen, daß wir es hier doch nur mit der Borneensischen Lokalform des *aspericollis*, der sich in Malacea und Sumatra findet, zu thun haben, und daß die neu beschriebene Art endgültig als Subspecies unter dem Namen *A. aspericollis depressipennis* Jord. zu stehen haben wird. In den 5 Exemplaren der einen, und den 4 der andern Art, welche in unserer Sammlung sind, zeigen sich die angegebenen Unterschiede aber konstant.

67. *Apolecta puncticollis* sp. nov.

♀. *A. nigra*, pube cinerea vestita, fusco-variegata. Rostrum cum capite et prothorace dorso luteo-cinereo-pubescens, intra antennas utrinque minus quam in *A. aspericollis* Kirsch elevatum, pone hanc elevationem levius, haud abrupte, transverse impressum, lateraliter et infra nigrum, ante oculos dense crasse ruguloso-punctatum. Caput dorso ruguloso-granulatum. Antennae nigrae, corpore paulo longiores.

Prothorax latior quam in *A. aspericollis* Kirsch, lateribus sensim rotundatus, dorso longitudinaliter biimpressus, medio elevatus, dense fortiter granulato-punctatus, carina dorsali minus quam in *aspericollis* Kirsch, *nietneri* Lac., *javana* Jord. arenata, basi medio minus approximata.

Elytra regulariter convexa, postice regulariter rotundato-declivia, interspatiis 4° et 5° basi suturaque depresso, brunneonigro-tessellata, guttulis medio parum densius sitis.

Pygidium latitudine parum brevius, luteo-cinereum, medio longitrosum impressum, margine laterali utrinque ante apicem elevato-penicillato.

Infra fere unicolor, punctis (in metasterno grossis dispersis) instructa; processus mesosternalis lateraliter canaliculatus, medio convexus, subtuberculatus; segmentum anale apice sat late emarginatum. Pedes nigri, sparsim cinereo-pubescentes, tarsis articulo 1° et 4° apieibus exceptis albo-cinereis.

Long. $11\frac{1}{2}$ mm, clytr. 9, lat. 5.

Hab. Borneo. 1 ♀.

Diese Art ist besonders ausgezeichnet durch die starke Punktirung des Halschildes, dessen Dorsalkiel wie in *A. gracillima* Pase. ziemlich von dem Basalrande entfernt ist, ferner durch die gleichmäig gerundet-konvexen Decken, das jederseits mit einem aus langen Haaren zusammengesetzten Pinsel verschene Pygidium, den schwach höckerförmigen Zwischenhüftenfortsatz der Mittelbrust und den ziemlich breit ausgebuchteten Analring. Auf den aschgrauen Decken treten besonders eine schwärzliche Basalmakel und eine unbestimmte Mittelbinde hervor.

68. *Apolecta fasciata* sp. nov.

♂♀. *A. nigra*, cinereo-, aut luteo-cinereo-, pubescens, nigro-signata. Rostrum cum capite dorso luteo-cinereum, lateribus et infra nigrum, intra antennas depresso, medio carinulatum, utrimque ad antennarum sulcos parum elevatum. Caput sat longum sublaeve, carinulis lateralibus brevibus antice cum carina mediana frontis confluis; occipite linea mediana tenui nigra. Antennae nigrae, articulis 1° cinereo, sed saepe denudato, 10° et 11° (♂) vel 11° (♀) albo-cinereis.

Prothorax lateribus leviter rotundatus, maxima latitudine pone medium, laevis, disco postice biimpresso, medio elevato, carina dorsali ut in *A. nietneri* Lae., *javana* Jord. etc. medio basi fortiter approximata; macula mediana intra carinam et apieem piriformi, duabus parvis lateralibus, una apicali, altera postmedia ovatis nigris notatus.

Elytra fere ut in specie praecedente, sed interspatiis 4° et 5° basi minus depresso, minus convexa, aliter signata: cinerea vel fulvo-cinerea, fascia postbasali in sutura et interspatio 5° interrupta, fascia media, tertia postmedia subnigris,

interstitiis 2^o et 8^o inter has fascias saepe magis albis, praeterea duobus punctis marginalibus, ante et post medium sitis, et elytrorum apice pro parte, fuscis.

Pygidium medio vitta nigra apice latiore notatum, (♀) apice sat longe piloso, medio leviter impressum. Corpus infra cinereum, lateribus indistincte nigro-maculatum, sublaeve. Processus mesosternalis simplex, medio tenuiter impressus. Segmentum anale (♀) abdominis sat longum apice leviter sinuatum.

Femora, annulo nigro mediano excepto, cum tibiarum medio, tarsorum articulis 1^o et 4^o, apicibus exceptis, cinereo-pubescentia.

Long. 10 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 7 $\frac{1}{2}$, lat. 4 $\frac{3}{4}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead leg., 1894; 6 ♂, 5 ♀).

Die Zeichnung der Decken ist nicht konstant; die dunklern Querbinden, welche sich übrigens nicht stark von dem grauen Grunde abheben, sind zuweilen in rechteckige Flecke aufgelöst. In der Form des Rüssels und der Decken steht diese Art der vorhergehenden am nächsten, hat jedoch das Hals-schild so geformt wie *A. nietneri* Lae., *aspericollis* Kirsch, *javana* Jord. und *depressipennis* Jord.

69. *Aplecta minor* sp. nov.

♂♀. *A. brunneo-nigra*, parva, luteo-cinereo-pubescentia. Rostrum cum capite cinereum, intra antennas transverse elevatum, basi cum frontis parte anteriore late rotundato-depressum et medio tri-carinulatum. Caput infra et post oculos densius pubescens, intra oculos postice convexum. Oculi transversi, parum obliqui, fortiter compresso-elevati. Antennae rufae, articulis 10^o et 11^o brevibus brunneis, ut in caeteris speciebus longissimae.

Prothorax longitudine tertia parte latior, maxima latitudine ante basim, a carinae dorso rectae lateraliter rotundato-flexae antrorsum angulo laterali versus apicem leviter, pone angulos antieos fortius, rotundato-angustatus; granulato-punctatus, disco utrimque convexus, medio parum biimpressus, intra impressiones, praeceps in medio, elevatus; irregulariter indistincte luteo-griseo- et brunneo-variegatus, ante carinam medio duabus maculis luteo-griseis postice approximatis in (♂) magis conspicuis.

Scutellum album, rotundatum. Elytra convexa, maxima altitudine medio, fortiter striato-punctata, interstitiis in (♂) sat convexis, 3^o in utroque sexu magis elevato pone basim

et in medio tuberculiformi ac nigro-piloso, pone tuberculum posteriorem albo-pubescente, omnibus interspatiis griseo et luteo et brunneo tessellatis, signaturis variabilibus.

Pygidium luteum, basi utrimque macula brunnea trianguli notatum, in utroque sexu brevissimum, (♂) semicirculare, (♀) vix longius, apice medio depresso.

Corpus infra griseum, lateraliter indistincte brunneomaculatum. Processus mesosternalis subquadrangularis, apice trunca-tus. Abdominis segmentum basale (♂) sine spinis ceterarum specierum. Pedes rufi, femoribus tibiisque medio rufo-brunneis.

Long. $4\frac{1}{3}$ mm, elytr. 3, lat. $1\frac{1}{3}$.

Hab. Perak. 1 ♂, 2 ♀.

Obwohl diese kleine Art in der Form der Augen, des Hals-schildkieses und (im ♂) durch das Fehlen der beiden spitzen Höcker auf dem ersten Hinterleibsringe ziemlich erheblich von den übrigen *Apolecta*-Arten abweicht, stimmt sie doch in der Rüssel- und Fühlerbildung so weit mit ihnen überein, daß sie wenigstens vorläufig nicht generisch abgetrennt zu werden braucht. Außer den drei in der obigen Beschreibung erwähnten parallelen Längslinien der Rüsselbasis, welche glatt und etwas erhaben sind und sich nach hinten bis etwa zur Augenmitte fortsetzen, ist im Männchen noch jederseits eine ähnliche, aber schräg stehende, nach vorn der Rüsselmitte genäherte Linie sichtbar, welche im Weibchen von der Pubescenz bedeckt ist.

Ein etwa halb so großes Stück von demselben Fundorte unterscheidet sich nur durch die viel blassere Farbe des Chitins von den beiden andern Exemplaren.

Xenocerus Schönh., Gen. Cire. I. p. 117 (1833).

In Nov. Zool. I. p. 636 (1894) habe ich in Folge eines Versehens die Synonymie von *X. arciferus* Blanch. nicht korrekt angegeben. Blanchard beschreibt in Voy. Pôle Sud. IV., p. 195 (1853) einen *Xenocerus* von den Molukken, den er im Text *Anthribus arciferus* nennt; das Thier ist Taf. 13 Fig. 3 des Werkes abgebildet, ist hier aber *Anthribus albolineatus* genannt. Im Gemm. und Harold ist diese Art unter *Phloeobius* Schönh. aufgeführt. Auf Seite 196 desselben Werkes beschreibt Blanchard einen *Xenocerus arciferus* von den Salomon Inseln, den er auf Taf. 13 Fig. 4 als *Anthribus arciferus* abbildet; diese Art ist wahrscheinlich, wie ich a. a. O.

gesagt habe, ein *Ecelonerus* Schönh. Im Gemm. und Harold steht letztere Species unter *Xenocerus* Schönh. Die Synonymie der beiden Arten ist also folgende:

1. *Anthribus arciferus* Blanchard, l. c. p. 195 (1853).
- Anthribus albolineatus* id., l. e. Taf. 13 Fig. 3 (1853).
- Phloeobius arcifer*, Gemm. und Har., Cat. Col. IX. p. 2744 (1872).

Diese Art ist ein *Xenocerus* und scheint ziemlich häufig auf den südlichen Molukken zu sein.

2. *Xenocerus arciferus* Blanchard, l. c. p. 196 (1853).
- Anthribus arciferus* id., l. e. Taf. 13 Fig. 4 (1853).
- Xenocerus arcifer*, Gemm. und Har., l. c. p. 2740 (1872).
- Ecelonerus (?) arcifer*, Jordan, Nov. Zool. I. p. 636 (1894).

Der Figur nach zu urtheilen muß diese Art zu *Ecelonerus* Schönh. gehören.

70. *Xenocerus puncticollis* Jord., Nov. Zool. I. p. 642 n. 84 (1894) (Manila).

Von dieser Art habe ich jetzt eine Anzahl Exemplare beider Geschlechter von Nord-Luzon vor mir, welche zeigen, daß das Thier in die Gruppe von Arten gehört, welche ich als *flagellatus*-Gruppe bezeichnet habe; die Männchen haben das dritte Fühlerglied von etwa Rüssellänge; in kleinen Exemplaren mit kurzen Fühlern ist das Glied kürzer als der Rüssel. Zu der Beschreibung der Art (l. c.) habe ich nur hinzuzutragen, daß die Querbinde der Flügeldecken in der Breite veränderlich ist und in den meisten Exemplaren nicht breiter ist als die übrigen weißen Linien der Decken.

71. *Xenocerus latifasciatus* Jord., l. c. p. 645 n. 91 (1894) (Philippinen).

Herr J. Whitehead fand in Nord Luzon von dieser interessanten Art eine Anzahl Männchen und Weibchen, welche eine nur geringe Veränderlichkeit in der Zeichnung zeigen. In einem kleinen Männchen hat das Halschild einen kleinen weißen Fleck in der Mitte vor dem Basalkiele. Die Abdominalringe sind meistens seitlich mit einem weißen Fleck versehen; die Basis der Mittel- und Hinterschenkel ist weiß, oft auch die Spitze. Die Fühler des Männchens variieren sehr stark in der Länge, das zweite, vierte und fünfte Glied sind nach der Spitze hin ziemlich breit und flach, das dritte Glied ist breiter als lang.

**72. Xenocerus barbicornis Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova
p. 1018, 1875.**

Von dieser schönen Art, deren Typus mir durch die Güte des Autors vorgelegen hat, ist ein ♂ im Stettiner Museum ohne Fundort; das Exemplar unterscheidet sich vom Typus dadurch, daß die postmedianen Flecken der Decken zu einer Querbinde zusammengeslossen sind, welche ungefähr am vierten Punktstreifen nach vorne umbiegt und sich mit der dorsalen Längsbinde vereinigt.

73. Xenocerus scalaris Jord., l. c. p. 640 n. 81 (1894).

Der Fundort dieser auffällig gezeichneten Species, die ich nach einem ♂ beschrieb, war mir bisher noch unbekannt; im Stettiner Museum ist ein ♂ und ein ♀ von den Philippinen (Semper leg.), welche mit dem Typus übereinstimmen. Sie weichen nur dadurch ab, daß von der ersten schwarzen Schrägbinde jeder Decke ein dorsaler, basaler, runder Fleck abgeschnürt ist. An den Fühlern des ♀ ist die Basis des vierten und fünften, die Spitze des siebenten und das ganze achte Glied weiß; das vierte Glied ist länger als das erste bis dritte zusammen.

74. Xenocerus khasianus sp. nov.

♂♀. X. niger, infra cinereo-pubescent, supra luteo-cinereo-maculatus. Rostrum fere ut in *X. andamanensi* Jord. sculpturatum, minus granulatum, impressione laterali anteoculari melius circumscripta. Caput medio profunde sulcatum, trivittatum. Antennae (♂) corpore longiores, articulis 2^o—6^o compressis, sulcatis, ciliatis, 4^o et 10^o basi, 8^o et 9^o totis albo-pubescentibus; (♀) articulis 4^o—6^o compressis, pilosis, 1^o, 2^o, 3^o subaequilongis, 7^o et 8^o albis, 8^o septimo paulo breviore, 11^o decimo dimidio longiore.

Prothorax dorso trivittatus, vitta mediana ante carinam parum latiore, lateralibus tri-interruptis.

Elytra basi sub-truncata, leviter seriatim punctata; vitta suturali ad striam tertiam extensa duos trientes suturae occupante pone basin et latius profundiusque in medio elytrorum emarginata, ejus parte posteriore fere hastiformi; lineola basali adhumerali parum obliqua; praeterea, utroque elytro novemmaculato: duabus guttis in interspatio quinto, ante- et postmedia; duabus in interspatio septimo, posthumerali et anteapicali; una media in interspatio octavo; tribus lateralibus, postbasali, antemediana, apicali; lineolaque antepicali in interspatio secundo.

Pygidium cinereo-pubescent, vitta mediana apicem haud attingente et macula parva lateralii nigris.

Processus mesosternalis intercoxalis angusto-triangularis. Abdomen guttis lateralibus nigris notatum. Pedes cinerei; femoribus medio macula parva fusca signatis; tibiis tarsorumque artieulis 1^o, 2^o, 4^o apice, 3^o toto nigris.

Long. 12 mm, elytr. 8, lat. 4.

Hab. Khasi Hills, Assam. 2 ♂, 1 ♀.

Die Decken sind weniger niedergedrückt neben der Naht als in *X. andamanensis* Jord. (Nov. Zool. p. 673, 1894) und mehr cylinderförmig; ihr Basalrand ist viel weniger gerundet. Das zweite und dritte Fühlerglied des ♀ sind ungefähr gleichlang, während in *X. andamanensis* das zweite Glied doppelt so lang als das dritte ist.

75. Xenocerus molitor sp. nov.

♂♀. X. niger, dense cinereo-albo-pubescent, nigro-signatus. Rostrum supra totum, infra lateribus cinereo-album, intra antenas medio modice vel non elevatum; caput infra atrum, ad oculos albo-maculatum, supra cinereo-album, occipite (♂) nigro-bimaculatum. Antennae nigrae; (♂) artieulis 4^o, 5^o basi, 8^o dimidio apicali albis, 2^o infra brevissime ciliato, 5^o apice infra breviter barbato; (♀) sat longae, artieulis 4^o et 5^o dimidio basali, 7^o apicali, 8^o toto albis.

Prothorax apice leviter constrictus, lateribus sensim rotundato-ampliatus, maxima latitudine pone medium, laevis, dorso longitrorum praecipue postice impressus, carina basali medio parum concava vel subreeta versus latera fere convexa; cinereo-albus, duabus maculis antice et postice angustatis intus subparallelis in (♂) longioribus quam in (♀) dorsalibus, vitta infralateralis in (♂) completa, in (♀) postice abbreviata nigris notata.

Elytra punetato-striata, (♂) ad suturam leviter, (♀) haud depressa; (♂) callo humerali, macula subrotunda dorsali postbasali, altera parum versus posticum et latus sita, tertia antemediana subsuturali cum puneto minuto suturali postbasali connexa, quarta lateralii mediana ad limbum elytri usque ad apicem metasterni ascendentem ubi cum macula metasterni continua, quinta subsuturali antepicalei versus basin tenuiter prolongata, sexta antepicalei lateralii ad limbum versus basin et apicem dilatata, septima longitudinali apicali cum sexta et quinta connexa; (♀) maculis peius circumscriptis, tertia et quarta conflua fasciam transversam undulatam formantibus, sexta et septima minutis.

Pygidium cinereo-album, medio nigro-vittatum, (♀) tenuiter nigro-einetum, (♂) latitudine vix brevius, (♀) sulco basali longo. Corpus infra unicolor, (♂) metasterno et abdomine maculis lateralibus, (♂♀) segmento anali pro maxima parte nigris. Prosternum laeve. Processus mesosternalis in (♂) magis quam in (♀) triangularis, apice rotundatus, rotundato-deelivis, praecipue in (♀). Pedes cinereo-albi, femoribus annulo mediano, tibiae et tarsorum artieulis 1^o et 4^o apicibus, 2^o basi excepta, 3^o toto nigris.

Long. 11 mm, elytr. 7, lat. 4¹/₃.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894). 1 ♂, 3 ♀.

Die Weibchen weichen von dem Männchen in der Form der schwarzen Zeichnungen des Halschildes und der Flügeldecken etwas ab und stimmen auch unter sich nicht völlig überein.

76. *Xenocerus perplexus* sp. nov.

♂♀. *X. equestris* Pasc. structura et colore similis; elytris ad suturam parum fortius impressis, processu mesosternali apice triangulari retrorsum flexo, elytrorum signaturis diversis: vitta suturali angusta pone medium utrinque usque ad marginem lateralem abeunte, ubi cum fascia angusta recta antepicinali in margine ipso antrorsum curvata conjuncta, ad basin elytri usque juxta callum humerale, deinde a humero oblique versus medium marginis lateralis abeunte, pone basin ramum tenuem intra strias sextam et tertiam situm, ejus apicali parte brevi autem longitudinali, emitte; sat facile distinguendus.

Long. et lat. *X. equestris* Pasc.

Hab. Aru Inseln. 1 ♂, 2 ♀.

Die Unterschiede zwischen *perplexus* m. und *equestris* Pasc. liegen hauptsächlich in der Zeichnung: in *perplexus* läuft der weiße Nahtstreif der Flügeldecken weniger weit nach hinten als in *equestris* Pasc., am Basalrande ist er nach den Schultern hin umgebogen und läuft von der Basis des vierten Zwischenraumes schräg nach dem Seitenraunde der Decken, den er in der Mitte erreicht; etwa 1 mm vor dem Apicalrande steht eine Querbinde, welche am Seitenrande nach vorn umbiegt und sich (am Rande) meist mit den Seitenästen des Nahtbandes vereinigt; die in der Basalhälfte der Decken stehende weiße, dorsale Linie ist vorn mit der Schulterlinie zusammengeflossen, und steht schräg zwischen dem sechsten und dritten Punktstreifen, in welch letzterem sie vor der Mitte der Decken eine kurze Strecke entlang läuft.

77. *Xenocerus sambawanus* sp. nov.

♂. *X. lineato* Jord. structura et pictura similis, sed vertice sine macula mediana, prothorace lateribus magis rotundato, vitta mediana angustiore, carina dorsali basi magis approximata, vitta suturali elytrorum latiore et longiore, ad marginem basalem haud cum linea flexuosa longitudinali discei conjuncta, fascia transversa magis versus apicem sita, utrinque sensim antrorsum flexa antice sinuata, lineolis tribus apicalibus (media in sutura sita) multo brevioribus, processu mesosternali magis rotundato distinguendus.

Long. 12 mm, elytr. 8, lat. $4\frac{1}{3}$.

Hab. Sambawa. 1 ♂.

Das Halsschild ist hier wie in *X. lineatus* Jord. auf der Scheibe kräftig und dicht punktiert; es hat die größte Breite vor der Mitte, wo seine Seiten viel deutlicher als in *X. lineatus* gerundet sind. Das dritte Fühlerglied ist wie in *lineatus* Jord. und *cylindricollis* Fabr. länger als der Rüssel.

78. *Xenocerus decemguttatus* sp. nov.

♂ ♀. *X. niger*, pube grisea sat sparsim vestitus. Antennae ut in *X. fruhstorferi* Jord., rufae; (♂) articulis 10^o apice, 11^o toto brunneo-nigris; (♀) 1^o, 2^o, 9^o—11^o brunneis, parum crassiores quam in *X. fruhstorferi*, articulo 2^o parum breviore quam in hae specie.

Prothorax et elytra forma et structura *X. fruhstorferi*; ille unicolor; haec in utroque elytro 5 guttis nigro-velutinis notata: 1^a humerali, 2^a dorsali postbasali, 3^a majore parum transversa mediana dorsali, 4^a et 5^a ante apicem declivem transverse dispositis.

Pygidium et latus inferum corporis unicoloria. Processus mesosternalis medio canaliculatus, perpendicularis, in medio autem fortiter retrorsus fractus, angustus, triangularis.

Pedes rufi, coxis, femoribus apice basique nigris; tarsorum articulus primus dimidio longior quam secundus, quartus (apice brunneus) elongatus longitudine primi.

Long. 16 mm, elytr. 11, lat. 5.

Hab. Sumatra. 1 ♂, 1 ♀.

Diese eigenartig gezeichnete Species steht strukturell dem *X. fruhstorferi* Jord. (Nov. Zool. p. 645, 1894) von Java ganz nahe. Der Rüssel der neuen Art ist zwischen den Fühlern beiderseits neben der Mitte etwas mehr erhöht, das zweite Fühlerglied des ♀ ist ein wenig kürzer, das dritte des ♂ etwas länger und das erste und vierte Tarsenglied ist sichtbar schlanker und länger als in *X. fruhstorferi* Jord.

Die röthlichen Fühler und Beine, der eintönig grau schieferfarbig behaarte Körper und die schwarz gefleckten Decken lassen diese Art leicht erkennen.

79. *Rawasia communis* spec. nov.

$\exists \mp$. Duabus speciebus hujus generis *diardi* Roel. et *ritsemae* Roel. dictis statura et colore similis, sed antennarum articulo 7^o multo tenuiore, in mare articulo 6^o aequilongo, elytris ante apicem declivem intra strias 2am et 5am macula atra sat longe hirsuta notatis facile distinguendus.

Hab. Khasi Hills, Assam. Einige hundert Exemplare.

Die Fühler sind, mit Ausnahme der schwarzen Keule, röthlich-braun und tragen eine weiße Pubesenz. Das zweite und dritte Fühlerglied sind von gleicher Länge; das vierte ist das längste von allen, das fünfte ist etwas länger als das folgende; im ♂ hat das siebente, welches in *R. diardi* Roel. und *ritsemae* Roel. nach der Spitze hin stark verbreitert ist, die Form der vorhergehenden Glieder; im ♀ ist das siebente Glied etwa um die Hälfte kürzer als das fünfte und ist nicht breiter als das sechste.

Die Flügeldecken sind ziemlich stark punktirt gestreift; die Naht und die ungraden Zwischenräume sind gran und tragen in der Basallhälfte je drei bis vier schwarze Würfelfleckchen, welche aus steifen Haaren zusammengesetzt sind; vor dem abschüssigen Spitzentheil, dessen Würfelfleckchen weniger zahlreich und augenfällig sind, steht auf jeder Decke eine ziemlich lang behaarte, schwarze Makel.

Die Unterseite ist dicht und mäßig lang behaart. Die Behaarung der Beine ist steif und an den Spitzen der Schienen kaum sichtbar verdunkelt.

Die Größe des Thieres schwankt beträchtlich wie in den andern Arten.

80. *Rawasia annulipes* spec. nov.

\exists . *R. nigra*, pube sparsa cineraseente et pilis erexitis densis vestita. Rostrum cum capite dorso utrinque vitta angusta griseo-alba notatum, latitudine non longius, apice truncatum, grosse punctatum, linea media subtiliter elevata instructum. Frons subconvexa. Antennae elytrorum marginem basalem attingentes, nigrae, artieulis 5^o dimidio apicali, 6^o apice, 7^o toto albis, 3^o secundo multo longiore, 5^o—7^o aequilongis, clava sat angusta, singulis pilis longis albis notata.

Prothorax non longior quam latus, a carina laterali in medio lateris subito desinente ac prominente ad apicem rotun-

datim angustatus, dorso convexus, ante carinam in medio subangulatum transverse depresso, grosse dense punctatus, linea media indistincte elevata, albo-sex-punctatus: quatuor punctis in disco, uno mediano utrinque versus latus sitis.

Scutellum griseum. Elytra usque pone medium parallela, fortiter punctato-striata, nonnullis punctis albis notata: duobus in interspatio 3°, tribus in 9° conspicioribus, inter haec puncta saepe pube magis brunnea vestita.

Prosternum medio subconvexum, punctis magnis densis fortissime impressis in medio subconfluis instructum. Pedes griseo-pubescentes, tibiis basi medio apiceque fuseis.

Long. 10 mm, clytr. $7\frac{1}{2}$, lat. 4.

Hab. Carin Cheba, Birma (900—1100 m, L. Fea leg., Mai—December 1888; 5 ♀).

Das Kinn, welches in den übrigen Arten drei Zähnchen trägt, einen in der Mitte des Vorderrandes und je einen am Seitenrande, ist hier zwar uneben, sehr stark runzelig, aber nicht gezähnt.

Das dritte Tarsenglied ist etwas weniger auffällig breit als bei *ritsemae*, *communis* und *diardi*, jedoch immerhin viel breiter als bei den Arten der Gattung *Eucorynus* Jek.

Dendrotrogus Jekel, Ins. Saund. I. p. 80 (1855).

Außer *D. hypocrita* Jekel und *D. persolicornis* Fabr. gehören noch *Eucorynus colligens* Walk. und die beiden unten beschriebenen neuen Arten in diese Gattung. *D. hypocrita* Jekel habe ich nach einem im British Museum befindlichen Exemplare, das wahrscheinlich der Typus der Art ist, bestimmen können. Leider hat Jekel es unterlassen, je ein Individuum seiner Arten als „Typus“ zu bezeichnen — und viele Entomologen des Kontinents thun das ja auch heutzutage noch nicht — und da er in den meisten Fällen, trotz der langen Beschreibungen, die leicht faßbaren Charaktere nicht angibt, so ist es selten möglich, von einer Reihe ähnlicher Arten diejenige auszumachen, welche Jekel vor sich gehabt hat; Lacordaire hielt z. B. den *colligens* Walker für *hypocrita* Jekel und in den meisten Sammlungen, welche ich gesehen habe, steht *persolicornis* Fabr. als *hypocrita* Jekel. Es kommt noch hinzu, daß bei einer so schwierigen, ich möchte fast sagen charakterlosen Familie wie es die *Anthribidae* sind, von ältern Autoren recht häufig eine Anzahl Arten als zu einer Art gehörig beschrieben wurden, und wenn in solchen Fällen nicht ein Individuum als die Art repräsentirend (als „Typus“) gekennzeichnet ist, so ist der Unsicherheit, auf

welche Species der betreffende Name bezogen werden muß, und damit den verhaßten Schwankungen in der Nomenclatur Thür und Thor geöffnet. Ich kann es nicht unterlassen hinzuzufügen, daß alle diejenigen, welche sich nicht einbilden, fehlerlos zu arbeiten — und nur denen sind keine Irrthümer nachzuweisen, welche nichts veröffentlichen — doch dem Vorgehen der englischen Autoren folgen sollten, nur ein Exemplar als „Typus“ zu bezeichnen und sich und ihren Schülern einzuprägen, solehe „Typen“ und ihr Etiquett als heilig zu betrachten; nur so kann eine Stabilität in der Nomenclatur wenigstens der noch zu beschreibenden Arten erreicht werden.

Im gegenwärtigen Falle halte ich das oben erwähnte Jekel'sche Exemplar deshalb für den Typus von *D. hypocrita* Jekel, weil Jekel diese Art nach einem weiblichen Stücke beschrieb, dessen Habitat er als „ex India?“ angab, was beides bei dem erwähnten Exemplare zutrifft.

Als „Typus“ seiner Gattung *Dendrotrogus* gibt Jekel *D. fallax* Jekel an; dieses ist ein Manuscriptname, unter welchem Jekel vor der Veröffentlichung der Gattung und Species den *hypocrita* versandte.

Die Geschlechter der fünf mir bekannten Arten der Gattung unterscheiden sich recht leicht: bei allen Männchen ist das Pygidium groß, gewölbt und, abgesehen von einer ziemlich feinen Punktirung, glänzend glatt, während es in dem weiblichen Geschlechte mehr oder weniger halbkreisförmig, flach oder schwach eingedrückt und in Folge einer runzeligen Punktirung rauh ist; nur in *D. persolicornis* (Fabr.) ähnelt das Pygidium des ♂ in der Skulptur dem des ♀. Außerdem weisen einige der Arten noch eigenthümliche Geschlechtsunterschiede auf; im ♂ von:

1. *D. persolicornis* (Fabr.) sind die vier vorderen Schienen je mit einem langen, etwas gekrümmten Zahn an der Spitze versehen;
2. *D. colligens* Walker trägt der letzte Hinterleibsring an der Spitze einen schwach vertieften, dicht behaarten Quereindruck;
3. *D. angustipennis* spec. nov. haben die drei Basalringe des Abdomens einen dicht behaarten Fleck in der Mitte;
4. *D. hypocrita* Jekel und
5. *D. feae* spec. nov. sind, ausser der Form und Struktur des Pygidiums, keine besonderen Auszeichnungen vorhanden.

Die letztern beiden Arten lassen sich am leichtesten dadurch von einander unterscheiden, daß die Mitte und Basis der Schienen in *D. seae* m. braun sind, sodaß in dieser Art die Schienen geringelt erscheinen, während sie in *hypocrita* einfarbig sind.

81. *Dendrotrogus angustipennis* spec. nov.

♂♀. *D. rufo-brunneus* vel *brunneus*, *luteo-cinereo* vel *lutoso* maculatus. Rostrum eum capite fortiter rugato-punctatum, basi medio impressum, linea mediana glabra leviter elevata, saepe obsoleta, postice in frontem ascendentem, pone apicem sulculo includente, notatum.

Antennae unicolores. Prothorax fortissime rugato-punctatus, dorso longitudinaliter leviter sed distinete bi-impressus; carina dorso concava ante scutellum subanguliformi lateribus angulo valde obliquo apice rotundato antrorsum flexa; linea mediana valde interrupta, macula antemediana utrinque in disco, utrinque macula apicali et duabus lateralibus: prima antemediana, altera antebasali, *luteo-cinereis* vel *lutosis* signatus.

Scutellum cinereum. Elytra sat elongata, parallela, grosse striato-punctata; plaga magna oblique ab humero versus suturam extensa, altera elytris communis, ad suturam autem plus minusve interrupta ante apicem declivem sita marginem lateralem saepe attingente, recte transversa, utrisque ex lineolis et punctis plus minusve confluis, saepe separatis, compositis, praeterea lineolis punctisque nonnullis apicalibus lateralibusque *luteo-cinereis* vel *lutosis*, notata.

Abdomen maris macula pilosa in medio segmentorum 1*i* et 2*i*, tertia minuta saepe oblitterata in medio 3*ii* notatum. Pedes brunnei; tibiis rufis apice et basi parum brunnei.

Long. 10 mm, elytr. 6 $\frac{1}{2}$, lat. 3 $\frac{1}{2}$.

Hab. Carin Cheba, 400 m, und Teinzo, Birma (L. Fealeg); Cochinchina. 18 Exemplare.

Diese Art hat längere Decken als *D. hypocrita* Jekel und unterscheidet sich außerdem durch die deutlichen, aber flachen Eindrücke auf Rüssel und Halsschild, durch die blassen Zeichnungen der Decken, welche auch viel weniger ausgedehnt sind, und durch die Haarsflecke auf den Basalsegmenten des Abdomens, welche *hypocrita* fehlen.

D. colligens (Walker) kommt dem *angustipennis* m. in der Zeichnung sehr nahe, und hat auch den flachen Eindruck auf dem Basaltheile des Rüssels wie die neue Art; *colligens* besitzt aber längere Fühler, deren viertes Glied etwa $\frac{1}{3}$ länger als das dritte und deren siebentes Glied länger als breit,

kegelförmig, nicht gerundet knopfförmig, ist. Die Tarsen von *colligens* sind gleichfalls länger; das erste Glied der Vorder-tarsen ist z. B. kürzer als die Schienen an der Spitze breit sind in *angustipennis*, während die Länge dieses Gliedes der Breite der Schiene in *colligens* gleichkommt oder sie übersteigt. Das Halssehild von *colligens* besitzt nicht die dentlichen Längseindrücke, die Decken sind feiner punktirt-gestreift, der Nahtstreif ist weniger eingedrückt und das Männchen hat keine Haarflecke auf den Basalsegmenten des Abdomens, sondern einen solchen Fleck auf dem Analringe.

82. *Dendrotrogus feae* spec. nov.

♂♀. Speciei praecedenti simillimus, sed differt: antennis longioribus; tibiis rufo-brunneis, ante basin et in apice annulo griseo ornatis, in mare abdome simplice.

Hab. Teinzo, Birma (L. Fea leg.; 2 ♂, 1 ♀).

Die Fühler sind ähnlich wie in *D. colligens* (Walker) gebildet; das vierte und siebente Glied sind also augenfällig länger als in *angustipennis*. Das Abdomen des ♂ hat wie in *hypocrita* Jekel keine Haarleeke in der Mitte. Die Schienen sind geringelt wie in *persicornis* (Fabr.), jedoch ist der braune Mittelring bedeutend mehr ausgedehnt.

Ich nenne diese Art zu Ehren des Herrn L. Fea, dem die Zoologie so viele Neuheiten aus Birma verdankt (siehe die zahlreichen, inhaltsreichen Abhandlungen über Fea's Ausbente in Annali Mus. Civ. Genova).

83. *Litotropis pustulosus* sp. nov.

♀. *L. niger*. Rostrum eum capite dorso fuliginoso-pubescentis, versus apicem dilatum, latitudine apicali brevius, margine apicali medio sinuato, rugato-punctatum, basi medio impressione elongata instruetum et utrinque carinula in frontem ascendente, apice planatum, medio subcarinatum.

Caput puncto vertieis subalbo notatum, fronte postice medio carinata. Antennae nigrae, graciles, prothoracis basim attingentes, griseo-pubescentes, articulis 3°—8° gradatim decessentibus, 9° longitudine octavi ac secundi, 10° latitudine paulo longiore, 11° quarto aequilongo, clava modice dilatata; singulis pilis sparsissimis longioribus vestitae. Oeni subovati, antice truncati.

Prothorax longitudine basi latior, a basi trans medium recte paulatim deinde fortius angustatus, densissime rugulosus,

niger, vitta mediana lata indistincta antice et postice angustata fuliginosa aut cinereo et fuliginoso varia, duobus punctis antemedianis albo-eimercis notatus.

Elytra cylindrica, pustulis seriatim dispositis e pilis longioribus compositis numerosis instructa, griseo-alba, margine basali pro parte, plaga magna mediana laterali, ad marginem versus basim et apicem dilatata, maculaque transversa anterapicali nigris, apice ipso fuliginoso.

Pygidium fuliginosum. Prosternum punctatum. Corpus infra sparsissime griseo-pubescentis, lateraliter submaeulatum, ab domine seriebus macularum grisearum male circumscriptarum notato.

Pedes nigri; femoribus pro parte cinereo-pubescentibus; tibiis annulo submediano rufo luteo-fuliginoso-tomentoso signatis; tarsis colore hujus annuli, basi articulorum nigra.

Long. 13 mm, rostr. 2, elytr. 9, lat. 5.

Hab. Antananarivo, Madagascar (A. Sikora leg.; 2 ♀).

Außer durch die Größe unterscheidet sich diese Art von *L. lateritius* Fairm. (Le Naturaliste 1880 p. 316 und Ann. Soc. Ent. Fr. 1880 p. 337) durch die dunklen, viel längeren Fühler und durch die Haarbüschel der Flügeldecken; die Rüsselbildung ist in beiden Arten fast dieselbe, jedoch steht der von der eigentlichen Fühlergrube abgetrennte, der Mitte des Rüssels auf der Unterseite genäherte lochförmige Eindruck in *L. lateritius* unmittelbar hinter dem Ende der das Kinn seitlich begrenzenden tiefen Ausbuchtung, während in *L. pustulosus* dieser Eindruck viel weiter nach hinten gerückt ist. In dem einzigen mir vorliegenden Exemplare von *lateritius* Fairm., das mit der Beschreibung sehr gut übereinstimmt, jedoch eine Länge (ohne Kopf) von $6\frac{1}{3}$ mm, anstatt 4 wie Fairmaire angibt, erreicht, ist die Vorderbrust in der Mitte etwas eingedrückt.

84. *Litotropis semiustus* sp. nov.

♂♀. A *L. lateritio* Fairm. elytris sine punctis nigris, apice toto nigro, multo subtilius striato-punctatis, pedibus nigris tarsisque brunneis distinguendus.

Hab. Ceylon (Typus in Mus. Stettin).

Im ♂ sind die Fühler länger als im ♀.

Es scheint mir dieses nur eine geographische Form des *lateritius* Fairm. (Madagascar) zu sein; da jedoch die angegebenen Unterschiede in einer größeren Reihe von Exemplaren, die mir aus verschiedenen Sammlungen vorgelegen

haben, konstant und leicht sichtbar sind, so führe ich das Thier als besondere Art unter dem Namen ein, unter welchem es in der C. A. Dohrn'schen Sammlung (Stettin) steckt.

In der Zeichnung sind alle drei Arten dem *Xylopoemon lateralis* Lae. ähnlich; noch überraschender ist aber die Ueber-einstimmung zwischen *L. pustulosus* und *Tophoderes stigma* Klug, welche letzterer auch gehöckerte Flügeldecken hat.

85. *Basitropis lutosus* sp. nov.

♂♀. *B. supra niger*, pube lutosa vestitus, nigro-variegatus, infra brunnens, pallidius pubescens. Rostrum punetatum, latitudine dimidio brevius; basi cum fronte capitis sulco nigro instructa. Caput postice duabus maculis minutis triangularibus fuscis notatum.

Antennae funiculo brunneo-nigro, clava nigra, hæc in utroque sexu triarticulata, sed in (♂) articulis 7°—8° funiculi parum latioribus quam in (♀).

Prothorax lateribus diimidio basali reetus, a medio anterorum primo paulatim, deinde fortiter angustatus; dorso basi depresso, structura pubescentiae causa obscura, carina tenuiter nigro-limbata, duabus fasciis longitudinalibus dorsalibus irregularibus medio interruptis et in utroque latere puneto antemediano nigris.

Elytra elongata, leviter striato-punetata, nigro-variegata, macula mediana dorsali, altera parva lateralí posthumerali, nonnullis maculis confluis anteapicalibus maculam lutosam eingentibus, nigris signata.

Pygidium subsemicirculare, medio carinatum, unicolor. Corpus infra unicolor, (♂) abdomine medio fuseo. Segmentum abdominale anale (♂) fortiter impressum, sicut caetera segmenta sat longe pilosum apice emarginatum, (♀) apice sinuato-impressum.

Pedes pube corporis lateris inferi teeti nigri vel brunnei, femoribus supra macula basali, tibiis basi extrema plus minusve nigris; (♂) tibiis antice infra longe dense, caeteris minus, pilosis, apice haud dentatis.

Long. 11 mm, elytr. 8, lat. $3\frac{1}{2}$.

" 7 " " 5, " $2\frac{1}{2}$.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894, 1 ♂, 4 ♀) und Manila (1 ♂, 2 ♀).

Der an der Basis gefurchte Rüssel, die langen Flügeldecken, das ausgerandete Analsegment und die innen lang und dicht behaarten Vorderschienen des Männchens lassen diese Art leicht von den übrigen bisher beschriebenen unterscheiden.

86. *Gynandrocerus puncticollis* sp. nov.

♂♀. *G. niger*, infra cinereo-pubescent, supra albo-cinereo-variegatus.

Rostrum basi medio sulcatum, sulco postice parum in frontem ascendente, (♀) rugato-punctatum, (♂) sublaeve. Caput parum (♂) aut sat fortiter (♀) punctatum, in medio et ad oculos sicut dorsum rostri griseo-album. Antennae prothoracis basin (♂) aut medium (♀) paulo superantes; ♂: articulis 3^o et 4^o aequilongis, 5^o—7^o parum brevioribus, 8^o longitudine septimi versus apicem gradatim dilatato et nono multo longiore, 3^o—7^o apice griseis, 11^o griseo-sericante; ♀: 5^o—7^o brevioribus, 8^o nono breviore.

Prothorax brevior quam in *G. antennato* Lae., lateribus versus apicem magis rotundatis, punctatus, maeulis irregularibus parvis albo-cinereis signatus, duabus medianis, una apicali, altera basali, elongatis conspicuoribus.

Scutellum album. Elytra sat fortiter punctato-striata, macula obliqua postbasali a humero ad suturam extensa, irregulari, interrupta, e punctis confluis composita, altera dorsali postmedia valde irregulari, punctisque dispersis, ad latera parum densioribus, albo-cinereis notata.

Pygidium vitta mediana excepta albo-cinereum.

Abdominis segmentum primum apice medio carinulatum.

Pedes rufo-brunnei, griseo-pubescentes, fusco-annulati; articulo primi tarsorum parum longiore quam in *G. antennato* Lae.

Long. 6³/₄ mm, elytr. 4¹/₂, lat. 2¹/₂.

Hab. Süd-West-Madagassar. 1 ♂, 1 ♀.

Durch den längern Rüssel, die dünnern und im ♂ kürzern Fühler, deren Endglieder weniger verbreitert sind, durch das punktierte Halsschild, das mit einem deutlichen Kiel verschene erste Hinterleibssegment des ♂, und durch die Zeichnung von *G. antennatus* Lae. zu unterscheiden.

87. *Aneurrhinus cylindricus* sp. nov.

♂. *A. niger*, pube fusco-cinerea hic et inde brunnescente vestitus, albo-griseo- et nigro-variegatus ac tessellatus.

Rostrum apice levissime emarginatum, carinula mediana tenuissima in impressione levissima longitudinali sita notatum. Antennae nigrae, articulis 7^o et 8^o griseis.

Prothorax cum elytris cylindricus, reticulato-rugosus.

Elytra prothorace hand latiora, valde elongata, subtiliter punctato-striata, interspatiis 1^o, 3^o, 5^o, 7^o, 9^o albo-griseo- et fusco-tessellatis.

Pygidium albo-griseum. Corpus infra eadem pube vestitum, lateribus fuscō-maculatum.

Pedes nigri, albo-griseo-pubescentes, femoribus medio, tibiis basi extrema, tarsorum articulo 1^o basi, 2^o toto, nigris.

Long. 14 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 10, lat. 5.

Hab. Antananarivo, Madagascar (A. Sikora coll.). 1 ♂.

Die auffällend regelmässig cylinderförmige Gestalt dieses Thieres unterscheidet es leicht von den Arten dieser und der verwandten Gattungen.

88. *Ozotomerus rugicollis* sp. nov.

♂ ♀. Speciei *waterhousei* Pase. dietae valde affinis; capite prothoraceque fortius, hoc longitudinaliter, rugulosis; carina laterali prothoracis longiore; elytris fortius punctato-striatis, pone medium in utroque elytro intra striae 1am et 7am macula rotundata nigra notatis, humeris exceptis plus minusve griseo-albo-nebulosis; antennis pedibusque obscurioribus, sub-nigris.

Long. 8 $\frac{1}{2}$ mm, elytr. 6 $\frac{1}{3}$, lat. 3.

Hab. Palawan (1 ♂, 4 ♀); Kina Balu, Nord Borneo (1 ♂).

In *C. waterhousei* Pase. trägt das Halsschild auf der Oberseite am Vorderrande drei weiße Striche, von welchen die beiden seitlichen in vorliegender Art undeutlich sind. Die Deeken sind, mit Ausnahme der Schultergegend, besonders um den schwarzen Fleck hierum etwas grau-weiss. Das in *O. waterhousei*, ebenso wie der hinterste Theil der Deeken und ein nicht sehr scharf begrenztes, vom Schildehen nach der Mitte des Seitenrandes laufendes Band, weiß behaarte Pygidium ist in *rubicollis* dunkel.

89. *Ozotomerus discoidalis* sp. nov.

♀. *O. niger*, albo-griseo-pubescentes. Caput et rostrum rugata, hoc album, illud griseo- et fuliginoso-varium. Submentum minus profunde quam in cæteris speciebus sinuatum. Antennæ rufae, clava nigra.

Prothorax rugulosus, angulis anticeis acute rectis; fuliginoso-brunneo-griseo-variegatus, disco plaga magna bene circumscripta subcirenlari magis griseo immixta centro fuliginoso. Elytra breviora quam in cæteris speciebus, punctato-striata, griseo-alba, area triangulari humerali magna magis albescente, plaga apicali circulari magna subnigro-circumcineta ochraceo- et nigro-varia luteo-alba maxime conspicua, interspatiis 1^o distinete, 3^o, 5^o, 7^o, 9^o indistincte sparsim fusco-guttulatis.

Pygidium luteo-album. Pedes rufi, aequaliter griseo-albo-pubescentes.

Long. $7\frac{1}{2}$ mm, elytr. $5\frac{1}{3}$, lat. 3.

Hab. Nord Luzon (J. Whitehead, 1894; 1 ♀).

Das Halsschild ist etwas kürzer und weniger gerunzelt als in den übrigen Arten der Gattung, vielleicht mit Ausnahme von *D. japonicus* Sharp (Tr. Ent. Soc. Lond. p. 320. 1891, Japan), den ich nicht kenne. Die flachere Ausrandung des Kinns ist ziemlich auffällig. An den großen, fast kreis- oder rautenförmigen hellen Fleck auf der Scheibe des Hals-schildes, der von der Basis bis fast zum Vorderrande reicht, sowie durch den mehr weißen, ebenso großen Fleck an der Spitze der Decken ist diese Art leicht zu erkennen.

90. *Phloeobius pallipes* sp. nov.

♂. *P. brunneus*, tomento sordide luteo-einereo vestitus. Rostrum medio leviter impressum. Caput fronde indistincte bicarinulatum. Oculi antice angustati ac sat fortiter approximati. Antennae pallide rufae, elytrorum medium (♂) parum superantes, apice brunneo-nigrae, articulis 6° — 8° plus minusve albo-griseis, 11° nono paulo longiore.

Prothorax dorso convexus, rugulosus, lateribus basi paulo sinuatis, carinae angulis lateralibus rectis; disco fuscus, ante hanc plagam fuscam einereo-pubescentem et duobus punctis albidiioribus notatus; basi utrinque tribus punctis in triangulo sitis, apice duabus punctis fuscis signatus.

Scutellum quadrangulare, griseum. Elytra parallela, prothorace haud latiora, subtiliter striata, stria 1a magis impressa, pone basin subtuberculata et geminatim nigro-penicillata, dimidio apicali (apice unicolore excluso) in interspatiis 1° , 3° , 5° , 7° guttis longius nigro-pilosus notata: una in interspatio 3° post-mediana conspicuore.

Prosternum ante coxas sulco transverso anguliformi bene circumscripto instructum, ac utrinque ad hunc sulcum subtuberculatum.

Corpus infra unicolor. Pedes pallide rufi; tarsorum articulus 4us apice brunneus.

Long. 8 mm, elytr. $5\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{2}$.

Hab. Perak (1 ♂); Sumatra (1 ♀).

In allen übrigen mit kleinen Haarbüscheln versehenen Arten dieser Gattung ist der hintere Theil der Scheibe des Hals-schildes ziemlich stark eingedrückt oder abgeflacht und die Mitte selbst wieder erhöht und mit einem Haarbüschel

versehen. In *pallipes* sp. nov. hingegen ist das Halssehild geformt wie in *Ph. gigas* Fabr. und *alternans* Wied., d. h. es ist vor dem Schildchen zwar etwas niedriger als in der Mitte der Scheibe, aber nicht eingedrückt. Das kurze Endglied der Fühler hat *pallipes* mit *alternans* Wied. und *albescens* sp. nov. gemein.

Ein weiblicher *Phloeophilus* von Sumatra, den ich zu der gegenwärtigen Art rechnen muß, unterscheidet sich von dem ♂ durch die Fühler, welche bis auf die drei Endglieder blaß röthlich sind, und durch die schwarzen Fleckeheen der hintern Hälften der Decken, welche hier fast ganz verschwunden sind.

Unter dem Materiale des Stettiner Museums sind 2 ♀ dieser Art, gefangen in Sockaranda, Sumatra (Dohrn, Januar 1894), und von demselben Fundorte 3 ♂ und 3 ♀, welche einer andern Art anzugehören scheinen. Die ♂♂ haben viel längere Fühler als *pallipes* m.; die Schienen und Tarsen sind länger behaart; die weiße Behaarung der Oberseite ist mehr ausgedehnt; das Halsschild und die Decken sind breiter; letztere sind vor der Spitze deutlicher eingedrückt und im letzten Viertel mehr gehöckert; die Zeichnung des Halschildes ist eine andere. Das Halsschild hat jederseits wie gewöhnlich den dunklen Basalfleck und in der Mitte der Scheibe einen ziemlich großen, schwächer dunklen Halbmond, dessen Hörner mit den Basalflecken verbunden sind; davor steht ein zweiter, kleinerer Halbmond, der gleichfalls jederseits durch eine unregelmäßige Bogenlinie mit der Basis verbunden ist; außerdem findet sich noch jederseits eine unterbrochene, häufig abgekürzte Linie; die Zeichnungen machen den Eindruck von konzentrischen Halbkreisen. Ich betrachte diese Form vorläufig als Aberration von *pallipes* und nenne sie *Phl. pallipes* ab. *pilipes* ab. nov. (Typus in Mus. Stettin).

91. *Phloeobius albescens* sp. u. v.

♂♀. Speciei *P. gigas* Fabr. dictae statura similis; niger, albo-pubescent. Rostrum brevissimum lateribus parum minus quam in *P. gigas* angulatum. Caput breve inter oculos absque carinulis. Antennae rufae, clava tota et eaeteris articulis apice nigris, (♂) articulo ultimo decimo circiter triente longiore apice extremo curvato.

Prothorax brevior quam in *P. gigas* Fbr., antice minus angustatus angulis anticeis magis distinctis, granulato-punctatus haud rugatus, albus subochraceo-, seu subochraceo-albo-, variegatus, basi utrimque macula parva quadrangulari bene expressa nigra notatus.

Elytra leviter punctato-striata, obvte impressa, subochraceo-pubescentia, alternatim interstitiis albo- et apice subnigro-tessellatis, parte declivi apicali ac regione postbasali transversa parum magis albidis.

Infra unicolor. Pedes rufi, femoribus supra et tarsis apice subnigris, tibiis medio interdum inconspicue fuscescentibus.

Long. $8\frac{3}{4}$ mm, elytr. $6\frac{1}{3}$, lat. $3\frac{3}{4}$.

Unterscheidet sich von *P. gigas* Fabr. besonders durch die nicht gekielte Stirn, das verhältnismäßig kurze Endglied der Antennen des ♂, den kürzeren und vorn breiteren Prothorax und durch die schwächer gestreiften Decken, welche jede einen deutlicheren Eindruck vor der Spitze haben. Der abschüssige apicale Theil der Decken und ein postbasales Querband, das zwischen den fünften Zwischenräumen steht und vorn ziemlich scharf abgegrenzt ist, sind dichter weiß behaart als der Rest der Decken.

P. nigroungulatus Gyll. scheint näher mit *gigas* als mit *albescens* verwandt zu sein; die Art, welche ich als *nigroungulatus* Gyll. auffasse, hat eine deutliche Stirnfurche, ihr Halsschild ist ziemlich auffällig gekörnt-gerunzelt, die Decken sind wie in *gigas* ziemlich auffällig gestreift, und das Endglied der Fühler des ♂ ist sehr lang.

Fabricius, Ent. Syst. Suppl. p. 160 (1798), sagt von seinem „*Anthribus longicornis*“: Statura et magnitudo sequentium (*niveirostris, roboris, pubescens*).

Gyllenhal, Schönh. Gen. Curc. V. p. 130 (1839), dagegen vergleicht die Art, welche er als *A. longicornis* Fabr. beschreibt, mit *Anthribus albinus* L. Ich glaube daher, daß *A. longicornis* Gyll. etwas anderes als *A. longicornis* Fabr. ist und zwar, da Gyllenhal angiebt, daß das letzte Fühlerglied des ♂ wie in *A. alternans* Wied. kurz sei, mag Gyllenhal's *longicornis* dasselbe wie mein *albescens* oder wenigstens eine ähnliche Art sein.

92. *Phloeophilus decoratus* sp. nov.

♂. *P. niger, albo-signatus.* Rostrum crassissimum, parallelum, ad marginem apicalem triangulariter sinuatum impressum, medio cum fronte capitis sulcatum, biearinulatum; dorso cum capite, macula occipitis nigra exclusa, album. Oculi prominentes, haud obliqui, leviter emarginati. Antennae longitudine corporis, articolis 3° — 7° apice, 8° toto albis, 2° dimidio tertii vix longiore, 9° et 10° symmetricis clava nigra.

Prothorax retrorsum ampliatus, pone medium leviter sinuatus, fortiter rugatus, dorso basi rotundatim impressus, vitta lata mediana ad marginem apicalem et in impressione

dilatata, pone carinam utrinque leviter convexam deinde irregulariter rotundatim antrorum flexam medium lateris haud attingentem tribus punctis notatus, mediano majore, praeterea tribus punctis etiam minutis lateralibus utrimque in disco sitis, albis.

Scutellum album. Elytra parallela, pone basin sat gibbosa, striato-punctata, interstiis haud elevatis; fascia basali a margine basali juxta humerum circum gibbositatem ad suturam flexaram brevissimum latum humeralem marginem lateralem non attingentem, praeterea ramum alterum longitudinalem primo intra strias 1^{am} et 4^{am}, deinde multo angustatam intra strias 4^{am} et 5^{am} fere ad medium elytri ascendentem, emitte; fascia altera sinuosa communi postmediana a limbo lateral oblique versus suturam ascendentem, ubi cum macula apicali coniuncta; macula parva mediana suturali; his signaturis albis.

Pygidium longitrorsum subsulcatum, album.

Corpus infra subtiliter cinereo-pubescent. Prosternum fortiter rugatum. Processus mesosternalis fere parallelus, apice emarginatus. Metasternum lateribus punctis magnis instructum, sicut mesosternum utrumque una vel duabus maculis minutis albis notatum. Abdomen segmento 1^o uni-, 2^o—4^o utrumque bi-albo-maculatum.

Femora apice macula alba signata; tibiae basi apiceque exceptis cum tarsorum articulo primo (basi extrema exclusa) albae.

Long. 14 mm, clytr. 9, lat. 5¹/₂.

Hab. Antananarivo, Madagascar (F. Sikora coll.; 1 ♂).

Diese auffällig gezeichnete Art, deren Zeichnung übrigens veränderlich zu sein scheint, kommt dem *Phl. sugillatus* Fahr. der Beschreibung nahe, unterscheidet sich aber, außer durch Einzelheiten in der Zeichnung und Färbung, durch den kürzern Seitenkiel und die breite dorsale Vertiefung des Halsschildes.

Gulamentus gen. nov.

♂♀. Rostrum brevissimum, apice leviter emarginatum, inclinatum, dorso planum. Caput brevissimum. Oculi magni, prothoracem attingentes, vix convexi, rotundi, antice autem anguste emarginati. Sulci antennarum laterales magni, margine postico tuberculiformi. Autennae (♂) corpore longiores, gracieles, articulis 2^o—8^o apice inerasatis, 2^o primo dimidio longiore, tertio breviore, 3^o—7^o subaequilongis, 8^o vix breviore, 9^o—11^o paulo latioribus, 9^o ac 11^o longitudine octavi, 10^o paulo breviore; (♀) elytrorum basin superantes, articulis

3° — 8° tenuibus, 2° tertio crassiore et parum longiore, clava lata, articulo 11° nono et decimo simul sumtis aquilongo.

Prothorax paulatim rotundato-ampliatus, convexus, carina dorso levissime bisflexuosa, lateraliter rotundatim flexa, usque ad apicem ascendentem. Scutellum magnum, sub-semicirculare. Elytra cylindrica, aequaliter convexa.

Pygidium (δ) mueronatum, (φ) apice truneatum.

Prosternum brevissimum, simplex. Processus mesosterni brevis, triangularis. Abdomen (δ) medio depresso; (δ , φ) segmento anali leviter emarginato-truncato. Tarsorum articulus primus (δ) elongatus.

Der Hinterrand der Fühlergrube ist höckerförmig erhöht und setzt sich auf der Unterseite des Rüssels als feiner Kiel bis zum Kinn (Submentum) fort. Letzteres ist an der Basis sehr stark eingeschnürt. Der Kopf ist nicht rüsselartig verlängert.

Unterscheidet sich von *Phloeobius* Schönh. durch die Form des Kopfes, der Fühler, des Halschildes und des Pygidiums.

93. *Gulamentus cylindricus* sp. nov.

$\exists \varphi$. *G. niger*, subtus cinereo-, supra olivaceo- et cinereo-pubescent. Antennae clava nigra, articulo 8° subalbo. Caput medio longitrorsum subtilissime rugulosum. Prothorax latitudine parum brevior, ad apicem paulo angustior quam ad basin, cum elytris coriaceus; linea mediana apicali et utrinque duobus vel tribus punetis lateralibus subalbis. Elytra vix striata, sine signaturis conspicuis, ad humeros et in medio parum magis cinerea, puncto anteapicali etiam albidiore. Corpus subtus unicolor. Articuli 2.—4. tarsorum nigri.

Long. 6 mm, clytr. 4, lat. 3.

Hab. Kuilu, Franz. Congo (1δ , 1φ).

In der Farbe und dem allgemeinen Aussehen erinnert diese Art an kleine *Phloeophilus*.

94. *Caccorhinus lateripictus* sp. nov.

$\exists \varphi$. *C. rufus*, supra dense albo-luteo-pubescent, infra pro maxima parte niger. Antennae prothoracis medium haud superantes (δ) seu vix attingentes (φ), rufae, clava nigro-brunnea, articulo 11° decimo plus duplo longiore. Prothorax conicus, lateribus medio, ubi carina desinet, subangulato-angustatis, apice ipso subconstrictis, basi dorso bisinuatus, lobo anteseutellari angulato-rotundato.

Elytra convexa, sutura non impressa, seriatim punctata, substriata, puncto minuto in medio marginis basalis brunneo, macula laterali posthumerali versus dorsum ad striam sextam extensa et in margine ad angulum humerale dilatata nigra notata.

Pygidium (♀) semicirculare, (♂) parum longius.

Sterna nigra, hie et inde rufa; prosternum lateribus antice fortiter punctatum; meso- et metasternum lateraliter pubescentia maculata. Abdomen lateribus et apice exceptis nigrum, (♂) medio sensim impressum, (♀) convexum.

Pedes nigri, femoribus ad apicem, tibiis ante basim rufis; tibiis et tarsis infra sat longe pilosis.

Long. $8\frac{1}{2}$ mm, elytr. 6, lat. $3\frac{1}{3}$.

Hab. New-Guinea: Stephansort und Dorey (3 ♂, 1 ♀); N. Queensland (1 ♀).

Die Gattung *Cuccorhinus* Sharp, Tr. Ent. Soc. London p. 321 (1891), steht *Cratoparis* Schönh. der Beschreibung nach sehr nahe. Sharp stellt sie in die Nähe von *Basitropis* Jek., Ins. Saund. I. p. 90 (1855), der nach unten verlängerten Fühlergruben wegen, welche in *Cratoparis* nach Lacordaire, Coléopt. VII. p. 579 (1866), „sovéiform“ sein sollen, was sie aber nicht sind; in allen mir vorliegenden amerikanischen *Cratoparis*-Arten ist die Fühlergrube vor den Augen direkt nach unten verlängert, jedoch ist die Grube sowohl wie die Verlängerung nicht so tief als in *Basitropis*, und ihre Furchenform ist daher weniger leicht zu sehen. In *Cuccorhinus* sind die Augen sehr grobkörnig wie in *Cratoparis*; die kurzen Fühler, die Beine etc. sind gleichfalls gebildet wie in *Cratoparis*. Das Kinn von *Cuccorhinus* ist grade abgestutzt und nur an den Vorderecken etwas vorgezogen; dieser eignethümliche Charakter ist in einigen amerikanischen *Cratoparis*-Arten, wenn auch nicht stark, angedeutet, z. B. in *C. lunatus* (Fabr.). In einer Ceylon-Art von *Cuccorhinus*, die vielleicht (?) mit *Cratoparis brunneipennis* Motsch. identisch ist, zeigt das Kinn eine deutliche, aber schwache Ausrandung, und es scheint mir demnach kaum ein Charakter übrig zu bleiben, durch den man *Cuccorhinus* von *Cratoparis* in dem jetzigen Umfange dieser Gattung unterscheiden kann. Wie schon Lacordaire (l. e.) gesagt hat, lassen sich aber die *Cratoparis*-Arten nach der Form des Mesosternal-Fortsatzes in zwei Gruppen bringen, von denen die erste mit höckerförmig vorgezogenem Mesosternum die typischen Arten umfaßt, während zu der zweiten Gruppe die Arten gehören,

welche eine einfach abschüssige Mittelbrust, wie *Caccorhinus* haben; es wird vielleicht das Beste sein, vorläufig diese ganze zweite Gruppe von *Cratoparis* zu *Caccorhinus* zu ziehen.

Die oben beschriebene *Caccorhinus*-Art ist sehr auffällig durch die gelblich-sahnesfarbene dichte Behaarung der Oberseite, welche ein braunes Pünktchen in der Mitte des Basalrandes jeder Flügeldecke und einen mäßig großen, schwarzen Randsleck zwischen Schulter und Mitte des Seitenrandes zeigt.

95. *Caccorhinus disconotatus* (Dohrn i. coll.) sp. nov.

♂♀. *C. brunneus*, supra rufo-brunneus, griseo-pubescent, rufo-brunneo- et brunneo-variegatus. Antennae pallide rufae, clava subnigra apice articuli 11i excepto. Prothorax anterius rotundato-angustatus, basi bisinuatus, angulis posticis rectis summo apice rotundatis, punctatus, rugulosus; ad basin utrimque brunnescens, pube grisea hie et inde densiore.

Elytra subcylindrica, leviter striato-punctata, interstriis planis alternatim haud conspicue fuscoc- et griseo-tessellatis, macula parva dorsali mediana intra strias Iam et 4am libera vel eum macula elytri alteri conflua, nigro-brunnea notata.

Prosternum dense fortiter punctatum, medio ante coxas plica levi instructum. Processus mesosternalis rotundato-triangularis. Metasternum lateribus punctis grossis notatum. Abdomen minutissime punctulatum, lateraliter parum densius quam in medio pubescens; (♂) medio vix depresso. Pedes brunneo-nigri, femorum posticorum apice, tibiarum omnium medio, fere toto articulo primo tarsorum rufis griseo-pubescentibus.

Long. $6\frac{3}{4}$ mm, clytr. $4\frac{1}{2}$, lat. $2\frac{1}{2}$.

Hab. Ceylon (Typus in Mus. Stettin).

Diese Art erinnert an *Cratoparis luridus* Fahrs., unterscheidet sich aber durch die viel mehr walzenförmigen und schwächer gestreiften Decken und durch die nicht spitz vorgezogenen Hinterecken des Halschildes.

Araeocerus Schönh., Gen. Cure. V. p. 273 (1839).

Von den Walker'schen Ceylon-Arten ist *A. bifoveatus* Walker, Ann. Mag. N. H. (3). III. p. 262 (1859) ein *Directarius* Jord. und unterscheidet sich von *D. conrexipennis* Jord. (S. 167) durch die schmälere Gestalt, zahlreichere und daher dichter stehende Flecke der Oberseite, durch den vor-

dem Schildchen winkligen und nach den Seiten hin stärker nach hinten gebogenen Halsschildkiel, der außerdem in einen kurzen, aber deutlichen Seitenkiel verlängert ist. Die Schenkel von *D. bisevatus* sind dunkel; die Schienen hell röthlich.

Zur Gattung *Aracocerus* Schönh. gehört dagegen Walker's *Hylesinus irresolutus*, l. c. p. 261 (1859) von Ceylon.



Ueber Agrias-Arten

von Heinrich Riffarth.

Von Herrn Albert Schulz, Pará, erhielt ich in diesem Frühjahr ein am 10. April 1894 daselbst gefangenes *Agrias*-♀, welches ich nach Staudingers Beschreibung (Staudinger Exot. Schmetterl.) für *Claudia* Schulz hielt, aber gleich als zu *Sardanapalus* Bates gehörig erkannte. Daher kommt es, daß Herr Fruhstorfer auf meine Veranlassung in den Entomol. Nachrichten Heft 10. 1895 die Mittheilung machte, daß *Sardanapalus* ♂ zu *Claudia* ♀ gehöre. Da nun Herr Fruhstorfer im Stuttgarter Museum einen echten *Claudia* ♂ gefunden hat, so ist obige Vermuthung hinfällig geworden. Beim Vergleichen dieser beiden Thiere stellte sich heraus, daß der *Claudia*-♂ mit meinem ♀ nicht übereinstimmte und dieses ♀ unbedingt zu *Sardanapalus* gehört.

Beschreibung:

Sardanapalus Bates ♀: Länge des Vorderflügels 45 mm.

Oberseite: Das Scharlachroth der Vorderflügel ist ohne blauen Schiller, verläuft aber sonst genau so wie beim ♂. Von der Mitte des Vorderrandes geht dasselbe im Bogen bis zu M. 1 und bleibt von da ab ca. 1 mm vom Außenrande entfernt. Zwischen SM und Innenrand tritt es in der äußeren Hälfte nur als stark rothe Bestäubung auf, die Ader selbst schwarz lassend. (Bei der echten *Claudia* ist an der Wurzel etwas Schwarz vorhanden, das Roth nimmt zwei Drittel des Vorderrandes ein und geht von da ab in gerader Linie nach dem Außenrande hin, so daß die schwarzbraune Apicalspitze ein fast rechtwinkliges Dreieek bildet.) Die mattgelbe Apicalbinde ist sehr deutlich und besteht aus drei Fleckchen. Die Hinterflügel sind tief schwarzbraun mit sehr großem rothen Längsfleck, der nach außen hin etwas strahlen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Karl

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Anthribidae 122-204](#)